LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
16. Wahlperiode

Drucksache 16/1478
zu Drucksache 16/1275
06. 08. 2012

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

auf die Große Anfrage der Fraktionen der SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 16/1275 –

Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz

Die **Große Anfrage** vom 29. Mai 2012 hat folgenden Wortlaut:

Die Medienkompetenz gehört zu den Schlüsselqualifikationen der Gegenwart und Zukunft wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit eines Menschen, die neuen Medien verantwortungsvoll für seine Bedürfnisse und Zwecke nutzen zu können.

In einer Zeit, in der digitale Medien einen weitreichenden Teil der Lebenswelt insbesondere von Kindern und Jugendlichen und zunehmend auch von anderen Mitgliedern der Gesellschaft (z. B. Seniorinnen und Senioren) ausmachen, in der sie auf dem Arbeitsmarkt als selbstverständlich vorausgesetzt und mit ihren Potenzialen und Risiken regelmäßig Gegenstand gesellschaftlicher Diskurse werden, ist die Vermittlung von Medienkompetenz mit all ihren Facetten eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die Enquete-Kommission „Verantwortung in der medialen Welt“ des Landtags Rheinland-Pfalz hat in der vergangenen Legislaturperiode klar herausgearbeitet, dass nur das Zusammenspiel von Medienkompetenz, Elternverantwortung und Jugendmedienschutz Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Netz stärken kann. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Enquete-Kommission die Medienkompetenz-Angebote im Land Rheinland-Pfalz untersucht und Handlungsempfehlungen für die kommenden Jahre abgegeben. Dabei ist deutlich geworden, dass unter Medienkompetenz ein vielfältiger Mix aus sozialen, technischen, intellektuellen und kreativen Kompetenzen zu verstehen ist. Diese werden für unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Anforderungsprofile von vielen Organisationen in Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

Von besonderer Bedeutung sind dabei im schulischen Bereich die Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“, die Projekte im Umfeld der Landeszentrale für Medien und Kommunikation wie u. a. der Aufbau von Medienkompetenznetzwerken in den Regionen des Landes. Obwohl der Vernetzungsgrad der Anbieterinnen und Anbieter medienpädagogischer Leistungen in Rheinland-Pfalz insbesondere im schulischen Kontext durch das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ und eine Reihe dezentraler Ansätze groß ist, wird die große Herausforderung darin bestehen, alle beteiligten Akteurinnen und Akteure optimal miteinander zu vernetzen.

Auch die Arbeit von Organisationen bzw. Institutionen, wie der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, der Volkshochschulen, der Hochschulen, des Landesbeauftragten für den Datenschutz und Informationsfreiheit, der großen Medienanstalten in Rheinland-Pfalz (ZDF, SWR) und (Medien-)Unternehmen (Rhein-Main-Gruppe, SAP, Microsoft etc.), haben einen Beitrag zur Förderung von Medienkompetenz in Rheinland-Pfalz geleistet. Hinzu kommen Projekte und Kurse für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Ziel dieser Großen Anfrage ist es, den Ist-Stand der Medienkompetenzangebote für einen sinnvollen Umgang mit den neuen Medien in Rheinland-Pfalz zu ermitteln, eine inhaltliche Bestandsaufnahme vorzunehmen sowie darüber hinaus auch die organisatorischen und finanziellen Aspekte zu beleuchten und daraus Empfehlungen zu entwickeln, um den Bereich der Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz zu ordnen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Welche grundsätzliche Bedeutung sieht die Landesregierung in der Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz?

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 6. September 2012

2. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz werden im Bereich der Landesregierung Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für Medien und Kommunikation und anderer Institutionen und Organisationen in Rheinland-Pfalz durchgeführt oder gefördert?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Eltern und Lehrer und andere Personen, wie z. B. Ehrenamtliche, zu befähigen, Medienkompetenz zu vermitteln?
4. Was ist jeweils Inhalt und Zielgruppe der Maßnahme?
5. In welchen Organisationen bzw. Behörden und welchen Ressorts liegt jeweils die inhaltliche Zuständigkeit?
6. Wie hoch sind die Kosten für die einzelnen Maßnahmen, welchen Anteil finanziert das Land und aus welchen Titeln des Landeshaushalts wird dieser Anteil geleistet?
7. In welcher Form werden die Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz miteinander vernetzt?
8. Welche Rolle spielt die Vermittlung von Medienkompetenz im Rahmen der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten und Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Arbeit sowie deren Fort- und Weiterbildung?
9. Welche Kooperationen gibt es im Bereich der Medienkompetenzvermittlung mit der Medienwirtschaft, Unternehmen der Kreativwirtschaft bzw. mit Hochschulen?

Die Landesregierung wird gebeten, ihre Antwort anhand von Tätigkeitsbereichen und den zugehörigen einzelnen Maßnahmen zu strukturieren.

Der **Chef der Staatskanzlei** hat die Große Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. August 2012 wie folgt beantwortet:

1. Welche grundsätzliche Bedeutung sieht die Landesregierung in der Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz?

Die Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Mit Medien und ihren Inhalten umgehen zu können, ihre Möglichkeiten und Chancen, Grenzen und Gefahren zu erkennen, ist eine wichtige Kernkompetenz in der heutigen Informationsgesellschaft und gehört zu einem Prozess der umfassenden Persönlichkeitsentwicklung. Eine Gesellschaft im digitalen Zeitalter muss daher Priorität darauf richten, Bürgerinnen und Bürgern über strukturierte und attraktive Angebote Medienkompetenz zu vermitteln und ihnen auf diesem Weg verstärkt Partizipation, gesellschaftlichen Anschluss und Erwerbsfähigkeit zu ermöglichen.

Für die Landesregierung stellt der Erwerb von Medienkompetenz in seinen unterschiedlichen Facetten und Dimensionen eine zentrale Grundvoraussetzung für einen selbstbestimmten Umgang mit Medien und damit für gesellschaftliche Partizipation dar.

Die nachhaltige Entwicklung des Standorts Rheinland-Pfalz und seiner Regionen ist auch von den Qualifikationen und Kompetenzen seiner Bürgerinnen und Bürger abhängig. Medien- und IT-Technologien prägen und verändern die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in zunehmend größerem Maße. Kommunikationstechnologien wie beispielsweise mobile Endgeräte (Smartphone, Pads etc.) sind bestimmende Faktoren für den Erfolg von Unternehmen aus allen Branchen und die Alltagskommunikation der Menschen. Deshalb kommt der Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit den Technologien und den Inhalten eine entscheidende Rolle zu. Medienkompetenz ist daher eine Schlüsselqualifikation in der Informations- und Mediengesellschaft, die in allen Bevölkerungsgruppen und Bevölkerungsschichten verankert ist und die stetig an die neuen Entwicklungen angepasst werden sollte. Dazu stellte die Enquete-Kommission des Landtags „Verantwortung in der medialen Welt“ in 2011 Folgendes fest: „(Die Enquete-Kommission) sieht digitale Medienkompetenz („digital media literacy“) als vierte Kulturtechnik nach dem Lesen, Schreiben und Rechnen an.“ *) Diese Auffassung teilt die Landesregierung.

Die Vermittlung und Förderung digitaler Medienkompetenz ist eine Aufgabe, der sich die Landesregierung Rheinland-Pfalz frühzeitig angenommen und zahlreiche Projekte und Maßnahmen für alle Altersgruppen – vom Kleinkind bis hin zu den Senioren, aber insbesondere im schulischen Sektor – entwickelt und erfolgreich umgesetzt hat. Sie hat damit deutschlandweit eine Vorreiterrolle eingenommen. In die Aktivitäten haben sich zahlreiche Institutionen und Einrichtungen eingebracht, insbesondere die Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK), die sich in erheblichem finanziellen und personellen Umfang dem Medienkompetenzaufbau widmet.

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist mehr als die Warnung vor „gefährlichen“ Inhalten. Es muss darum gehen, Kindern und Jugendlichen entsprechend ihrem Entwicklungsstand und ihrer Lebenssituation Angebote der direkten und indirekten Medienbildung zu machen. Die Handlungskompetenz Medien kann ihnen helfen, verantwortlich mit den neuen Medien umzugehen.

Das Internet bietet nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten der Information, des Austausches und der Unterhaltung. Dabei sind die sozialen Netzwerke nicht, wie zunächst angenommen, ein Second-Life. Vielmehr mischen sich die Welten von off- und online zu

*) Bericht der Enquete-Kommission 15/3 „Verantwortung in der medialen Welt“, S. 12, Drucksache 15/5300.

einer Welt. Es bedarf einer systematischen Kompetenzvermittlung bei Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den Umgang mit Medien sowie die Nutzung, Gestaltung und Bewertung von Medieninhalten. Medienbildung braucht den konkreten Zugang über die sozialen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen.

Die technische Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen ist oft das geringste Problem: Sie lernen schnell, wie man Geräte, Programme und Webseiten bedient. Allerdings mangelt es oft an Grundkenntnissen darüber, wie das Netz funktioniert, z. B. welche Prozesse im Hintergrund ablaufen, was mit persönlichen Daten passiert und welche Interessen die Anbieter von Inhalten verfolgen. Ohne dieses Grundverständnis wird es schwierig, sich kompetent und selbstbestimmt im Internet zu bewegen.

Medienkompetenz ist die Grundvoraussetzung, um selbstbestimmt an der digitalen Welt teilzuhaben. Sie umfasst neben der Beherrschung notwendiger Kulturtechniken auch eine ganze Reihe von Qualifikationen, die nicht allein im Medienkontext nützlich sind, beispielsweise die Fähigkeit, Informationen einzuordnen, Dinge zu hinterfragen, sich kritisch mit Sachverhalten auseinanderzusetzen, Reflexion über das eigene Verhalten und die eigene Rolle in einer Gemeinschaft, aber auch wirtschaftliche Zusammenhänge und Interessen zu verstehen.

Die Landesregierung sieht Medienkompetenz nicht als bloßes Wissen über technische Zusammenhänge oder kommunikative Funktionen, sondern als notwendiges Bündel vielfältiger kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten, welches zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft befähigt. Medienkompetenz erfordert erlebtes Lernen, Interaktivität, den Einsatz sowie die Nutzung von Medien in verschiedensten Situationen und muss immer weiterentwickelt werden. Nur dann ist es möglich, das breite Spektrum der Möglichkeiten und Chancen zu erfahren, welche die Medien – und nicht nur das Internet – bieten. Die Landesregierung fördert daher die persönliche Entwicklung des Individuums nicht als passiven Konsumenten, sondern als aktiven Gestalter.

Eine besondere Rolle bei der Kompetenzvermittlung im Umgang mit Medien kommt dem Datenschutz zu. Wer an sozialen Netzwerken teilnimmt, muss über die Risiken informiert sein, die mit der Preisgabe persönlicher Daten verbunden sind. Es muss möglich sein, den Weg der eigenen Daten nachzuverfolgen, die Weitergabe zu unterbinden und ihre Löschung zu verlangen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen muss der sensible Umgang mit ihren Daten vermittelt werden. In diesem Zusammenhang verweist die Landesregierung auf das beachtliche Engagement des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) und seine zahlreichen Aktivitäten im Land.

Von der schulischen Ausbildung wird erwartet, dass sie lebenswichtige Kompetenzen vermittelt. Kinder und Jugendliche sollen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die ihnen im späteren Beruf und im Privatleben zugutekommen. Ihre Talente und Kreativität sollen ebenso wie ihre Persönlichkeit gefördert und mit der Schulbildung der Grundstein für lebenslanges Lernen gelegt werden. Die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Geschehnissen gehört dabei ebenso in die Schule und den Unterricht wie die Thematisierung gesellschaftlicher Zusammenhänge und Hintergründe.

Auch die Vermittlung von Medienkompetenz gehört zu diesen Kompetenzen. Es ist daher die Aufgabe der Schule, Medienbildung als Pflichtaufgabe schulischer Bildung nachhaltig zu verankern sowie den Schulen und Lehrkräften Orientierung für die Medienbildung in Erziehung und Unterricht zu geben. Schulische Medienbildung versteht sich daher als dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess der konstruktiven und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt mit all ihren Facetten. Sie zielt auf den Erwerb und die fortlaufende Erweiterung der eigenen Medienkompetenz, also jener Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in der medial geprägten Lebenswelt ermöglichen. Sie umfasst auch die Fähigkeit, sich verantwortungsvoll in der virtuellen Welt zu bewegen, die Wechselwirkung zwischen virtueller und materieller Welt zu begreifen und neben den Chancen auch die potenziellen Risiken zu erkennen.

Zeitgemäße Bildung ist in der schulischen Bildung nicht ohne Medienbildung denkbar. Sie ist als wichtiger Beitrag zu Lernprozessen zu sehen, die aus Wissen und Können, Anwenden und Gestalten sowie Reflektieren, Bewerten, Planen und Handeln erwachsen. Medienkompetenz kann einen Beitrag zu persönlichen und beruflichen Entwicklungsperspektiven leisten und mit Blick auf Medienwirkungs- und Mediennutzungsrisiken präventiv wirken.

Kinder kommen bereits in frühem Alter mit Medien in Kontakt. Kindertagesstätten bieten hier die Chance, Kinder an neue Medien langsam heranzuführen und sie auf einen souveränen Umgang mit Medien sowie eine reflektierte Haltung hinsichtlich des Medienkonsums vorzubereiten. Fachkräften in Kindertagesstätten werden hierfür strukturiert vielfältige Fort- und Weiterbildungsangebote im Rahmen des Curriculums für ein landesweites Fortbildungszertifikat für Erzieherinnen und Erzieher gemacht, um ihre Vermittlungsaufgabe diesbezüglich wahrnehmen zu können. Die Verankerung des Lernbereichs „Medien“ als eigenständiger Bildungsbereich findet sich in den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz.

Insbesondere im Bereich der Jugendarbeit bedeutet die rasante Entwicklung der neuen Medien eine wichtige Herausforderung. Gerade ältere Kinder und Jugendliche sollen lernen, neue Medien selbstbestimmt, kreativ, reflektiert und sozialverantwortlich zu nutzen. Die Vermittlung von Medienkompetenz in der Jugendarbeit und im präventiven bzw. erzieherischen Jugendschutz entspringt dem Grundsatz, dass in der Jugendarbeit und im präventiven Jugendschutz Bildung in den Dienst der umfassenden Entfaltung der Persönlichkeit des jungen Menschen gestellt wird. Die gesetzliche Verankerung hierzu findet sich in den §§ 12 bis 14 SGB VIII. Auch die Förderung der medienpädagogischen Qualifikation von Fachkräften in Kindertagesstätten und in der außerschulischen

Jugendarbeit mit dem Ziel einer verstärkten Medienbildung und der Sensibilisierung für Fragen des Jugendmedienschutzes ist dabei ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Die Landesregierung schafft mit Hilfe ihrer Kooperationspartner differenzierte Angebote für die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte und die Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für deren Eltern.

Kinder und Jugendliche nutzen das Internet heute stärker als klassische Medien. Trotzdem ist bei vielen ein kompetenter Umgang keine Selbstverständlichkeit. Nicht immer können Eltern unterstützen, denn auch ihnen mangelt es häufig an Zeit und Wissen. Die Förderung von Kompetenzen, die vielfältigen Chancen des Internet sinnvoll, kritisch und sicher zu nutzen, ist ein wichtiges Thema und muss deshalb nicht nur junge User, sondern auch Eltern und pädagogische Fachkräfte als Zielgruppen berücksichtigen. Erwachsenen fällt es häufig schwer, die Medienwelten ihrer Kinder überhaupt zu kennen, mit der beschleunigten Dynamik des Mediums Internet Schritt zu halten oder auf den Medienkonsum ihrer Kinder Einfluss zu nehmen. Ihre Erziehungskompetenz soll um diese Dimension gestärkt werden.

Medienkompetenz und Jugendmedienschutz sind die beiden Seiten der Mediennutzung. Ohne ausreichende Sensibilität und Vorsorge von Anbietern, Risiken zu minimieren oder zu vermeiden, werden die Risiken allein auf die Nutzer übertragen, während die Chancen ganz überwiegend bei den Anbietern verortet sind. Von Anbietern muss gleichzeitig gefordert werden, den Jugendschutz besser zu beachten und ihre Plattformen so zu gestalten, dass es sichere Bereiche für Kinder und Jugendliche im Netz gibt und auch die Medienkompetenz junger User gefördert wird. Die Angebote selbst sind ein geeigneter Ort, Jugendliche über mögliche Risiken zu informieren und über einen bewussten Umgang damit aufzuklären.

Die Landesregierung legt Wert darauf, dass in der schnellen Entwicklung neuer Medien keine Bevölkerungsgruppe vernachlässigt wird. Die heutige Vielfalt an digitalen Möglichkeiten bietet viele Produkte und Projekte, die Menschen in ihrem Lebensalltag unterstützen. Daneben wird auch die digitale Kommunikation immer mehr ein bedeutendes Feld, das insbesondere für immobile Menschen eine Möglichkeit der Unterstützung und der aktiven Teilhabe darstellt. Darüber hinaus ist für ältere Menschen, von denen sich viele den Bereich der neuen Medien erst im Laufe ihres Lebens aneignen konnten oder die im Berufsleben nie damit zu tun hatten, die Vermittlung von Medienkompetenz wichtig, um aktiv mit heutigen und zukünftigen Medienentwicklungen umzugehen und sie für die eigene Lebensgestaltung zu nutzen. So sind der Zugang zu und der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien für alle Menschen eine Herausforderung, die dauerhaftes Lernen und ein stetiges Angebot an Förderung der Medienkompetenz erfordert.

Im Zuge der Nutzung von Medien sehen sich Verbraucherinnen und Verbraucher einem globalen Markt, einer rapiden technologischen Entwicklung und zunehmend komplexen, sich verändernden Strukturen gegenüber. Nur gut informierte Nutzerinnen und Nutzer sind in der Lage, Chancen und Risiken der neuen Medien zu erkennen und ein eigenverantwortliches Medienverhalten auszuüben. Insofern ist die Vermittlung und Förderung von Medienkompetenz ein wichtiger Baustein in der Verbraucherpolitik der Landesregierung, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu befähigen, einen sicheren und selbstbestimmten Umgang mit den digitalen Medien zu erlernen und selbstbewusste Konsumentscheidungen zu treffen. Dazu gehört ganz wesentlich, dass Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Rechte kennen und Beratung und Unterstützung bei der Ausübung dieser Rechte erhalten. Dies gilt besonders für schutzbedürftige Personengruppen wie Kinder und Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren.

Die Landesregierung unterstützt daher Verbraucherinnen und Verbraucher, Sensibilität im Umgang mit persönlichen Daten auszubilden, technische Bedingungen zu kennen, Geschäftsmodelle und Marketingstrategien im Web 2.0 kritisch zu hinterfragen sowie Verbraucherrechte wahrzunehmen. Ziel des digitalen Verbraucherschutzes ist es, vor Gefahren im Zusammenhang mit neuen Medien zu schützen sowie die ökonomische, soziale, gesellschaftliche und demokratische Partizipation von Verbraucherinnen und Verbrauchern weiter zu fördern. Die Verbraucherzentrale Rehinland-Pfalz engagiert sich erfolgreich seit Jahren und ist ein wichtiger Partner für die Landesregierung auch auf diesem Gebiet.

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist eine Querschnittsaufgabe, die alle gesellschaftlichen Bereiche durchdringt. Die Landesregierung hat sich dieser Aufgabe frühzeitig gestellt und ist sich der besonderen Bedeutung dieser Aufgabe bewusst. Dies belegt auch die Vielzahl der Maßnahmen und Initiativen in Rheinland-Pfalz, die den Umgang mit Medien erleichtern sollen. Die Landesregierung setzt dabei auf ein Konzept, das auf eine dezentrale Kompetenzvermittlung aufbaut. Vor Ort bei den Menschen soll Medienkompetenz vermittelt werden. Deshalb unterstützt die Landesregierung die vielfältigen Initiativen, die sich mit unterschiedlichen Partnern gebildet haben. Die Landesregierung dankt ausdrücklich allen Partnerorganisationen, Institutionen, Verbänden und Unternehmen für ihr Engagement in diesem Bereich.

Rheinland-Pfalz nimmt im Kreis der Länder eine herausragende Rolle im Bereich Medienkompetenz ein. Gleichwohl gilt es aus Sicht der Landesregierung diese Konzepte stetig fortzuentwickeln und auszubauen.

2. Welche konkreten Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz werden im Bereich der Landesregierung Rheinland-Pfalz, der Landeszentrale für Medien und Kommunikation und anderer Institutionen und Organisationen in Rheinland-Pfalz durchgeführt oder gefördert?

3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, Eltern und Lehrer und andere Personen, wie z. B. Ehrenamtliche, zu befähigen, Medienkompetenz zu vermitteln?

Frage 2 und Frage 3 werden gemeinsam beantwortet.

A. Bereich Schule

I. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms „Medienkompetenz macht Schule“

Mit Ministerratsbeschluss vom 6. März 2007 wurden die Ministerien für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur sowie des Innern und für Sport beauftragt, die gemäß der Vorlage im Rahmen des 10-Punkte-Programms „Medienkompetenz macht Schule“ beschriebenen Projekte zu entwickeln, die konkreten Umsetzungsschritte vorzunehmen und über die Ergebnisse zu berichten. Im Zentrum des Landesprogramms steht seitdem die nachhaltige Förderung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern an allen rheinland-pfälzischen Schulen.

Zur Realisierung wurden in den Jahren 2007 bis 2011 aus erwirtschafteten Haushaltsresten der Zentralstelle IT und Multimedia insgesamt rund 10 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt. Neben diesen flossen zwischen 2009 bis 2011 zusätzlich rund zehn Millionen Euro Bundesmittel im Rahmen des Landesprogramms „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“. In 2012 werden erneut insgesamt 500 000 Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt.

1. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zum Ausbau der technischen Infrastruktur

Ein Großteil der Gelder (rund 10 Mio. Euro Bundesmittel plus 7,6 Mio. Euro Landesmittel) diente zur Verbesserung der technischen Infrastruktur in den Schulen. So wurden und werden in den Schuljahren 2007/2008 bis 2012/2013 insgesamt 442 weiterführende und berufsbildende Schulen mit Hard- und Software ausgestattet (Notebookwagen, ca. 9 700 Notebooks, ca. 1 400 interaktive Wandtafeln, päd. Netzwerklösungen, Office-Software etc. im Wert von 40 000 bis 50 000 Euro pro Schule). Im Schuljahr 2009/2010 wurden 13 regionale Schulungszentren mit interaktiven Wandtafeln, Notebookwagen und Notebooks und alle staatlichen Studienseminare mit interaktiven Whiteboards im Wert von insgesamt 200 000 Euro aus Landesmitteln ausgestattet.

Die technische Infrastruktur an Schulen wurde auch durch die Bereitstellung und Weiterentwicklung pädagogischer Netzwerklösungen verbessert. Seit 2007 befindet sich das Modulare Netzwerksystem für Schulen (MNS+) im Regelbetrieb. Das Pädagogische Landesinstitut (PL) übernimmt die technische Weiterentwicklung, den Third-Level-Support sowie die Supporter-Zertifizierung und die Fortbildung der Anwendungsbetreuerinnen und -betreuer. Hierfür wurden von 2007 bis 2011 insgesamt ca. 500 000 Euro aus Landesmitteln bereitgestellt. Für die technische Weiterentwicklung sind 40 000 Euro in 2012 veranschlagt.

2. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zur Erhöhung der Unterrichtsqualität mit neuen medialen Lerninhalten und -methoden und zur Stärkung der zukunftsorientierten Lehrerfort- und -weiterbildung

Bis 2011 nahmen an den im Folgenden genannten pädagogischen Maßnahmen über 33 000 Lehrkräfte/medienpädagogische Fachkräfte, ca. 18 000 Eltern und ca. 80 000 Schülerinnen und Schüler teil.

a) Unterstützung der Projektschulen und Ausweitung auf alle rheinland-pfälzischen Schulen

Zeitraum 2007 bis 2011

In der Maßnahme wurden die teilnehmenden Projektschulen mit zahlreichen Fortbildungsangeboten im Bereich schulischer Medienkonzeptentwicklung, in der Vermittlung kritisch verantwortungsvoller Nutzung digitaler Medien, in der unterrichtlichen Nutzung der Hardware (interaktive Wandtafeln, Notebooks) und in der Gestaltung von individuellen Lehr- und Lernprozessen mit Medien unterstützt. Es wurden Studientage, regionale Arbeitstagungen und Fachforen durchgeführt. Ein Online-Kurs wurde auf der Landeslernplattform „Lernen Online“ (siehe auch: Moodle@rlp) aufgebaut und etabliert, um den Austausch und die Vernetzung der Projektschulen zu fördern und ein „Voneinander-Lernen“ zu ermöglichen.

Die erprobten Medien und Unterrichtskonzepte werden mittlerweile allen rheinland-pfälzischen Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

2012 ff.

Die Maßnahme wird fortgeführt und um Fortbildungen schulischer Führungskräfte, Referentinnen und Referenten des PL sowie Referendarinnen und Referendare erweitert. Die zwischen 2007 bis 2010 entwickelten Module zur Medienkompetenzförderung (Mediendidaktik, Jugendmedienschutz, Datenschutz, Verbraucherschutz, Rechtsfragen, Medienkonzeptentwicklung und -implementierung) werden in den o. g. Fortbildungen curricular verankert.

b) Moodle@rlp – Weiterentwicklung und Ausbau der Lern- und Fortbildungsplattform „Lernen Online“

Zeitraum 2007 bis 2011

2009 wurde eine Lern- und Fortbildungsplattform aufgebaut und eine landesspezifische Lösung entwickelt. Die Plattform dient zum Austausch digitaler Materialien und zur Kommunikation der 442 Projektschulen untereinander. Auf dieser werden u. a. „virtuelle Unterrichtsräume“ zum Lehren, Lernen und zur Kooperation für alle Schulen und Studienseminare zur Verfügung gestellt und in der Fort- und Weiterbildung eingesetzt. Jede Schule erhält auf Wunsch einen eigenen Bereich, eine sog. „Schulinstanz“, sowie diesbezügliche Fortbildungen. Mittlerweile besitzen 280 Schulen und Studienseminare eine Schulinstanz.

2012 ff.

Jedes Jahr werden ca. 60 weitere Schulen eine Schulinstanz erhalten und das vernetzte Angebot auf die Bereiche Förderung (sowohl Hochbegabung als auch besonderer Förderbedarf) und Ausbildung (Verzahnung von Schule und beruflicher Ausbildung) ausgeweitet.

c) eTwinning

Zeitraum 2007 bis 2011

Das durch die EU geförderte Projekt eTwinning unterstützt virtuelle europäische Schulpartnerschaften, die über das Internet geknüpft werden. Pädagogische Fachkräfte aller Schulformen, -fächer und Jahrgangsstufen aus 31 Ländern können sich mit ihrer Klasse an diesen Projekt beteiligen. In Rheinland-Pfalz nehmen 301 Schulen mit 252 Projekten teil.

2012 ff.

Das Projekt wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt.

d) iMedia

Zeitraum 2007 bis 2011

Das jährlich stattfindende Fachforum iMedia ist eine zentrale Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schulen zum Lehren und Lernen mit Medien. An den ca. 100 Workshops nehmen jährlich ca. 1 200 Lehrkräfte teil.

Die Veranstaltung wird vom PL organisiert und durchgeführt.

2012 ff.

Die Veranstaltung wird weiterhin jährlich durchgeführt.

3. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zur Elterneinbindung und zum Ausbau des Jugendmedienschutzes an allen rheinland-pfälzischen Schulen

Im Rahmen des Jugendmedienschutzes wurden zahlreiche Angebote initiiert und durchgeführt. Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Schulleitungen und Schulaufsicht wurden für die Risiken in Bezug auf die neuen Medien sensibilisiert und über geeignete Interventions- und Präventionsstrategien sowie über konkrete Handlungskonzepte informiert.

a) Medienscouts.rlp

Zeitraum 2007 bis 2011

2008 wurde in Zusammenarbeit mit jugendschutz.net und 2009 mit dem Medienkompetenznetzwerk Koblenz das Projekt „Medienscouts“ konzipiert und umgesetzt. Ziel des Projekts war es, Schülerinnen und Schüler für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Angeboten des Internets zu sensibilisieren und sie als Tutorinnen und Tutoren bzw. Beraterinnen und Berater für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zu gewinnen. Zur Medienscoutausbildung gehört die Koordination und Fortbildung der externen Referentinnen und Referenten und der betreuenden Lehrkräfte, die jährliche Durchführung des „Safer Internet Day“ als Abschlussqualifizierung, die Nachschulung der bisher ausgebildeten Medienscouts über einen Online-Kurs auf der Landeslernplattform Moodle@rlp und die Unterstützung der Medienscoutschulen in der Entwicklung eines nachhaltigen schulischen Konzepts zur festen Verankerung der Medienscouts im schulischen Alltag. Seit 2008 wurden an 58 Schulen über 900 Schülerinnen und Schüler ausgebildet.

2012 ff.

Es werden jedes Jahr an weiteren 20 weiterführenden Schulen insgesamt jährlich ca. 300 Schülerinnen und Schüler neu als Medienscouts qualifiziert.

b) Fortbildung von Lehrkräften zu Jugendmedienschutzberaterinnen/-beratern (JMS-Berater/-in)

Zeitraum 2007 bis 2011

2007 und 2008 wurden 60 „Landesmoderatorinnen und -moderatoren Jugendmedienschutz (JMS)“ geschult, die in regionalen Veranstaltungen bis Ende 2011 rund 1 700 Lehrkräfte zu JMS-Beraterinnen und -Beratern qualifiziert haben. Die Fortbildung umfasst die Einführung in die Sachgebiete technische Basisinformationen, Informationen im Netz, Konsum im Netz, Kommunikations- und Unterhaltungsmedien und Umgang mit jugendgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Inhalten. Ebenso werden didaktisch-methodische Module für die schulinterne Fortbildung des Kollegiums und für den Unterricht vermittelt. Die geschulten Lehrkräfte haben die Aufgabe, ihren Schulen Informationen zur Verfügung zu stellen und ihre Kollegien zu beraten. Dazu erhalten sie zahlreiche kostenfreie Handbücher und Reader (Klicksafe-Handbuch „Knowhow für junge User“; Zusatzmodule „Was tun bei Cybermobbing?“, „Social Communities; „Ich bin öffentlich ganz privat“; „Schule.Medien.Recht. – Ein juristisches Wegweiser zum Einsatz digitaler Medien in der Schule“, u. a.).

2012 ff.

Unter Berücksichtigung aktueller medialer und medienpädagogischer Entwicklungen werden die Landesberaterinnen und -berater Jugendmedienschutz jedes Jahr fortgebildet. Es werden jedes Jahr ca. 400 bis 500 neue JMS-Beraterinnen und -Berater qualifiziert. Die Zielgruppe wird auf Referendarinnen und Referendare aller rheinland-pfälzischen Studienseminare erweitert, den schon qualifizierten JMS-Beraterinnen und -Beratern werden vertiefende Schulungen zu aktuellen Themen angeboten.

c) Zentrale Agentur für Elternarbeit zur Medienkompetenzförderung

Zeitraum 2007 bis 2011

Die zentrale Agentur stellt Referentinnen und Referenten sowie Budgets für die Durchführung von Elternveranstaltungen bereit. Es können Elterninformationsveranstaltungen zu den Themen Internetkommunikation und Web 2.0, Chat, Handy (Chancen und Risiken), Datenschutz, Kostenfallen Handy und Internet, Computerspiele sowie zum Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten von Schulen und Elternvertretungen gebucht werden. Insgesamt wurden 370 Elternabende mit ca. 16 000 Eltern von externen medienpädagogischen Fachkräften des Verbraucherschutzes, des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI), der MedienKompetenzNetzwerke und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) durchgeführt.

2012 ff.

Die Maßnahme wird fortgesetzt. Jedes Jahr werden bis zu 100 Elterninformationsveranstaltungen durchgeführt. Das Portal wird weiter ausgebaut und aktualisiert, die Schulung von externen Referentinnen und Referenten fortgeführt.

d) Handreichung Schule.Medien.Recht. (2009)

Zeitraum 2007 bis 2011

Ein umfassendes Nachschlagewerk mit dem Titel „Schule.Medien.Recht.“ wurde allen Schulen, Studienseminaren und Fortbildungseinrichtungen in doppelter Ausfertigung als Printversion zur Verfügung gestellt. Über einen geschützten Bereich wird das Werk auch online einem ausgewählten Personenkreis (v. a. Lehrkräften und Elternvertretungen) kostenfrei angeboten.

2012 ff.

Das Nachschlagewerk wird derzeit überarbeitet und um einen Baustein zu Social Communitys (z. B. facebook) mit Verhaltensempfehlungen für Lehrkräfte und Schulen ergänzt.

4. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zur Weiterentwicklung eines zentralen Bildungsportals und zur Bereitstellung hochwertiger Bildungssoftware und Medien

Den Projektschulen wird seit 2007 hochwertige Bildungssoftware in Form von Multimediapaketen des Südwestrundfunks (SWR) und des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) zum unterrichtlichen Einsatz zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden 500 Grundschulen mit einer Lehr- und Lernsoftware ausgestattet.

a) Weiterentwicklung und Ausbau des ContentServers OMEGA

Zeitraum 2007 bis 2011

OMEGA ist ein Onlineportal, das seit 2010 in Kooperation mit dem FWU entwickelt wird und den Projektschulen kostenfreie und multimediale Unterrichtsmaterialien im Livestream oder zum Download online bereitstellt. Das Portal wurde zu einer Serviceleistung für alle Medienzentren (in Trägerschaft der Kommunen) und damit für alle Schulen in Rheinland-Pfalz ausgebaut.

2012 ff.

OMEGA wird allen Schulen zur Verfügung gestellt und zu einem Repository (d. h. ein verwaltetes Verzeichnis zur Speicherung auch privater digitaler Unterrichtsmaterialien) weiterentwickelt.

5. Maßnahmen des 10-Punkte-Programms zur Gewinnung von Partnern zur Initiierung gemeinsamer Projekte sowie zur Weiterentwicklung und Einbeziehung der MedienKompetenzNetzwerke (MKN)

a) Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI)

Zeitraum 2007 bis 2011

Seit Oktober 2010 führt der LfDI vierstündige Schülerworkshops zu Datenverantwortung und Datenschutz an weiterführenden Schulen durch. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Landesprogramm unterstützt, die entwickelten Workshop-Module und die Schulungsmodule der externen medienpädagogischen Referentinnen und Referenten wurden zusammen mit dem PL entwickelt.

2012 ff.

Die Workshops werden weiterhin finanziert, sodass das Angebot für alle Schulen kostenfrei ist. Die Workshopmodule werden zum Einsatz in der Grundschule weiterentwickelt und sollen auch diesen in Zukunft angeboten werden.

b) Broschüre „Surfen? Aber sicher!“

Zeitraum 2007 bis 2011

Die Staatskanzlei hat 2010 in Zusammenarbeit mit jugendschutz.net und dem Bildungsministerium eine Informationsbroschüre für alle Eltern der Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse erstellt und kostenlos an alle weiterführenden Schulen verteilt.

2012 ff.

Die Broschüre wird überarbeitet und an alle 5. Klassen aller weiterführenden Schulen verteilt.

II. Multimediainitiative der Landesregierung – rlpinform

Die Multimediainitiative der Landesregierung als Teil der Zentralstelle für IT und Multimedia im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) unterstützt seit vielen Jahren Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten zur Förderung von Medienkompetenzen. Sie nimmt diese Aufgabe im Rahmen ihrer Koordinierungsfunktion im Multimedia-Sektor wahr. Dies umfasst den Aufbau von Netzwerken und Kooperationen im Bereich der Landesverwaltung, seinen nachgeordneten Behörden, aber auch anderen Einrichtungen. Dabei lagen die Schwerpunkte bislang im institutionellen Bildungssektor (Kita: von 2007 bis 2010 das Projekt „Schlaumäuse“ in Kooperation mit der Microsoft AG, Grundschule: Landesmodellversuch „Digitale Medien in der Grundschule (DIMIG)“, alle Schulformen: Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“, Struktur: Aufbau und Weiterentwicklung der Medienkompetenznetzwerke in Rheinland-Pfalz) und im Bereich Seniorenweiterbildung. Die erfolgreichen Programme und Maßnahmen zum Erwerb von Medienkompetenzen sollen weitergeführt und ausgebaut werden.

a) Schlaumäuse

Seit 2005 führt die Landesregierung in Kooperation mit Microsoft das Projekt „Schlaumäuse“ durch, in dessen Rahmen Kindertagesstätten mit Laptops und dem Lernprogramm „Neues von den Schlaumäusen“, einer speziellen Software zur Sprachförderung für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, ausgestattet werden. Begleitende Schulungen für Erzieherinnen und Erzieher tragen zu einer Kompetenzvermittlung auf hohem Niveau bei. Bislang nahmen etwa 650 rheinland-pfälzische Kindertagesstätten an der Bildungsinitiative teil.

b) DIMIG – Digitale Medien in der Grundschule

Zeitraum 2007 bis 2011

Ziel des 2010 gestarteten und auf zwei Jahre angelegten Landesmodellversuchs war es, mediengestützte Lehr- und Lernprozesse als Teil der Qualitätsentwicklung in den rheinland-pfälzischen Grundschulen in das Bewusstsein der Lehrkräfte, der Grundschulkinder und auch deren Eltern zu rücken. Innerhalb des Projekts wurden praxistaugliche, mediendidaktische und medienpädagogische Anregungen für kindgemäßes Unterrichtshandeln entwickelt und erprobt. Dadurch erweitert sich das Spektrum der traditionellen Lehr- und Lernformen. Die in vielfältigen Formen realisierte Mediendidaktik und -pädagogik der Primarstufe wurden durch DIMIG um ein weiteres zentrales, fachübergreifendes Anforderungsprofil erweitert. An dem Projekt nahmen zehn Grundschulen, zwei Studienseminaren und 16 Kooperationsgrundschulen teil.

2012 ff.

Das Projekt endete zum 31. Juli 2012. Die Ergebnisse und entwickelten Module werden über elf regionale DIMIG-Trainerinnen und Trainer (Lehrkräfte) in regionalen Arbeitskreisen in die Fläche getragen.

III. Maßnahmen des Pädagogischen Landesinstituts (PL)

Das am 1. August 2010 gegründete PL ist die Nachfolgeinstitution der drei Institutionen Landesmedienzentrum (LMZ), Pädagogisches Zentrum (PZ) und Institut für schulische Fortbildung und schulpsychologische Beratung (IFB). Es bietet allen Lehrkräften qualifizierte Beratung, Begleitung, Unterstützung und Fortbildung zur Medienkompetenzförderung und -vermittlung an.

1. Handreichung „Medienbildung in der Primar- und Sekundarstufe I: Bausteine für eine veränderte Lehr- und Lernkultur“

Zeitraum 2007 bis 2011

Als Grundlage für die Erarbeitung schuleigener Medienkonzepte wurde die Handreichung mit verschiedenen Kompetenzbereichen entwickelt und 2007 zum Start des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“ veröffentlicht.

2012 ff.

Die Kompetenzbereiche werden überarbeitet, die Handreichung 2012 neu aufgelegt. Die Neuauflage soll u. a. als Orientierung für die zu erlangenden Kompetenzen in einem rheinland-pfälzischen Medienkompass für alle Schülerinnen und Schüler dienen.

2. Fortbildungsangebote für alle Fächer und Schularten zu medienkompetentem Handeln als integrativem Bestandteil von Unterricht (mit Fokus auf Individualisierung, Differenzierung, Förderung sowie Eigenproduktion/Schüleraktivierung), zum Umgang mit interaktiven Whiteboards in der schulischen Praxis, zu einer Lehr- und Lernsoftware für alle wichtigen Lern- und Kompetenzbereiche in Grundschule und Orientierungsstufe, zum Online-Lehren und -Lernen.

Die o. g. Fortbildungsangebote sind seit 2007 fester Bestandteil der Lehrkräftefortbildung des PL. Um diese zielgruppenorientiere Fortbildungen im Sinne einer umfassenden Medienkompetenzförderung anbieten zu können, werden folgende Maßnahmen im PL umgesetzt:

a) Entwicklung didaktischer Szenarien des Lernens mit Medien, z. B. des individualisierenden und differenzierenden Arbeitens mit Lernplattformen (wie „moodle“/lernenonline.rlp.de), Entwicklung von Qualitätsstandards („e-Didaktik“) oder multimedialer Lernumgebungen (z. B. medienkonvergente Lernarrangements, Praxismodelle zu www.planet-schule.de);

b) Entwicklung von Lehr-Lernkonzepten mit interaktiven Whiteboards (Material- und Konzeptentwicklung, Evaluation, systematisches Schulungsangebot, Aufbau und Betreuung von Regional-AGs);

c) Sprach-, Lese- und Zuhörförderung mit Medien (hervorgegangen aus dem Modellprojekt des Bildungsministeriums von 2003 bis 2007: „Lesen ANDERS fördern: Mediale Wege zum Lesen“), produktiv-kreatives Aufarbeiten von Leseerfahrungen und „Medien lesen lernen“ als gemeinsame Aufgabe aller Fächer sowie Zuhör- und Sprachförderung mit OHRENSPITZER: Auditive Wege zum Verstehen und Sprechen;

d) Förderung der Filmerziehung und Filmkultur in allen Jahrgangsstufen und Schularten, z. B. in Form ganzjähriger Beratung und Unterstützung von Schulen durch das Filmbüro, Lehrerfortbildung zur Filmpädagogik, Filmkritik, Filmsprache/-ästhetik, Medienpsychologie, jährliche Vorbereitung und Durchführung der Schulkinowoche Rheinland-Pfalz, Mitarbeit in bundesweiten Kooperationsverbünden;

e) Entwicklung von Förderkonzepten mit digitalen Medien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, Evaluation, ganzheitliche Förderung mit der „FörderBar“ und anderen multimedialen Lernarrangements;

f) Portal COMEDISON: Entwicklung, Bereitstellung und Erprobung von Materialien zur systematischen Vermittlung von Medienkompetenz für den unterrichtlichen Einsatz, Koordination der Fachberatergruppe zum Einsatz des Computers in der Förderschule; Entwicklung innovativer Lehr-Lernszenarien und Gelingensbedingungen systematischer Medienbildung für alle Jahrgangsstufen und alle Schularten;

g) Entwicklung von Qualitätskriterien hochwertiger unterrichtsgeeigneter Medien und deren Lehr-/Rahmenplananbindung.

h) Aufbau, Qualifizierung und Betreuung einer neuen Beratergruppe für das Lernen mit Medien (seit 2010). Diese bieten Fortbildung, Beratung und schulinterne Schulungen zu allen Bereichen der Medienbildung an.

Seit 2010 werden vom Zentrum für Schulleitung und Personalführung (ZfS) Fortbildungsveranstaltungen zum Aufgabenfeld der Medienkompetenzvermittlung, zu Implementationsstrategien im Zusammenhang mit Schulleitungsaufgaben und zur Entwicklung von Medienkonzepten als Teil schulischer Qualitätsprogramme angeboten.

IV. Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz

Das ILF bietet seit 2007 Lehrkräftefortbildung zum unterrichtlichen Einsatz von Medien an. Der Schwerpunkt liegt im Einsatz von Lehr- und Lernsoftware in den Fächern Deutsch, Mathematik und im Sachunterricht. Ab 2009 kamen Angebote zum Einsatz des interaktiven Whiteboards und zur Medienphilosophie hinzu.

V. Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI)

Das EFWI bietet seit 2007 Lehrkräftefortbildungen zum unterrichtlichen Einsatz von Standardsoftware (MS-Office) und von freier Software („open source“) an. Ab 2009 kamen Angebote zum Einsatz des interaktiven Whiteboards und zur verantwortungsvollen Nutzung des Internets hinzu.

B. Bereich Weiterbildung

Zeitraum 2007 bis 2011

Die Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz bieten jährlich ca. 1 700 EDV-Kurse an, die von rund 14 000 Teilnehmenden besucht werden. Das Spektrum reicht von EDV- und Internet-Einstiegskursen über Kurse zu Office-Anwendungen, Kurse zur Webseiten-Erstellung bis hin zu Programmierkursen. Mit dem „Europäischen Computerpass“ (Xpert ECP) bieten die Volkshochschulen ihren Kursabsolventinnen und -absolventen die Möglichkeit einer Zertifizierung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten im Office-Bereich. Außerdem werden die Teilnehmenden auf die Gefahren hingewiesen, die sich aus der Nutzung des Internets ergeben sowie über die rechtliche Situation und den Datenschutz im Zusammenhang mit dem Internet informiert. Dazu werden zahlreiche themen- bzw. zielgruppenspezifische Projekte durchgeführt:

Seit dem Schuljahr 2004/2005 bieten die Volkshochschulen den „Xpert ECP“ inzwischen an ca. 20 Schulen in Rheinland-Pfalz an. Hierdurch werden Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schulzeit optimal auf den Ausbildungsstart vorbereitet und weisen ihre neu gewonnenen Kompetenzen und Fähigkeiten durch entsprechende Zertifizierungen nach. Außerdem begleiten Volkshochschulen und ihr Landesverband die Schulen, die den „Xpert ECP“ vermitteln wollen, mit Serviceleistungen in der Abwicklung. Seit Beginn des Programms haben Schülerinnen und Schüler insgesamt 2 100 Prüfungen zum Xpert-Basiszertifikat und 1 700 Prüfungen zu den Aufbaumodulen absolviert.

Im Rahmen des Landesprogramms „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ werden Erzieherinnen und Erziehern Module zum Thema Medien angeboten, die den Anforderungen des Curriculums entsprechen und Kenntnisse im Umgang mit den Office-Programmen sowie Grundlagen zum Einsatz des Computers in den Kitas vermitteln sollen. So werden z. B. Kurse mit den Themen „Trickfilme selbst gemacht“ oder „Medienpädagogische Elternarbeit“ in Kooperation mit „mec – dem medienpädagogischen Erzieher/-innen-Club“ angeboten.

Das Fortbildungsangebot „Neue Technologien im Sprachunterricht“ für Kursleitende in Integrations- und Fremdsprachenkursen der Volkshochschulen behandelt folgende Themen: Nutzung neuer Technologien für den Fremdsprachenunterricht, Möglichkeiten des Internets für Unterricht und die eigene Fortbildung, Sensibilisierung für Online-Lernverfahren, Suchen und Auswertung von Internetseiten, Entwicklung und Auswertung von Online-Übungsformen, Lernplattformen, Chat, Forum, Vorteile und Gefahren des Online-Lernens sowie die Auswertung von Sprachlernsoftware.

Die Fortbildung „AlphaVZ“ für Dozenten/-innen gehört zum Lernportal „Ich-will-lernen.de“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Menschen, die erst als Erwachsene lesen und schreiben lernen, können mit „AlphaVZ“ ins Web 2.0 einsteigen.

Die Volkshochschulen bieten im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem MedienKompetenzNetzwerk Mainz-Rheinhessen (MKN) und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V. speziell zugeschnittene Kurse mit dem Titel „Silver-Surfer – Sicher online im Alter“ an. Der Fokus dieser Fortbildungen liegt auf den Aspekten des Verbraucher- und Datenschutzes im Internet. Die Kurse wurden 2011 von 17 Volkshochschulen angeboten, 2012 werden 24 Volkshochschulen diese Kurse anbieten.

Die Evangelische Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz bietet folgende Maßnahmen an:

- Maßnahmen zu PC-Anwendungen auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Word, Excel, Power Point, Datenbanken u. a.);
- Maßnahmen zur Einführung für die Arbeit am PC und im Internet für ältere Teilnehmende, z. T. in Form von intergenerationellen Lernarrangements unter dem Motto: „Digital versiert trifft grau meliert“;
- Computerkurse für Menschen mit und ohne Behinderungen;
- Vermittlung von Grundinformationen und den Vor- und Nachteilen sozialer Netzwerke;
- Maßnahmen zur Einführung in den Gebrauch von Handys.

Die Katholische Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz bietet folgende Maßnahmen an:

- Maßnahmen zu PC-Anwendungen auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus (Word, Excel, PowerPoint, Bildbearbeitung u. a.);
- Maßnahmen zur Einführung in das Internet und den Umgang mit dem PC für ältere Teilnehmende: „Senioren-Internet-Café“, „PC-Grundkenntnisse für die Generation 50+“;
- Förderung der EDV-Kenntnisse und Medienkompetenz im Rahmen von Wiedereinstiegskursen für Frauen in das Berufsleben, Orientierungskurse für Frauen „EDV und Medienkompetenz“, Kurs für Frauen „Kompetent in die Öffentlichkeit“ mit den Modulen „Lernen und Arbeiten im Internet“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit neuen Medien“;
- medienpädagogische Wochen für Familien.

Die Landesarbeitsgemeinschaft „anderes lernen e. V.“ bietet folgende Maßnahmen an:

- EDV- und Internet-Einstiegskurse, Kurse zu MS-Office-Anwendungen für unterschiedliche Anwendergruppen, der Schwerpunkt der Kursangebote ist auf Frauen ausgerichtet;
- Kurse über die Risiken sowie zum eigenen Schutz im Internet durchgeführt „Chatten – aber sicher!“, Kurse für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Eltern und Lehrkräfte „Chancen und Risiken der Online-Kommunikation“;
- Handy-Einführung für ältere Teilnehmende „Senioren und Technik – keine Angst vor dem Handy“.

Die Weiterbildungseinrichtung ARBEIT & LEBEN (DGB/VHS) bietet folgende Maßnahmen an:

- Projekt „GOAL – Gemeinsam organisieren wir Ausbildung und Lernen“, Bildungsangebot für Jugendliche zur Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche, hierzu finden alternierend intensive Unterrichtsblöcke von vier Wochen und vierwöchige Praxisphasen statt, in welchen der regelmäßige Einsatz von Computern und der sichere Umgang mit gängiger Software, dem Internet oder bei der Homepageerstellung vermittelt werden;
- interkulturelle Stadtteileinrichtung „Neustadt-Projekt“, Mainz: Regelmäßiger Einsatz von Computern und Erlernen des verantwortungsvollen Umgangs mit neuen Medien für Kinder und Jugendliche; Vermittlung von Medienkompetenz an Eltern durch entsprechende Angebote am Abend; wöchentliches Angebot der Offenen Mädchen- und Jungengruppe, u. a. mit Einsatz von Computern und Umgang mit dem Internet; offener Treff für Frauen aus der Türkei unterschiedlichen Alters, z. B. zum Thema „Jung trifft Alt – Kennenlernen und Umgang mit dem PC“ oder „Medienkonsum – Sinn und Gefahren“;
- im Rahmen des Projekts des Bundesbildungsministeriums „Alphabetisierung und Bildung AlBi“ (2009 bis 2011) wurden intensive Alphabetisierungskurse für Migrantinnen durchgeführt, in welchen der Einsatz von Computern zur Vermittlung von Lerninhalten sowie der sichere Umgangs mit dem Computer und dem Medium Internet vermittelt wurden.

Das rheinland-pfälzische Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK) und der Landesbeirat für Weiterbildung verleihen seit 2002 in zweijährigem Turnus den Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz. Prämiert werden dabei hervorragende Maßnahmen und Projekte der Weiterbildung. Über die Verleihung der Auszeichnungen befindet eine unabhängige Fachjury. Ihr gehören jeweils Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, betrieblicher Weiterbildung, dem Ehrenamt in der Weiterbildung, der Lehrenden in der Weiterbildung, der Medien sowie des Landesbeirats für Weiterbildung an.

Wichtiger Bestandteil des Weiterbildungspreises ist der mit 1 500 Euro dotierte Stiftungspreis MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS). Mit ihm werden Weiterbildungsprojekte gewürdigt, die einen nachhaltigen Beitrag zum Einsatz von Medien und zum Ausbau individueller Medienkompetenz leisten. Die Stiftung MKFS, in der Trägerschaft des Südwestrundfunks, der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK), stellt diesen Preis ebenfalls seit 2002 zur Verfügung.

Von Juli 2009 bis Dezember 2011 wurden in dem Verbundprojekt „Lernend Altern“ der Technischen Universität Kaiserslautern (Fachbereich Sozialwissenschaften) in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) sowie der Volkshochschule Kaiserslautern vernetzende und entgrenzende Weiterbildungsstrategien zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung älterer Menschen in der Region Kaiserslautern erprobt. Insbesondere immobilen Menschen über 65 Jahre wurde durch die Bereitstellung neuer Bildungstechnologien eine Teilnahme an Weiterbildungsangeboten virtuell ermöglicht.

Im Rahmen des Landesprogramms „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“ wurden medienpädagogische EDV-Ausstattungen für Mitgliedsorganisationen der anerkannten Landesorganisationen der Erwachsenenbildung sowie bei den Volkshochschulen finanziert. Insgesamt wurden Projekte für 54 Weiterbildungseinrichtungen mit rund 1,15 Mio. Euro bezuschusst.

Für das Projekt „mission possible – Die letzte Chance der 17!, ein Kommunikationsprojekt für die Berufsschüler der Industrie- und Lehrwerkstatt Mainz“ erhielt die Initiative Medienintelligenz des Interdisziplinären Arbeitskreises Medienwissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 2008 den Stiftungspreis. Im Mittelpunkt des Projekts stand der Anspruch, junge Erwachsene, die Bildungsprozessen eher fernstehen, an eine medienkritische Haltung heranzuführen. In Auseinandersetzung mit medialen Kommunikations- und Darstellungsformen wurden die eigenen Stärken identifiziert sowie soziale und kommunikative Fähigkeiten trainiert.

2010 erhielt die Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. den Stiftungspreis für das Projekt „Medien in Kindertagesstätten – der Medienkoffer für die praktische Medienarbeit vor Ort“. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Medienpädagogik) durchgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden pädagogische Fachkräfte und Kinder an eine kreative Mediennutzung herangeführt. Zugleich erhielten die teilnehmenden Studierenden angeleitete Praxiseinblicke in medienpädagogische Bereiche.

2012 ff.

Zusammen mit den Weiterbildungspreisen des Landes Rheinland-Pfalz wird am 28. September 2012 erneut der Stiftungspreis Medienkompetenz des MKFS verliehen.

Von den bereits dargestellten Maßnahmen des Landesverbandes der Volkshochschulen und der anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung werden zahlreiche auch in 2012/2013 fortgeführt. Aus den Planungen sollen einige Angebote exemplarisch genannt werden:

- Der Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz bietet die Fortbildung „Sprachkurse mit vhs-Moodle – Flexible Kursangebote für flexible Teilnehmende“ für Dozenten in Integrations- und Fremdsprachenkursen an; die Blended-Learning-Kurse verbinden Präsenzveranstaltungen mit der Vernetzung über das Internet; in dieser Fortbildung lernen Dozentinnen und Dozenten, wie sie einen Sprachkurs mit der Lernplattform vhs-Moodle planen und gestalten können;
- die Evangelische Erwachsenenbildung setzt ihre Maßnahmen zur Einführung in PC und Internet für ältere Teilnehmende fort, als Beispiel wird genannt „Keine Angst vor Mäusen – PC-Kurs für Menschen in der zweiten Lebenshälfte“; für die Weltgebetstagsarbeit werden für die hierbei engagierten Moderatorinnen Einführungen in die Arbeit mit Beamer, Laptop und PowerPoint angeboten;
- die Katholische Erwachsenenbildung setzt ihre Kursarbeit zu unterschiedlichen PC- und Internetanwendungen fort, dabei werden verschiedene Zielgruppen angesprochen, wie z. B. Frauen oder ältere Menschen; für ehrenamtlich Engagierte werden Kurse in Öffentlichkeitsarbeitstechniken angeboten;
- Mitgliedseinrichtungen der Landesarbeitsgemeinschaft „anderes lernen e. V.“ bieten u. a. Einführungen in das Programm „Brockhaus multimedial“ an;
- ARBEIT & LEBEN setzt sein Projekt „GOAL – Gemeinsam organisieren wir Ausbildung und Lernen“ mit einem hohen Medienkompetenzanteil fort.

C. Bereich Hochschule

Zeitraum 2007 bis 2011

I. Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL) des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)

Das Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL) wurde mit dem Ziel der Professionalisierung der Hochschullehre in Bezug auf eLearning entwickelt. Konkret bedeutet dies, dass das Programm mit Hilfe technologischer Mittel (Internet, Learning Management System) ein kooperatives und/oder individuelles Lernen von Personen an verteilten Orten in synchroner und/oder asynchroner Form ermöglicht. Die sechswöchigen Module finden ausschließlich online ohne Präsenzphasen statt, werden tutoriell betreut und erfordern eine aktive Beteiligung.

II. TingoLingo

TingoLingo ist ein individualisiertes, unterhaltsames Online-Repetitorium für Englischlernende und Englischlehrkräfte. Unterstützt von einer Storyline führt Lernbegleiter Ingo durch eine Phantasievilla. Die 38 einheitlich strukturierten Lernmodule bestehen aus Rätseln, Grammatikkapiteln, gestuften Selbsttests, Feedback und kleinen Überraschungen. Komplexe Lernzusammenhänge werden durch Flash-Animationen veranschaulicht, grammatikalische Begriffe durch Glossare erklärt.

III. Initiative Medienintelligenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Initiative Medienintelligenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist vor allem im Bereich Medienkompetenz-Vermittlung und Videojournalismus tätig und richtet sich u. a. an Studierende in Lehramtsstudiengängen. Gegründet am 25. Mai 2007 wird das Netzwerk von Medienwissenschaftlern und Medienpraktikern getragen und mit einer Vielzahl an Projekten vorangetrieben, um die Synergieeffekte zwischen Wissenschaft und Praxis zu verstärken und effizienter nutzen zu können. Die Arbeit von Medienintelligenz fließt auch in die Lehre an der Universität ein.

IV. Schulhof.tv (Beispiel der Initiative Medienintelligenz)

Unter der Dachmarke Schulhof.tv subsumieren sich mehrere Projekte von Medienintelligenz, die alle auf einen kompetenten Umgang mit den neuen Medien abzielen, der bereits bei der Schulbildung ansetzt. Ein Projekt von entscheidender Relevanz innerhalb der Dachmarke ist die „Generationenübergreifende Medienwerkstatt". Es geht hierbei um die Vermittlung von Kenntnissen über die neuen Medien und ihr aktives Ausprobieren unter professioneller Anleitung. Das Novum ist, dass bei der „Generationenübergreifenden Medienwerkstatt" stets ein Eltern-Kind-Paar den Kurs besucht, dabei gemeinsam die neuen Medien entdeckt bzw. kritisch hinterfragt, wodurch die Kommunikation zwischen den Generationen positiv beeinflusst wird.

V. Kommunikationsstrategie eLearning des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP)

Die Kommunikationsstrategie im Verantwortungsbereich des VCRP richtet sich v. a. an Hochschullehrende und beinhaltet die Durchführung von eLearning-Tagen an den rheinland-pfälzischen Hochschulen, die Organisation, Koordination bzw. Unterstützung von Veranstaltungen in den Regionen des Landes sowie die Teilnahme an überregionalen Messen, wie z. B. der Learntec in Karlsruhe, Kongressen und eine Reihe weiterer Vorhaben. In Kontinuität der Kommunikationsstrategie finden regelmäßig eLearning-Tage an den Hochschulen statt. Ziel ist es,

- das vielfältige Supportangebot zu kommunizieren,
- die eLearning-Angebote einzelner oder mehrerer Hochschulen zu präsentieren und damit das diesbezügliche Hochschulmarketing durch Steigerung des Bekanntheitsgrades (z. B. von innovativen Studiengängen und zukunftsorientierten Weiterbildungsmöglichkeiten) zu fördern,
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Kooperation zwischen den Universitäten und Fachhochschulen, aber auch zwischen den Regionen zu stärken,
- den Austausch und den Transfer zwischen Hochschule, Wirtschaft (z. B. nach Vorbild der Koblenzer eLearning-Tage) und verschiedenen Kulturbereichen anzuregen (z. B. Brückenschlag und Dialog zwischen Medienkulturen in Wissenschaft, Technik, Kunst und Design).

VI. Wissen schafft Zukunft

Mit 2,2 Mio. Euro förderte die Landesregierung Rheinland-Pfalz den Einsatz elektronischer Lehr- und Lernmethoden an den Hochschulen. Mit Hilfe einer Anschubfinanzierung des Landes im Rahmen des Hochschulprogramms „Wissen schafft Zukunft" konnten die Hochschulen ein Netz aus zentralen und dezentralen Serviceeinrichtungen aufbauen, das die Hochschullehrenden bei der Konzeption, Umsetzung und Durchführung virtueller Lern- und Lehrszenarien unterstützt.

VII. Digitale Lernumgebung Hochschule – eLearning-Integration an der Universität Trier

Das mit Bundesmitteln geförderte Projekt „Digitale Lernumgebung Hochschule – eLearning-Integration an der Universität Trier" hatte u. a. zum Ziel, die Entwicklung „Neue Medien in der Bildung" zu verstetigen und zu verbreitern und die dafür notwendigen organisatorischen Voraussetzungen in Gestalt von Strategien, Konzepten und Zuständigkeiten zu schaffen. Insgesamt soll durch die Förderung die Entwicklung und Erprobung von Organisationsmodellen unterstützt werden, die – insbesondere in Verbindung mit Medienentwicklungskonzepten der Hochschulen – zu einer verstärkten Nutzung von eLearning und eTeaching führen, die Qualität und Effizienz von Lehren, Lernen und Prüfen in Hochschulen nachhaltig steigern und die Erschließung neuer Nutzergruppen im In- und Ausland verfolgen. Das Projekt „Digitale Lernumgebung Hochschule – eLearning-Integration an der Universität Trier" hat einen wesentlichen Beitrag geleistet, eLearning-Aktivitäten an der Hochschule in der Breite – d. h. weit über das Engagement von Pionieren hinausgehend – in den Lehr- und Lernalltag einzuführen sowie Unterstützungsstrukturen und die Nutzung von eLearning zu etablieren und zu verstetigen.

VIII. Medien, Organisation, Services für eLearning (MOSEL) an der Universität Koblenz-Landau

Das mit Bundesmitteln geförderte Vorhaben „Medien, Organisation, Services für eLearning" (MOSEL) an der Universität Koblenz-Landau trägt durch die erfolgreich durchgeführten Strukturveränderungen zu einer IT-gestützten Modernisierung von Lehren, Lernen und Prüfen an der Hochschule bei. Durch den Aufbau von Medienkompetenzen in den Fachbereichen wurden die notwendigen Grundlagen für eine nachhaltige Nutzung digitaler Medien in der Lehre geschaffen. Das Vorhaben hat zudem einen wesentlichen Beitrag geleistet, um das Profil der Hochschule zu schärfen und die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule nachhaltig zu verbessern.

IX. Duales Studium Web 2.0

Ziel des Dualen Studiums Web 2.0 ist die Einführung von hybriden Lehr-Lernarrangements (Blended Learning) in exemplarischen Dualen Studiengängen. Hybride Lehr-Lernarrangements bestehen aus einer didaktisch adäquaten Kombination von unterschiedlichen methodischen und medialen Präsenz- und Online-Komponenten. Dabei sollen die technologischen Möglichkeiten neuer Web 2.0-

Technologien (Lernen im Netzwerk) ausgelotet und ausgeschöpft werden. Zielgruppe der Maßnahme sind v. a. Studierende, Hochschullehrende und Ausbilder/-innen in Betrieben. Parallel sollen Web 2.0-Technologien auch genutzt werden, um ein Ausbildungsnetzwerk aufzubauen und zu koordinieren, d. h. um die verschiedenen Akteure an den Hochschulen, in den Betrieben und Berufsschulen effektiv zu vernetzen. Dadurch sollen die erforderlichen Abstimmungen von Praxis- und Theorieanteilen sowie das Zusammenwirken der verschiedenen Ausbildungsstätten optimiert werden.

X. Ausbildung, Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Medienkompetenz

Die Ausbildung, Stärkung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Medienkompetenz bezieht sich nicht alleine auf individuelle Bildungs- und Weiterbildungsbiografien, sondern ebenso auf eine entsprechende Befähigung und die mediale Qualifizierung ganzer Organisationen und Institutionen. So muss sich insbesondere auch die Hochschule durch die systematische digitale und mediale Erweiterung und Vernetzung ihrer Ablaufprozesse zu operativem wie kreativem Medienhandeln befähigen. Medienkompetenzentwicklung wird an den Hochschulen im Handlungsfeld „neue Medien in der Bildung“ sowohl als Gegenstand von Studium und Lehre (Profilierung neuer Lehrgebiete und Studiengänge) wie auch als Motor für Organisationsentwicklung (mediengestützte Prozesse des Lehrens und Lernens wie der Qualitätssicherung) einer sich Schritt für Schritt medialisierenden Hochschule betrieben.

Die Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz an den Hochschulen reichen von der Integration entsprechender Medienentwicklungs-, Mediengestaltungs- und Mediennutzungsmodulen in die unterschiedlichsten Studiengänge bis zu vielfältigen Fortbildungs- bzw. Lehrveranstaltungen mit dem zentralen Thema Medienkompetenz bzw. Medienbildung. Dies fängt mit Schulungen im Office-Suite-Bereich an, geht über die Nutzung von 2.0-Tools wie Blogs oder Foren bis hin zur expliziten Nutzung von Web 2.0-Tools in Lehrveranstaltungen, die Einsätze in der Realität widerspiegeln (z. B. Projektdokumentationen im Rahmen eines Wikis, Erstellung von Podcasts oder Vodcasts).

Nachfolgend werden hier einige Best-Practice-Beispiele genannt:

- Integration des Moduls „Kreativität und Medien“ in den Studiengang Pädagogik an der Fachhochschule Koblenz für die Zielgruppe der Erzieher/Erzieherinnen;
- hochschuldidaktische Angebote für Hochschullehrende aller Fachbereiche an der FH Koblenz;
- Vermittlung von Präsentationstechniken;
- Lernen, Lehren und Arbeiten mit Web 2.0/Social Media an der FH Koblenz: Hochschullehrenden und Mitarbeiter/-innen soll ein Überblick über aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen im Bereich Social Media gegeben und hochschulrelevante Szenarien und Anwendungsbeispiele aufgezeigt werden;
- Kernaufgabe des Bibliotheksprojekts „Teaching Library/Informationskompetenz“ der FH Worms ist die Erarbeitung eines umfassenden und modularen Schulungskonzepts mit konkreten Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (Studierende, Lehrende, Mitarbeiter/-innen) und für die verschiedenen Fächer an den Hochschulen;
- Fortbildungsmaßnahmen in der Kompetenzvermittlung eLearning an der FH Ludwigshafen für Studierende und Mitarbeiter.

2012 ff.

Folgende der o. a. Maßnahmen werden auch aktuell angeboten:

- Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL) des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP);
- Duales Studium Web 2.0;
- Modul Kreativität und Medien.

D. Bereich Kultur

Das Landesbibliothekszentrum (LBZ) ist mit seinen beiden Bereichen „Öffentliche Bibliotheken“ (Büchereistellen in Neustadt und Koblenz) und „Wissenschaftliche Bibliotheken“ (Bibliotheca Bipontina, Pfälzische Landesbibliothek Speyer – PLB, Rheinische Landesbibliothek Koblenz – RLB) ebenfalls auf dem Gebiet „Medienkompetenz“ aktiv. Das LBZ ist Partner sowohl im MedienKompetenzNetzwerk Speyer als auch im MedienKompetenzNetzwerk Koblenz.

Die Adressatengruppen der Veranstaltungen des LBZ reichen von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Seniorinnen und Senioren. Die beiden großen Wissenschaftlichen Bibliotheken (PLB und RLB) bieten regelmäßig Führungen und Schulungen einschließlich praktischer Übungsteile für Schulklassen, für Referendare in der Lehrerausbildung und für Lehrkräfte, für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Einrichtungen und Institutionen an, die sich für spezielle Themen interessieren.

Thematisch werden dabei unterschiedliche Felder angeboten, z. B. Such- und Recherchemöglichkeiten der Online-Kataloge, Nutzung der elektronischen Dokumentenlieferdienste, Umgang mit allgemeinen Suchmaschinen sowie Bewertungsmöglichkeiten von

Internetquellen. Auch im Rahmen von Volkshochschulkursen bietet das LBZ Schulungen an. Im Jahr 2011 wurden im Bereich der Wissenschaftlichen Bibliotheken ca. 160 Führungen und Schulungen durchgeführt, an denen ca. 2 600 Personen teilnahmen. Externe Referentinnen und Referenten kamen dabei kaum zum Einsatz, in der Regel wird eigenes Personal eingesetzt.

Die beiden Büchereistellen des LBZ bieten im Rahmen ihres Fortbildungsprogramms ebenfalls regelmäßig Schulungen an, die sich an Schulen und Schulbibliotheken, an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von Bibliotheken sowie an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern wenden. Einige Titel der letzten Angebote waren z. B. „Mit dem LBZ fit für die Arbeit“, „E-Book“, „Smartphone und Co. für Bibliotheken“, „Web 2.0“, „Comic Life“, „Kinderwelten sind auch Medienwelten“ oder „Faszination Computerspiel: Eltern-LAN“.

Speziell an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bibliotheken wenden sich Angebote zur konkreten Softwareanwendung, wie Katalogisierungsschulungen, Bibliothekssoftware, Ausleihschulungen und Statistikschulungen.

Das LBZ ist Mitglied im landesweiten Portal „Informationskompetenz“, ebenso wie in der „AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz-Saarland“.

E. Bereich MKN – Medienkompetenznetzwerke

In das 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“ sind auch die Medienkompetenznetzwerke (MKN) integriert. MKN sind Kooperationen auf lokaler und regionaler Ebene zur Förderung der Medienkompetenz einer breiten Zielgruppe. Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner in einem solchen regionalen Netzwerk und die Bündelung von Ressourcen entstehen Synergieeffekte. Innovative und kreative Ideen werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Dabei werden die Stärken der jeweiligen Partner genutzt. Die MKN leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Medienstandorts Rheinland-Pfalz, indem sie die Menschen in den Regionen fit im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken machen und Medienkompetenz in die Breite tragen. Insgesamt sind sieben MKN in ihren jeweiligen Regionen aktiv: Trier, Südwestpfalz (SWP), Koblenz, Mainz-Rheinhessen, Kaiserslautern, Speyer, Ludwigshafen (vgl. dazu auch Antwort auf Frage 7).

F. Bereich Erwachsenenbildung – Seniorinnen und Senioren

Analog zu den Medienkompetenzprogrammen für Kinder und Jugendliche unterstützt die Landesregierung auch Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren in Rheinland-Pfalz. Ziel der Projekte ist es, die Möglichkeiten von IT und Medien für diese immer größer werdende Gruppe exemplarisch auszuloten, sie pilothaft aufzuzeigen und umzusetzen. Um dem steigenden Beratungsbedarf im Bereich der digitalen Medien gerecht zu werden, wurde das bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz angesiedelte Projekt „Digitale Medien“ gestartet und ausgeweitet. Das Projekt läuft seit 2008 und wurde federführend vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz und der Zentralstelle für IT und Multimedia (ISIM) finanziert (seit 2012 vom Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz). Unter anderem werden externe Referentinnen und Referenten für Informationsveranstaltungen mit interessierten Gruppen oder Elternabende zum Thema „Kostenfallen bei Handy und Internet“ sowie ein umfassendes Angebot der persönlichen, schriftlichen und telefonischen Rechtsberatung zu Fragen rund um Telefon, Internet und Medien zur Verfügung gestellt.

Mit der „Virtuellen Wohngemeinschaft der Gemeinde Külz“ wurde ein webbasiertes, interaktives Portal für ältere Menschen geschaffen, über das sich Senioren zusammenschließen, um ein gegenseitiges Unterstützungsnetzwerk zu bilden.

Das Projekt „MausMobil“ bietet älteren Menschen Unterstützung beim Zugang zur Nutzung eines PCs und speziell zum Internet – insbesondere, wenn sie sich aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen wenig oder gar nicht aus der Wohnung bewegen können.

In dem Projekt „LEA – Lernend altern“ werden in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut IESE, der TU Kaiserslautern und der Volkshochschule Kaiserslautern vernetzende und entgrenzende Erwachsenenbildungsstrategien zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung älterer Menschen in einer Modellregion (Kaiserslautern) entwickelt und erprobt. Dabei sollen Erfahrungen der aufsuchenden Bildungsarbeit ebenso genutzt werden wie die Bereitstellung neuer Bildungstechnologien, mit deren Hilfe die Erwachsenenbildung in die Lebenswelt der älteren und alten Menschen eingebunden werden kann.

Das Projekt „Silver Surfer – auch im Alter sicher im Umgang mit PC und Internet“ wird in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und dem MKN Mainz-Rheinhessen durchgeführt. Es richtet sich an ältere Onliner, die im Rahmen eines in Module aufgeteilten Seminars ihre Medienkompetenz im Bereich Computer und Internet erweitern können. Die Reihe wird in 2012 fortgeführt. Zudem werden alle Internet-Tutorinnen und Internet-Turoren für ältere Menschen im August 2012 zu einem Erfahrungsaustausch mit Workshops zu aktuellen Weiterentwicklungen eingeladen.

Der 6. Rheinland-Pfälzische Seniorenkongress im Dezember 2010 hat in einer Medienwerkstatt zahlreiche aktuelle technologische Entwicklungen und Medienkompetenzangebote präsentiert.

Die Landesregierung unterstützt die Einrichtung von Internet-Treffs für ältere Menschen mit einer einmaligen Projektförderung. In zahlreichen Kommunen in Rheinland-Pfalz gibt es unabhängig von einer Förderung Internet-Treffs für ältere Menschen, die von ehrenamtlichen Tutorinnen und Tutoren betreut werden.

G. Bereich Polizei

Das Thema „Medienkompetenz in Rheinland-Pfalz“ wird in der Leitstelle Kriminalprävention und in den Zentren Polizeiliche Prävention (ZPP) bei den Polizeipräsidien bearbeitet.

Mit Blick in die Zukunft ist darauf hinzuweisen, dass bei der letzten Sitzung der UAG „Kriminalprävention in der Großregion Saar-Lor-Lux“ (Teilnehmer: Frankreich, Belgien, Luxemburg, Saarland und Rheinland-Pfalz) das Thema „neue Medien“ als eines von mehreren möglichen Schwerpunktthemen für das Jahr 2013 genannt wurde.

Die ZPPs stellen u. a. verschiedene Vorträge, die in einem gemeinsamen Infopool eingestellt und abrufbar sind, landesweit zur Verfügung. Diese Vorträge werden als zentrale Maßnahme an Schulen (Elternabende), bei Behörden und unterschiedlichsten Vereinen jeweils auf Anforderung durchgeführt. Im Einzelfall werden auch Workshops mit Schülern und Multiplikatoren abgehalten. Adressaten sind in erster Linie Eltern, Lehrer, Multiplikatoren und Erzieher.

Ziel der Vorträge ist die Sensibilisierung der Eltern für ihre Verantwortung und die Gefahren, speziell für Kinder, im Internet. Konkrete Themenfelder sind z. B.:

- Gefahren durch Gewaltdarstellungen;
- Pornografie/Kinderpornografie;
- Rechtsextremismus;
- Handy/Smartphone, das Internet der Zukunft;
- Happy Slapping;
- illegale Downloads, Urheberrechtsverletzungen;
- Cybermobbing, Cyberbullying;
- Killerspiele, Spielsucht;
- Homebanking;
- Web 2.0, Social Communitys,(facebook, wkw, schülerVZ);
- Gefahren der sozialen Netzwerke (Preisgabe von persönlichen Daten);
- Gefahren beim Chatten, knuddels, icq;
- unkontrollierbare Kosten.

Eine künftige Erweiterung des Adressatenkreises für Präventionsmaßnahmen auf Senioren und Migranten ist durchaus denkbar. Um ihnen insgesamt die gesellschaftliche Teilhabe besser zu ermöglichen, sollten die Senioren jedoch für eine stärkere Nutzung neuer Medien kompetent gemacht werden. Die vorhandenen Seniorensicherheitsberater könnten hier unterstützen, müssten aber zuvor als Multiplikatoren ausgebildet werden. Hinsichtlich der Gruppe der Migranten wären die etablierten Netzwerke auf Landes-, Präsidial- oder kommunaler Ebene zu nutzen. So z. B. die Leitstelle Kriminalprävention, die Kriminalpräventiven Räte und die polizeilichen Ansprechpartner für die Moschee-Vereine.

Rheinland-Pfalz gehört auch dem „Programm polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)“ an. ProPK (www.polizei-beratung.de) verfolgt seit nunmehr 40 Jahren das Ziel, die Bevölkerung, Multiplikatoren und andere Präventionsträger über Erscheinungsformen der Kriminalität und Möglichkeiten zu deren Verhinderung aufzuklären. Dies geschieht unter anderem durch kriminalpräventive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und durch die Entwicklung und Herausgabe von Medien, Maßnahmen und Konzepten, welche die örtlichen Polizeidienststellen in ihrer Präventionsarbeit unterstützen. Das Thema Medienkompetenz findet dabei Berücksichtigung. Für die Jahre 2012 und 2013 ist ProPK mit einem Etat i. H. v. von 1,285 Mio. Euro ausgestattet. Der Finanzierungsanteil von Rheinland-Pfalz, der aus dem Etat des Landeskriminalamtes bezahlt wird, beträgt für die Jahre 2012/2013 voraussichtlich ca. 61 800 Euro.

H. Außerschulischer Bereich – Kinder- und Jugendarbeit

Die Förderung der Medienbildung in der Jugendarbeit und die Sensibilisierung für Fragen des Jugendmedienschutzes ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Das Kinder- und Jugendministerium (MIFKF, vormals Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur) fördert deshalb seit vielen Jahren die frühkindliche und die außerschulische Medienbildung wie im Folgenden beispielhaft erläutert.

I. Der Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V. erhält sowohl eine institutionelle Förderung (jährlich 388 400 Euro) als auch Projektmittel (jährlich rund 148 400 Euro). Beispielhaft sind folgende Projekte des Instituts für Medienpädagogik beim Landesfilmdienst:

a) Projekt „Lokal Global“

Lokal-global.de ist das Internet-Projekt für die Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz und bringt junge Leute in ganz Rheinland-Pfalz ans Netz. Fünf mobile Internet-Cafés sind rund ums Jahr in Rheinland-Pfalz unterwegs und können von Einrichtungen der Jugendarbeit ausgeliehen werden. Zusätzlich gibt es bei lokal-global.de die Workstation (fünf Notebooks), die hauptsächlich für Schulungen eingesetzt wird. Angeboten werden jährlich ca. 70 Schulungen. Lokal-global.de arbeitet seit 1997 erfolgreich, weil Fachkräfte der Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen das Programm gestalten und die Betreuung der Internet-Cafés übernehmen.

b) Projekt „DiG.iT – Digitale Medienproduktion in der Jugendarbeit“

Seit 2001 ist der Landesfilmdienst e. V. mit dem Projekt „DiG.iT – Digitale Medienproduktion in der Jugendarbeit“ in der medienpädagogischen Arbeit in Rheinland-Pfalz präsent.

Durch das Projekt „DiG.iT“ können Jugendliche ihre eigenen Film- und Videoproduktionen herstellen. Dank der Digitaltechnik eröffnen sich dabei ganz neue Dimensionen: Die Zeiten langwieriger und mühseliger Video-, Ton,- und Bildbearbeitung sind vorbei. Filme, Bilder, Geräusche, Töne und Musik lassen sich übersichtlich in einem Gerät vereinen und bearbeiten. Aufgezeichnete Tonsignale erhalten Studioqualität, Farbechtheit und Bildschärfe haben sich erhöht, Reproduzieren und Überspielen des Materials erfolgt einfach und verlustfrei. „DiG.iT“ kann von allen Einrichtungen der Jugend- und Bildungsarbeit in Rheinland-Pfalz projektorientiert ausgeliehen werden. Voraussetzung ist die Teilnahme eines oder mehrerer Projektmitarbeiter an einer Schulung, die der Landesfilmdienst e. V. kostenlos anbietet. Eine personelle Unterstützung vor Ort kann ebenfalls angefordert werden.

Mit seinem Projekt „DiG.iT“ liefert der Landesfilmdienst e. V. medienpädagogisches und technisches Knowhow sowie personelle Unterstützung für die Jugendarbeit.

c) Internetplattform jugend.rlp.de

Der rheinland-pfälzische Jugendserver www.jugend.rlp.de versteht sich als Informationsplattform zum Thema Jugend und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz und richtet sich an Fachkräfte, Jugendliche sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Auf der Internetseite können Informationen zu gesetzlichen Grundlagen, Strukturen der Jugendhilfe, Finanzierungsquellen und Projekte innerhalb der Jugendarbeit abgerufen werden.

Seit 2006 bietet jugend.rlp.de allen Einrichtungen und Organisationen der Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz eine einfache und professionelle Lösung für eine eigene Homepage an: Sogenannte „Freesites“ (derzeit 20) sind professionell vorgestaltete Seiten, die als eigenständige Internetseiten auf dem Server von jugend.rlp.de liegen. So können mehrere Benutzer ortsunabhängig die Seiten betreuen. Zentrale Funktionen wie ein Veranstaltungskalender oder ein Gästebuch sind ebenfalls enthalten und können leicht eingebunden und gepflegt werden. Dieses Angebot ist für Einrichtungen und Organisationen der Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz kostenlos und leistet einen Beitrag zur aktiven Beteiligung von Jugendlichen im Bereich der medialen Jugendarbeit.

d) Video/Film Tage

Der Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V. veranstaltete 2011 (zum dritten Mal in alleiniger Trägerschaft) zum 28. Mal die „Video/Film Tage“. Die Fortsetzung der „Video/Film Tage“ in 2012 ist geplant. Die „Video/Film Tage“ sind ein bundesweiter Wettbewerb für Filme aus der Nachwuchsszene, aus der freien Szene und der medienpädagogischen Arbeit. Die „Video/Film Tage“ wollen zeigen, welche Arbeiten in der jungen und in der freien Medienszene entstehen. Von Schulen, Jugendhäusern, freien Gruppen, Hochschulen, Studentinnen und Studenten sowie freien Filmschaffenden können alle Beiträge eingereicht werden, die nicht gewerblich produziert worden sind.

Die „Video/Film Tage“ heben sich von anderen Filmwettbewerben dadurch ab, dass sie den Wettbewerb mit der medienpädagogischen Arbeit in unterschiedlichen Workshops über mehrere Tage kombinieren.

II. Die Förderung der Medienbildung in den Jugendverbänden wird ebenfalls seit Jahren vom Jugendministerium unterstützt. Hierzu erhält der Landesjugendring Rheinland-Pfalz, der auch institutionell gefördert wird, zur Weitergabe an die dort organisierten Mitgliedsverbände jährlich Fördermittel in Höhe von 38 347 Euro, die vorrangig zur Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung der Medienpädagogik (z. B. Video-Workshops, Fernsehen selber machen, Grundseminar zur Öffentlichkeitsarbeit, medienpädagogische Zeitungsprojekte, Medienlehrgang Video- und Tonaufnahmetechnik u. v. m.) sowie zur Anschaffung von Medientechnik für zukünftige medienpädagogische Veranstaltungen eingesetzt werden. Mit der Inanspruchnahme der Förderung wird die Bereitschaft zum Verleih der Geräte verbunden, sodass viele Partner hiervon profitieren können und eine Vernetzung stattfindet.

III. Im Jahr 2008 wurde die „Woche der Kinderrechte“ dem Thema „Kinderrecht auf Information“ gewidmet. Neben den vielfältigen Einzelprojekten in den Kommunen wurde unter dem Motto „Wer, wie, was – Das Recht des Kindes auf Informationen – Artikel 13 und 17 der UN-Kinderrechtskonvention“ eine zentrale Veranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendhilfe (von Kindertagesstätten bis Jugendzentren) und der Schulen sowie Medienvertreter und Fortbildungsträger im ZDF durchgeführt, an der über 100 Personen teilnahmen.

IV. Aus Mitteln des Landesprogramms „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“ wurde in den Jahren 2009 und 2010 die informations-, kommunikations- und medientechnische Ausstattung in der außerschulischen Jugendbildung mit insgesamt 1,6 Mio. Euro gefördert.

V. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass zahlreiche Maßnahmen der Jugendarbeit und des präventiven Jugendschutzes, die nach dem Jugendförderungsgesetz (JuFöG) gefördert werden, die Medienkompetenzförderung als integralen Bestandteil aufweisen. Sowohl Maßnahmen zur sozialen Bildung, zur politischen Bildung und zur Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter enthalten regelmäßig Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz. Auch im Bereich Jugendschutz wurden verschiedene Projekte (insbesondere Jugendschutzwochen) gefördert, bei denen Jugendmedienschutz und die Vermittlung von Medienkompetenz einen Teilaspekt darstellten.

VI. Diese Maßnahmen, die durch Landesmittel unterstützt werden, werden durch eine Vielzahl an medienpädagogischen Maßnahmen ohne Einsatz von Landesmitteln in den Kommunen, bei den Kirchen und sonstigen freien Trägern der Jugendhilfe ergänzt. In Tabelle 2 finden sich exemplarisch einige dieser Maßnahmen. Die Tabelle bildet keinen umfassenden Überblick über das bestehende Engagement der Träger der Jugendhilfe ab.

VII. Neu konzipiert wurde ein landesweites Fortbildungsprogramms für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit zum Erwerb des Zertifikates „Medienbildung in der Jugendarbeit“. Das Ziel der Fort- und Weiterbildung der in der Jugendarbeit tätigen Fachkräfte und Ehrenamtlichen ist an dieser Stelle die Kenntnis- und Wissensvermittlung der unterschiedlichen medialen Möglichkeiten im Bereich der neuen Medien. So werden die in der Jugendarbeit Tätigen in die Lage versetzt, durch mediale Inhalte attraktiv und interessant auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen und sie in ihrem Medienkompetenzerwerb zu stärken.

VIII. Der Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e. V. bietet im Rahmen seiner medienpädagogischen Projekte Fortbildungen für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere Multiplikatoren der Jugendarbeit an. Die erste Initiative zur Medienkompetenzvermittlung in Rheinland-Pfalz, die „Video/Film Tage“, bieten seit 1983 alljährlich in ihrem Filmcamp eine gemeinsame Lernplattform für pädagogische Fachkräfte und Jugendliche und ermöglichen die intensive Zusammenarbeit mit Medienprofis.

IX. Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen fördert den Medienkompetenzerwerb des Landesjugendrings und seiner ihm angeschlossenen Jugendverbände mit 38 347 Euro jährlich. Einen wichtigen Stellenwert hat dabei die Förderung von Referentinnen und Referenten, die die Maßnahmen mit den Mitarbeitenden der Jugendverbände durchführen und sie dabei befähigen und anleiten.

X. Im Rahmen des Curriculums für ein landesweites Fortbildungszertifikat für Erzieherinnen und Erzieher fördert die Landesregierung Fortbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“. Bisher wurden u. a. durch das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ), die Volkshochschulen, Familienbildungsstätten und medien + bildung.com über 100 Fortbildungsveranstaltungen mit über 1 400 Teilnehmenden angeboten.

XI. Zur Konsultationskindertagesstätte mit dem Themenschwerpunkt „Medien“ wurde von 2008 bis 2010 die Kindertagesstätte „Haus des Kindes“ in Stadecken-Elsheim (Kreis Mainz-Bingen) ernannt. Sie ist seitdem als Referenzkindertagesstätte beratend und unterstützend für andere Kindertagesstätten tätig.

I. Bereich berufliche Weiterbildung

Zur Förderung der beruflichen Weiterbildung unterstützt die Landesregierung die Beschäftigten, Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer sowie Selbstständige in Rheinland-Pfalz mit dem „QualiScheck“. Unter dem Stichwort „Zukunftsfähige Arbeit“ hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) verschiedene Projekte zum Thema „Zukunftsfähige Arbeit“ ins Leben gerufen und miteinander vernetzt. Um Jugendliche zu unterstützen, denen aufgrund besonderer Problemlagen nicht direkt der Einstieg in Ausbildung gelingt, wurde der Ansatz „Fit für den Job“ aufgelegt. Hierbei werden u. a. Inhalte vermittelt, die die Medienkompetenz stärken sollen.

J. Bereich Gesundheitswesen

Die rheinland-pfälzischen Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitswesen erhalten im Rahmen einer Projektförderung eine Anschubfinanzierung für die Beschaffung von Hardware im Bereich der neuen Medien.

Mit der Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrags konnte im Jahr 2008 die Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ Rheinland-Pfalz beim Büro für Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. eingerichtet werden. Im Jahr 2008 wurden zudem in Anbindung an bestehende Suchtberatungsstellen 15 zusätzliche Vollzeitstellen als regionale Fachstellen Glücksspielsucht eingerichtet. Die regionalen Fachstellen Glücksspielsucht sind in den jeweiligen Regionen die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Glücksspielsucht und pathologischer Mediennutzung und deren Vorbeugung. Die fachliche Begleitung der regionalen Fachstellen findet in Kooperation mit der Ambulanz für Spielsucht der Universitätsmedizin Mainz statt. Im Jahr 2011 war das Thema „Medienkompetenz“ unter anderem in 168 Projekten der Suchthilfe ein Schwerpunkt.

Das MASGD hat in den Jahren 2006 bis 2010 ein medienpädagogisches Projekt zur präventiven Erziehung im Umgang mit neuen Medien in Familien und Schulen gefördert. Das Projekt „Gute Seiten – schlechte Seiten“ wurde von der Suchtberatungsstelle Suchtberatung Trier e. V. „Die Tür“ konzipiert und umgesetzt und richtete sich an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Primar- und Sekundarbereich.

Die Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“ Rheinland-Pfalz beim Büro für Suchtprävention der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. hat zu dem Projekt „Gute Seiten – Schlechte Seiten“ ein Seminar für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unter dem Titel „Kinder und Medien“ entwickelt und durchgeführt.

Die Beschaffung von Hardware im Bereich der neuen Medien bei den rheinland-pfälzischen Selbsthilfeorganisationen im Gesundheitswesen dient auch dem Aufbau von Medienkompetenz.

K. Bereich Verbraucherschutz

Zur Förderung von Medienkompetenz finanziert das Verbraucherschutzministerium (MJV) seit 2008 das Projekt „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung“ (kurz: Projekt „Digitale Medien“), welches in Trägerschaft der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz durchgeführt wird. Das Projekt umfasst eine große Bandbreite an Einzelmaßnahmen und enthält neben Informations- und Bildungsangeboten für Gruppen und Organisationen auch Angebote der individuellen Verbraucherrechtsberatung zu medienspezifischen Fragestellungen und Problemen. Besondere Zielgruppen im Projekt sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Seniorinnen und Senioren. So führt die Verbraucherzentrale u. a. kostenfreie Informationsveranstaltungen an weiterführenden Schulen zu Gefahren im Internet durch, schwerpunktmäßig zu Kostenfallen, Onlinespielen und Urheberrechtsverletzungen, und bietet begleitend Elternabende an, welche über das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ gefördert werden. Seit Beginn der Schulveranstaltungen im März 2008 konnten insgesamt 23 940 Schülerinnen und Schüler in 386 Veranstaltungen erreicht werden. Überdies ist die Verbraucherzentrale als Partner bei Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eingebunden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Projekt „Digitale Medien“ liegt auf speziellen Vortragsveranstaltungen für Seniorinnen und Seniorinnen. Neben internetbezogenen Inhalten geht es dabei um seniorenrelevante Themen wie Umstellung auf digitales Fernsehen oder seniorengerechte Handys und Hausnotrufsysteme. Bundesweit beachtet waren der Marktcheck zur kundenfreundlichen Seniorenberatung im Bereich Telekommunikation im Jahr 2011 und die auf den Erkenntnissen der Untersuchung aufbauende Broschüre „Durchblick beim Fernsehkauf – Einkaufshilfe für Senioren“.

Schülerinnen und Schüler sowie Seniorinnen und Senioren stehen auch im Fokus weiterer vom Verbraucherschutzministerium geförderter Projekte im Bereich Medienbildung. Zum vorsorgenden Datenschutz fördert das MJV in Kooperation mit dem MBWWK die kostenfreien Schülerworkshops „Datenschutz und Datenverantwortung“, die beim LfDI angesiedelt sind. Seit Projektbeginn im September 2010 wurden bereits 382 Veranstaltungen durchgeführt, über die rund 10 000 Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen erreicht werden konnten. Künftig sollen Workshops auch im Grundschulbereich sowie im Jugendstrafvollzug angeboten werden. Darüber hinaus ist das MJV Partner des jährlich stattfindenden rheinland-pfälzischen Aktionstages zum „Safer Internet Day“, der den Abschluss der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu „Medienscouts“ bildet. In Koopera-

tion mit der Verbraucherzentrale und der Initiative „Klicksafe“ wurde 2011 zudem die Unterrichtseinheit „Nicht ohne mein Handy: Cooles Handy – hohe Rechnung?“ erstellt, die von einem Expertengremium zum bundesweiten Einsatz im Unterricht empfohlen wurde.

Wie Seniorinnen und Senioren sich kompetent und selbstbewusst im Internet bewegen, lernen sie in der Seminarreihe „Silver Surfer: Auch im Alter sicher im Umgang mit PC und Internet“, welche mit finanzieller Förderung des Verbraucherschutzministeriums vom MKN Mainz-Rheinhessen und der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz konzipiert wurde. Kooperationspartner sind u. a. der Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz und die Landesseniorenvertretung. Seit dem Start im Sommer 2011 konnten 34 Kurse angeboten werden, an denen insgesamt 478 Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Zudem wurden über Angebote der Multiplikatoren-Fortbildung beispielsweise Senioren-Internet-Trainerinnen und -Trainer der Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz geschult.

Des Weiteren veranstaltet das Verbraucherschutzministerium den sogenannten „Verbraucherdialog“, der mit den Themen „Neue Medien: Kundenschutz für Jugendliche“ sowie „RFID: Radiofrequenz-Identifikation“ zweimalig zum Schwerpunkt Medienbildung/Medienkompetenz durchgeführt wurde. Der Verbraucherdialog dient der Erarbeitung politischer Positionen und möglicher Handlungsansätze zur Verbraucherinformation und -bildung. So gingen Impulse für das o. g. Projekt „Digitale Medien“ aus dem 1. Verbraucherdialog hervor. Aus beiden Verbraucherdialogen resultierte zudem eine umfassende Verbraucherinformationsbroschüre.

Darüber hinaus trägt das MJV mit der Erstellung von Informationsmaterialien zur Vermittlung von Medienkompetenz bei. Zu nennen ist hier insbesondere die Reihe „Datenschutz ist Verbraucherschutz“ in Kooperation mit dem LfDI sowie der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

L. Bereich Umweltaufklärung

Die Themenparkreihe der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU) „Themenpark Ernährung“ (2003, 2008), „Themenpark Landschaft und Heimat“ (2007) und „Themenpark Nachhaltigkeit“ (2011) ist ein Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz im Bereich der Umweltaufklärung. Mit der CD-ROM „Themenpark Ernährung“ erschien 2003 die erste Sammlung von Lernumgebungen für den Einsatz im Unterricht, aber auch zum Selbststudium auf der Basis einer neuartigen internetbasierte Softwareplattform namens „Learn Web“, einer Pilotentwicklung der AMMMa AG.

I. Die Software-Plattform Learn Web

Als multifunktionales didaktisches Werkzeug unterstützt das „Learn Web“ den Entwurf und die Bearbeitung handlungs- und produktionsorientierter Lernszenarien. Mit seinen neuartigen interaktiven Angeboten und Handlungsmöglichkeiten im Lernfeld der neuen Medien kommt es den praktischen Bedürfnissen von Lehrenden und Lernenden entgegen und unterstützt medienintegratives schulisches Lernen. Die mit Learn Web erstellten Lern- und Arbeitsumgebungen verbinden kursorientiertes und selbstständiges Lernen in einzigartiger Weise, weil sie angeleitetes Lernen und individuelle Freiheiten geschickt miteinander kombinieren. Statt auf Instruktion setzt die Software auf die konstruktiven Kompetenzen der Nutzerinnen und Nutzer.

Wesentliches Merkmal aller Lernumgebungen der Themenparke ist ihre Offenheit. Der Bildschirm wird zu einer interaktiven Collage-, Lern- und Arbeitsfläche, auf der unterschiedlichste multimediale Elemente arrangiert und in Beziehung gesetzt und auf der Ideen, Lösungen und Szenarien alleine oder kooperativ entwickelt werden können. Die Offenheit der Lernumgebung unterstützt kreative Produktions- und Assoziationsprozesse und erlaubt es, auch mit kanonisierten Materialien „ausgetretene Pfade“ zu verlassen. Im „Learn Web“ werden nicht mehr nur vorgegebene Wege nachvollzogen und vorbereitete Handlungen ausgeführt. Ziel der Arbeit mit dem „Learn Web“ ist vielmehr das eigenständige, kreative und kooperative Erlernen praktischer Handlungskompetenz in medialen Zusammenhängen.

II. Die Themenpark-Reihe der LZU

Im „Themenpark Ernährung“ werden neben gesellschaftlichen, kulturhistorischen und anthropologischen Hintergründen der menschlichen Nahrungsbeschaffung, -zubereitung und -aufnahme vor allem kreative, ästhetische, sprachliche und mediale Zugänge zum Thema Ernährung eröffnet. Eigenes Alltagswissen kann eingebracht und kritisch hinterfragt werden. Die erste Auflage erschien 2003, die aktuelle erweiterte 4. Auflage 2008 ist bei der LZU kostenlos erhältlich (Download unter: www.themenpark-ernaehrung.de). Es wurden mehrere Lehrerfortbildungen zum Einsatz des Themenparks durchgeführt. Der Themenpark macht Angebote für die Primarstufe und Sekundarstufe I.

Die CD-ROM „Themenpark Landschaft und Heimat“ macht die Auseinandersetzung mit den Phänomenen Landschaft und Heimat für einen attraktiven Schulunterricht zugänglich. Multimediale Erfahrungsräume ermöglichen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema und laden dazu ein, eigene Positionen zu beziehen und zu formulieren. Die CD-ROM erschien 2007 und ist kostenlos bei der LZU erhältlich (Download unter www.themenpark-landschaft.de). Es wurden Lehrerfortbildungen durchgeführt, der Themenpark ist für den Einsatz in den Sekundarstufen I und II konzipiert.

Seit 2010 entwickelt die LZU den „Themenpark Nachhaltigkeit“, von dem mittlerweile ein Prototyp vorliegt, der in zehn Pilotschulen im Praxistest ist. Ziel dieses Themenparks ist es, das Leitbild nachhaltige Entwicklung für den Unterricht im Leistungskurs Erdkunde zugänglich zu machen und damit einen Beitrag zur Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) zu leisten. BNE will Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln, den Umgang mit Komplexität ermöglichen und zur Mitgestaltung von Gegenwart und damit zur Zukunft befähigen. Das Fach Erdkunde ist für die Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen und globalen Fragestellungen im Unterricht ganz besonders sensibel. Dies kommt auch in den dazugehörigen Bildungsstandards zum Ausdruck. Der Themenpark Nachhaltigkeit macht für die Oberstufe ein multimediales curriculumkonformes mitlaufendes Angebot für den Unterricht. Die erste Auflage des neuen Themenparks soll Ende 2012 erscheinen und dann allen Interessierten kostenlos angeboten werden. Für die Pilotschulen wurden bereits mehrere Fortbildungen durchgeführt.

An den Berufsbildenden Schulen Agrarwirtschaft bzw. an den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) wurde frühzeitig die Vermittlung von Medienkompetenz als Ziel in Schule, Beratung und Weiterbildung gesehen und umgesetzt.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen zu nennen:

- frühzeitige Ausstattung der Schulen/Dienststellen mit Hard- und Software,
- Internetanschlüsse in den Klassen, Ausstattung mit Smartbord (interaktive Tafel) und Beamer,
- Maßnahmen zur Qualifizierung der Lehrkräfte,
- Schulprojekt E-Learning (Einrichtung von Lernplattformen),
- EDV-Unterricht in allen Schulformen der BBS Agrarwirtschaft,
- Modul „Büroorganisation“ im Fachschulbildungsgang „Agrarbetriebsfachwirt“ mit EDV-Schulung im Rahmen des Moduls „Büroorganisation“,
- Schulung in den gängigen PC-Anwenderprogrammen im Rahmen der Beratung und Weiterbildung.

Die Fortbildung der Lehrkräfte der Berufsbildenden Schule Agrarwirtschaft erfolgt durch die ADD, die Fortbildungsangebote beziehen sich im Wesentlichen auf die Anwendungsprogramme Word, Excel und PowerPoint.

Für die Schülerinnen und Schüler der Agrarwirtschaft ist die Förderung der Medienkompetenz sowohl in der Berufsschule als auch in der Fachschule curricular verankert. Entsprechender EDV-Unterricht zur Vermittlung von Anwenderprogrammen findet statt.

In der Fachschule wird das Modul „Kommunikation und Arbeitstechniken“ angeboten, in dem sowohl Sprach- als auch Medienkompetenz gefördert werden.

Im Konzept der BBS Agrarwirtschaft an den DLR sind die Eltern in ihrer Funktion als Betriebsleiter gleichzeitig das primäre Beratungsklientel. Über das Beratungsmedium Internet wird die Elternschaft in die Nutzung dieses Mediums eingeübt.

Das Weiterbildungsangebot der landwirtschaftlichen Dienststellen beinhaltet auch Veranstaltungen zur Vermittlung und Weiterentwicklung der Medienkompetenz (Anwenderprogramme).

M. Bereich Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI)

Auch der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (LfDI) befasst sich im Rahmen seiner unabhängigen Stellung intensiv mit Fragen der Medienkompetenz. Dies ist – wie er mitteilt – dem Umstand geschuldet, dass in einer digitalen, durch das Internet und das Web 2.0 geprägten Welt Datenschutzkompetenz ein wesentlicher Bestandteil von Medienkompetenz ist. Darauf habe zuletzt auch die Kultusministerkonferenz in ihrem Beschluss vom 8. März 2012 zur Medienbildung in der Schule hingewiesen. Zugleich sei dies auch die Auffassung der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“.

Das bedeute zugleich, dass der Datenschutz längst nicht mehr nur als Angelegenheit von Gesetzgebung und Kontrolle verstanden werden dürfe, sondern auch eine Aufgabe von Bildung und Erziehung sei. Dies habe u. a. die Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder in ihrem Beschluss vom September 2011 deutlich gemacht. Sie fände darin auch die Unterstützung der Regierungen und Parlamente, u. a. auch des rheinland-pfälzischen Landtags (vgl. Drs. 15/5417).

Aufgabe des LfDI sei es allerdings nicht nur, für diese Sichtweise und ihre praktische Realisierung zu werben, sondern selbst in entsprechender Weise tätig zu werden. Dies geschehe auf vielfältige Weise.

Im Mittelpunkt seiner einschlägigen Bildungsaktivitäten stehen die Schülerinnen und Schüler, für die seit September 2010 spezielle Datenschutzworkshops angeboten werden. Diese Workshops sind Teil des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“, in das der LfDI als Kooperationspartner eingebunden ist. Diese Workshops umfassen in der Regel vier Schulstunden und werden den Schulen kostenlos angeboten. Schwerpunktmäßig geht es dabei um die Vermittlung der dem Datenschutz zugrunde liegenden

Werte, um die Sensibilisierung für die im Netz vorhandenen Gefahren und Risiken, um die aktuellen Anwendungsprobleme z. B. bei facebook sowie um Fragen des Selbstdatenschutzes und der Online-Ethik. Ziel ist die Vermittlung einer kritischen Distanz zu den neuen Medien, welche die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen soll, nicht jeder neuen digitalen Mode unreflektiert hinterherzulaufen.

Bisher wurden 382 solcher Workshops durchgeführt, davon 282 Workshops im letzten Quartal des Jahres 2010 und im Jahre 2011 und 100 Workshops im Jahre 2012. Außerdem wurden bereits weitere 93 Workshops mit den Schulen verabredet. Sie werden in den nächsten Wochen realisiert werden. Innerhalb von zwei Jahren werden auf diese Weise rund 500 Workshops durchgeführt und rund 15 000 Schülerinnen und Schülern über Fragen des Datenschutzes unterrichtet worden sein.

Der LfDI bedient sich dabei eines Pools von rund 20 freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen es sich in der Regel um junge, netzaffine und pädagogisch vorgebildete Personen handelt. Sie werden nicht nur besonders geschult, sondern auch kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen im Datenschutzbereich auf dem Laufenden gehalten. Pro Workshop erhalten sie 200 Euro und eine Fahrtkostenpauschale in Höhe von 50 Euro.

Bisher wurden die Workshops in den Klassen 6 bis 9 durchgeführt. Ab dem kommenden Schuljahr werden sie auf der Grundlage eines entsprechend überarbeiteten pädagogischen Konzepts auch für die Schulklassen 4 und 5 angeboten. Geplant ist zeitgleich auch die Einbeziehung der Ganztagsschulen in das Workshopprojekt, wobei die Referentinnen und Referenten auch für die Elternabende eingesetzt werden sollen. Im Übrigen gehen die Überlegungen dahin, diese Workshops auch auf die Jugendstrafanstalten und die Häuser des Jugendrechts zu erstrecken. Entsprechende Absprachen wurden bereits getroffen.

Ein besonderes Gewicht kommt im Bereich der Maßnahmen zur Medienkompetenzvermittlung auch der Erstellung von Bildungs- und Unterrichtsmaterialien zur Förderung der Datenschutzkompetenz zu. Hinzuweisen ist etwa auf die Broschüre „Die Schöne Neue Welt von SchülerVZ, WKW und Co.“, welche wichtige Tipps zum Schutz der Privatsphäre in sozialen Netzwerken behandelt. Sie wurde mit einer Auflage von 20 000 Exemplaren aufgelegt, aufgrund der großen Nachfrage ist sie aber bereits vergriffen und wird derzeit aktualisiert.

Ebenfalls auf Initiative des LfDI wurde eine Link-Liste mit empfehlenswerten Internet-Angeboten zum Thema Medienkompetenz und Datenschutz zusammengestellt und im virtuellen Datenschutzbüro unter www.datenschutz.de an zentraler Stelle zum Abruf bereitgehalten. Zu erwähnen ist außerdem die Erstellung eines Unterrichtsheftes zum Datenschutz, das von klicksafe.de herausgegeben wurde. Unter dem Titel „Ich bin öffentlich ganz privat – Datenschutz und Persönlichkeitsrechte im Web“ wurde zum Safer Internetday 2010 unter Mitwirkung des LfDI ein Zusatzmodul zu den Unterrichtsmaterialien „Knowhow für junge User“ vorgelegt.

Es ist auch auf die Homepage des LfDI zu verweisen, die eigens um eine Jugend-Seite erweitert worden ist. Hier finden sich zahlreiche Orientierungshilfen, Studien, Videos, Unterrichtsmaterialien und empfehlenswerte Links zum Datenschutz vor allen in sozialen Netzwerken.

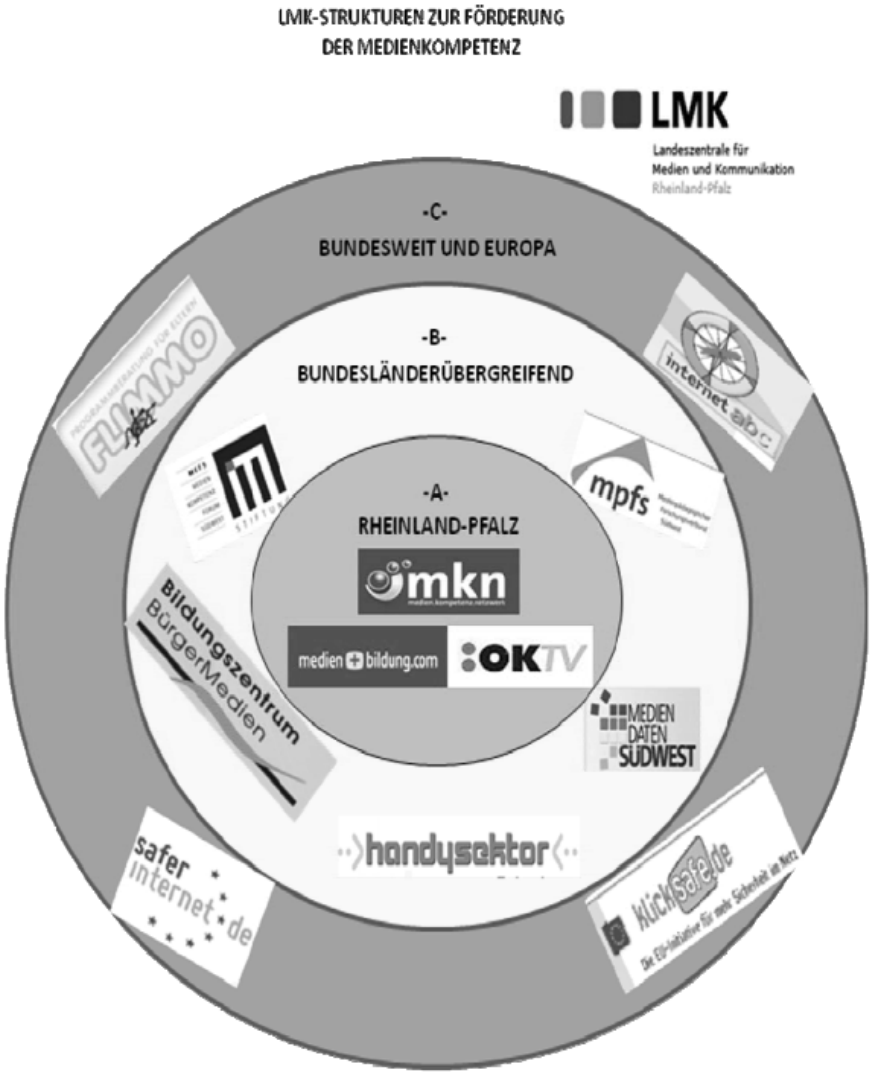
N. Bereich Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz

Die Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) hat zur Umsetzung ihres gesetzlichen Auftrages, Medienkompetenz zu fördern, ein systematisches, auf die vielfältigen Themengebiete und Zielgruppen abgestimmtes, breites Angebot entwickelt, das u. a. starke langfristige strukturelle Kooperationen beinhaltet. Die LMK setzt dies auf rheinland-pfälzischer Ebene um, darüber hinaus in länderübergreifenden Kooperationen sowie in Maßnahmen auf Bundesebene und nicht zuletzt im europäischen Verbund. Diese inhaltliche Arbeit spiegelt kontinuierlich nach Rheinland-Pfalz zurück. Hinter all diesen strukturellen Kooperationen steht eine engagierte LMK, die in der Regel eine aktive Rolle im Rahmen dieser Initiativen wahrnimmt: Entweder als Geschäftsführung, als Leitung, als Koordinatorin oder als Vorstandsmitglied.

Die LMK ist zudem die einzige Landesmedienanstalt, die bei den bundesweiten Auftritten der Gemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) im Bereich der Medienkompetenzförderung – zuletzt bei der weltgrößten Bildungsmesse didacta – in allen fünf dort als Projekte der Landesmedienanstalten präsentierten Initiativen aktiv mitwirkt bzw. dafür verantwortlich zeichnet. Über Jahre hinweg war die LMK zudem die Beauftragte für Medienkompetenz der Landesmedienanstalten. Mit dieser Struktur der inhaltlichen und strategischen Verknüpfungen über Einzelprojektmaßnahmen hinaus nimmt die LMK eine herausragende Stellung ein.

Zudem hat die LMK in Rheinland-Pfalz die Veranstaltungsreihe „Forum Medienkompetenz“ initiiert und organisiert, die sie im Jahr 2012 zum 13. Mal erfolgreich durchgeführt hat. Lange Jahre fand diese für Rheinland-Pfalz zentrale Veranstaltung für Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher und Eltern mit dem klaren Fokus auf die Medienkompetenzförderung gemeinsam mit der Staatskanzlei in Mainz statt; seit 2009 geht das Forum Medienkompetenz in die MKN-Regionen des Landes (bislang Koblenz, Trier und Ludwigshafen). Das Forum Medienkompetenz bietet eine Plattform zur Präsentation der Medienkompetenzaktivitäten im Land Rheinland-Pfalz und findet in Zusammenarbeit mit den Medienkompetenzakteuren in Rheinland-Pfalz statt.

Im Folgenden ist die grafische und tabellarische Übersicht der Initiativen der LMK abgebildet:



Strukturen und Maßnahmen der LMK zur Förderung der Medienkompetenz

I. Rheinland-Pfalz

1. MedienKompetenzNetzwerke Rheinland-Pfalz (MKN)

Die LMK koordiniert gemeinsam mit MBWWK/ISIM auf Grundlage einer „Rahmenvereinbarung zu MedienKompetenzNetzwerken Rheinland-Pfalz“ von 2005 derzeit sieben Netzwerke als Kooperationen auf regionaler Ebene (Trier, Südwestpfalz, Koblenz, Mainz-Rheinhessen, Kaiserslautern, Speyer, Ludwigshafen). MBWWK, ISIM und LMK initiieren und begleiten den strukturell-organisatorischen Aufbau und den Betrieb von MKN. Akteure im Medienbereich schließen regionale Kooperationsvereinbarungen mit dem Ziel einer kooperativen Vernetzung statt Konkurrenz. In den MKN erweitert sich das Angebot für alle Partner durch die Vermittlung ihrer Medienkompetenzaktivitäten. MKN sind zentrale Anlaufstelle zur Organisation dieser Angebote. Durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner in einem solchen regionalen Netzwerk und die Bündelung von Ressourcen entstehen Synergieeffekte. Innovative und kreative Ideen werden gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Dabei werden die Stärken der jeweiligen Partner genutzt. Die MKN leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Medienstandorts Rheinland-Pfalz, indem sie die Menschen in den Regionen fit im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken machen und Medienkompetenz in die Breite tragen. In das 10-Punkte-Programm der Landesregierung „Medienkompetenz macht Schule“ sind die MKN integriert. In den MKN manifestiert sich eine innovative strukturelle Vernetzung der Medienkompetenzaktivitäten mit längerfristiger und vor allem nachhaltiger Perspektive im Land Rheinland-Pfalz.

Partner in den sieben MKN bieten gezielt Maßnahmen in Form von Schulungen, Workshops und Veranstaltungen an, um Dritte zu befähigen, Medienkompetenz zu vermitteln. Die MKN spielen bei der Verbreitung und Umsetzung der Fördermaßnahmen in Rheinland-Pfalz eine zentrale Rolle.

Der OK Kaiserslautern wurde im letzten Jahr Außenstelle der Volkshochschule Kaiserslautern, beide sind Mitglied im MKN Kaiserslautern. Ebenfalls gefestigt hat sich die gute Zusammenarbeit des MKN mit der TU Kaiserslautern. Das MKN Kaiserslautern bietet für Studierende der Medien- und Kommunikationstechnik das Seminar „Einführung in die Medientechnik II: Medienformate“ an und stellt dafür Dozenten zur Verfügung. Für Eltern und Lehrkräfte wurden insgesamt zehn Abende bzw. Fortbildungen zu den Themen Jugendmedienschutz und Sicherheit im Netz, aber auch zum kreativen und selbstbestimmten Umgang mit den Medien umgesetzt.

Insgesamt führte das MKN Trier im Berichtsjahr 49 Veranstaltungen mit insgesamt 491 Teilnehmern durch. Zusammen mit dem Arbeitskreis Schule/Wirtschaft wurde z. B. im Mai 2011 eine Podiumsdiskussion zum Thema „soziale Netzwerke“ im Arbeitsamt Trier veranstaltet.

In einem der Angebote des MKN Speyer z. B. in 2011 lernten 24 junge Erwachsene, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Diakonischen Werk absolvieren gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitern in der kirchlichen Jugendarbeit während einer Fortbildung, dass Podcast- und Filmproduktion als Methode in der Jugendarbeit sehr sinnvoll eingesetzt werden kann.

Auch das MKN Südwestpfalz führt zahlreiche Veranstaltungen wie Weiterbildungen durch. Mit dem seit sechs Jahren bestehenden Projekt „Multimedia“ am Technik- und Wirtschaftsgymnasiums Pirmasens wurden z. B. in 2011 100 Schüler der Klasse 12 erreicht. In Kooperation mit den Medienzentren Pirmasens/Zweibrücken wurden zahlreiche Lehrkräfte in Weiterbildungen geschult.

In Kooperation mit OK-TV Mainz betreut das MKN Mainz-Rheinhessen eine Lehr- und Lernredaktion, die alle Aktivitäten im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Fernseh- und Onlinejournalismus umfasst. Jährlich werden ca. 30 Kurz- und Langzeitpraktikanten sowie FSJler in der Lehr- und Lernredaktion ausgebildet.

Mehrtätige Silver-Surfer-Kurse werden in ganz Rheinland-Pfalz an Volkshochschulen, Verbraucherzentralen und MKN veranstaltet. Weitere Kooperationspartner sind das ISIM, das MJV, die Landesseniorenvertretung und MSAGD. Ein weiterer Schwerpunkt des MKN Mainz-Rheinhessen ist der Jugendmedienschutz. Neben Projekten wie Medienscouts, in welchem Schülerinnen und Schüler zu Tutorinnen und Tutoren im Themenkomplex Jugendmedienschutz ausgebildet werden, bietet das MKN Mainz-Rheinhessen Kurse für Lehrkräfte, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen an.

Seit der Gründung des MKN-Ludwigshafen sind mit allen MKN-Mitgliedern Kooperationsprojekte entstanden. Im Rahmen dieser Projekte verzahnen sich die Ausbildung bei OK-TV Ludwigshafen, die Einbindung von Praktikantinnen und Praktikanten aus dem universitären und berufsorientierenden Bereich sowie die Absolventen und Absolventinnen des FSJ mit Zuschauerorientierung auf der Basis anspruchsvoller Produktionen.

2. medien + bildung.com gGmbH

medien + bildung.com (m + b.com) wurde als gemeinnützige GmbH im Dezember 2006 von der Landesmedienanstalt in Rheinland-Pfalz gegründet. Das Pädagogen-Team der m + b.com entwickelt und verwirklicht Bildungsangebote zur praktischen Medienbildung in unterschiedlichen Bildungssektoren in Rheinland-Pfalz. Dabei versucht es, flexibel Schritt zu halten mit den technologischen Wandlungen und dem sich ändernden Bildungsbedarf. Partner der Gesellschaft sind Kindertagesstätten, Schulen und Ganztagsschulen, pädagogische Ausbildungsstätten und Hochschulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung, aber auch öffentliche Einrichtungen wie z. B. die Landeszentrale für politische Bildung, Bibliotheken, Theater, u. v. a. m. Die Zielgruppen von m + b.com sind sowohl Kinder und Jugendliche bzw. Schülerinnen und Schüler als auch Multiplikatorinnen, Multiplikatoren und Erziehende. m + b.com arbeitet dezentral und vor Ort bei den Partnerorganisationen, um Hemmschwellen abzubauen und Umsetzungslösungen zielgruppenadäquat und bedarfsgerecht aufzuzeigen sowie Potenziale der digitalen Medien und der aktuellen Jugendkultur für Bildung bzw. gesellschaftliche Partizipation sichtbar zu machen. Die Evaluations- und Transferkonzepte sorgen für die Weitergabe der erprobten Modelle. Die Angebote von m + b.com zur praktischen Medienbildung stehen potenziell allen Einrichtungen aus Bildung und Kultur zur Verfügung. Mit seiner multiplikatorischen Arbeit will m + b.com unterschiedliche Bildungssektoren verzahnen. Die Seminarangebote gliedern sich in Fachbereiche bzw. „Lernwerkstätten“, die jeweils nach ihren Hauptzielgruppen benannt sind.

Übersicht der Lernwerkstätten 2007 bis 2012								
Jahr	Lernwerkstätten							Anzahl
2007	Ganztagsschule	Schule	Kita	Jugendbildung	Universität/ Fachhochschule	Studienseminare	Erwachsenenbildung	7
2008	Schule/Ganztagsschule		Kita	Jugendbildung	Universität	Lehrkräfte/ Referendare	Erwachsenenbildung	6
2009	Schule/Ganztagsschule		Kita	Jugendbildung	Universität	Lehrkräfte/ Referendare	Erwachsenenbildung	6
2010	Schule/Ganztagsschule		Kita	Jugendbildung	Universität/ FH / Fachschulen + Lehrkräfte		Erwachsenenbildung	5
2011	Schule/Ganztagsschule		Kita	Jugendbildung			Erwachsenenbildung	4
2012	Schule/Ganztagsschule		Kita	Jugendbildung			Erwachsenenbildung	4

Zusätzlich gibt es Angebote in Projektstrukturen, die häufig verschiedene Zielgruppen ansprechen.

Darüber hinaus engagiert sich die LMK seit der ersten Stunde (Sommer 2002) als außerschulischer Kooperationspartner der Landesregierung im rheinland-pfälzischen Ganztagsschulmodell, seit 2007 hat die LMK diese Aufgabe der m+b.com übertragen. m+b.com beschäftigt Medienpädagoginnen und -pädagogen in den verschiedenen Regionen des Landes Rheinland-Pfalz, um die Ganztagsschularbeit umzusetzen, und arbeitet jeweils für ein Schul- oder auch ein Halbjahr mit einer Ganztagsschule zusammen. Eine Projektgruppe besteht in der Regel aus zwölf Teilnehmenden und kann altersgemischt sein. Die entstehenden Personalkosten werden vom Ganztagsschulen-Stundenkontingent der jeweiligen Schule bei der ADD Trier abgebucht. Direkte Kosten entstehen den Schulen zunächst keine. Einzelprojekte werden auch im Rahmen des Vormittagsunterrichts für eine ganze Klasse angeboten, und dies nicht nur in Ganztagsschulen. Die konkrete Planung und Terminabsprache geschieht in diesem Fall mit einer Medienpädagogin oder einem Medienpädagogen eines in der Nähe gelegenen MKN.

Die Ziele der Partner im Ganztagsschulen-Kontext sind: Mittels handlungs- und produktorientierter Medienarbeit im schulischen Kontext die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen stärken, Standards zur Medienkompetenzförderung entwickeln und die Entstehung neuer Lehr- und Lernformen fördern. Die erarbeiteten Modelle, Konzepte und Methoden werden für den Transfer aufbereitet und fließen in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften ein. Sie finden auch in anderen Bildungsbereichen Anwendung.

Die Entwicklung der Medien-AGs in der Ganztagsschule von 2002 bis 2012:

10 Jahre Ganztagsschul-Engagement der LPR / LMK

GTS AG´s 2002 - 2012

Schujahr	Schulen	Standorte	Trägerstruktur
2002 / 2003	6	5	LPR (LMA RP)
2003 / 2004	10	9	LPR (LMA RP)
2004 / 2005	12	11	BZBM
2005 / 2006	14	12	BZBM
2006 / 2007	18	13	BZBM
2007 / 2008	40	27	m+b.com
2008 / 2009	46	29	m+b.com
2009 / 2010	61	35	m+b.com
2010 / 2011	42	23	m+b.com
2011 / 2012	37	16	m+b.com

Gründung von medien+bildung.com am 20.12.2006

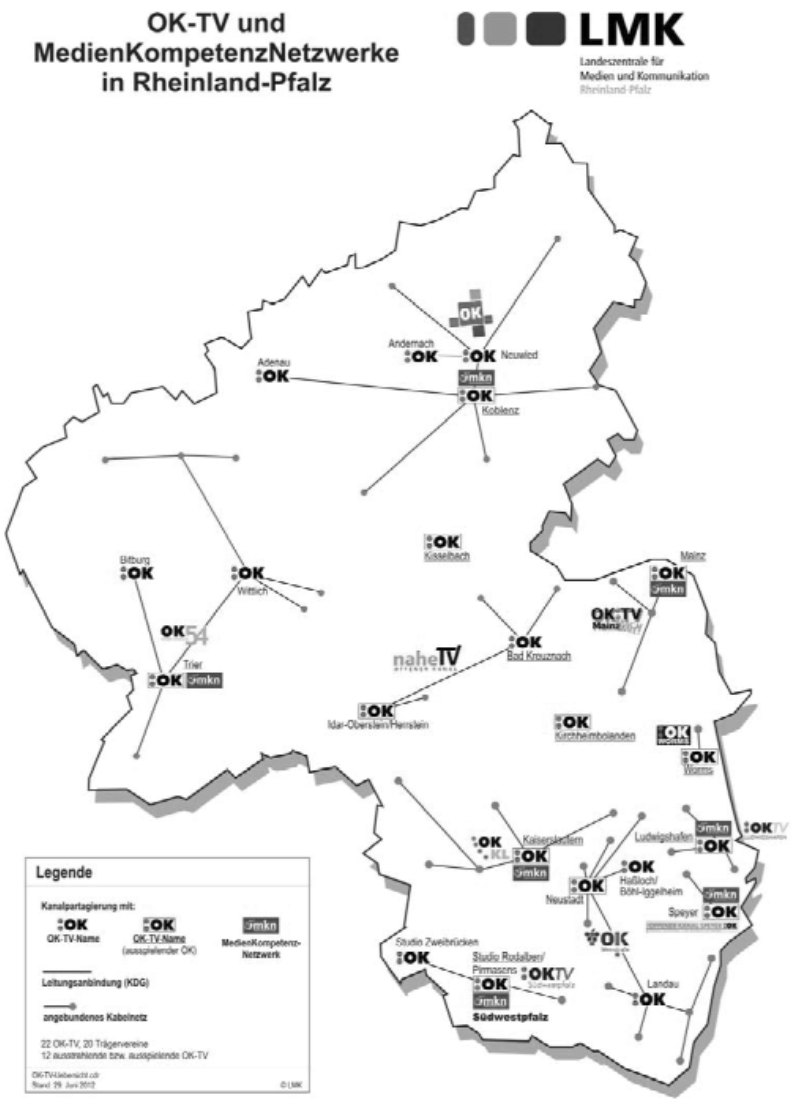
Eine besondere Form der Lehrkräfte-Qualifizierung stellt der Ansatz des Co-Teaching dar: Eine Lehrkraft und eine Medienpädagogin bzw. ein Medienpädagoge führen gemeinsam ein schulisches Projekt durch, dabei lernen die Lehrkräfte durch das Prinzip „Training-on-the-job“. Durch systematisches Einbeziehen von Schülerkompetenzen können diese ihr mediales Expertenwissen in bestimmten Situationen an die Lehrkräfte weitergeben. Diese erweitern so nach und nach ihre eigenen Kompetenzen (vgl. Projekt „MyMobile/My Clip“). Für Eltern werden Elternabende zu Themen der Medienerziehung angeboten. Diese sind jeweils inhaltlich ausgestaltet für Eltern jüngerer und älterer Kinder sowie für Eltern von Jugendlichen. Im Rahmen des Projekts „check-the-web“ gestalten Jugendliche selbst Elternabende und präsentieren ihr neues Wissen zum sicheren Internet.

Durch die niedrigschwellige Konstruktion von medienbildnerischen Plattformen im Netz können Lehrkräfte leicht durch das „Trial-and-error-Prinzip“ ihre Anwendungskompetenz erhöhen. m + b.com entwickelt solche Plattformen für unterschiedliche Anwendungsfelder. Die Inhalte können durch folgende Projekte von den Lehrkräften individuell ausgestaltet werden: Webradio-Plattform „edura.fm“, die digitale Lehr-Lernplattform „Praxismeister“, „emma.wordpress-und-bildung.de“, Moodle-Kurse unterschiedlichster Art, diverse Wiki-Projektseiten wie www.ludwikishafen.de, www.speyerpedia.de,www.gerpedia.de, www.hassloch-auskinderaugen.de etc.

3. Offene Kanäle/Bürgermedien (OK-TV)

Kern und elementarer Bestandteil eines jeden MKN in Rheinland-Pfalz sind die Offenen Kanäle/Bürgermedien (OK-TV), die seit über 25 Jahren in Rheinland-Pfalz existieren. OK-TVs sind semiprofessionelle Bürgerfernsehsender, die von ehrenamtlich getragenen Trägervereinen organisiert werden. Sie sind ein Netzwerk von zehn Sendeplattformen und 20 Standorten. OK-TVs bieten Einzelpersonen und Gruppen aus Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, das Medium Fernsehen in eigener Verantwortung durch selbst produzierte Sendebeiträge (über 4 000/Jahr in Rheinland-Pfalz) zu nutzen. Zudem sind sie auch Stätten der Medienkompetenzförderung. Ein OK-TV steht auf den beiden Säulen „lokales“ und „Bildung“ und ist Bestandteil einer lokalen/regionalen Kommunikationsinfrastruktur. Die folgende Karte zeigt Standorte der MKN und OK-TV in Rheinland-Pfalz.

Die ca. 120 aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den 20 OK-TV-Standorten sind durch Seminare und Workshops befähigt, interessierte Bürgerinnen und Bürgern jeglichen Alters fit zu machen, das Medium Fernsehen selbst zu nutzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OK-Trägervereine unterweisen dabei neue Produzentinnen und Produzenten zu technischen und mediengestalterischen Fragen. Die im OK-TV bzw. MKN tätigen FSJler bzw. Azubis (ca. 25 junge Menschen) sind per se Multiplikatoren, die bei Projekten in Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen ihr Wissen und Können zur Verfügung stellen.



II. Länderübergreifend

1. Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM)

Das Bildungszentrum BürgerMedien e. V. ist eine länderübergreifende Bildungsagentur ausschließlich für Bürgermedien mit den Landesmedienanstalten Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland sowie der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und der Stadt Ludwigshafen. Mit dem Ziel der Qualitätssteigerung werden zusammen mit lokalen Partnern in einem breiten Themenspektrum Seminare, Workshops und Projekte für die Zielgruppe Produzentinnen und Produzenten im OK-TV und anderen Bürgermedien durchgeführt. Das BZBM unterstützt mit einem breit gefächerten Weiterbildungsangebot die OK-TV-Trägervereine, deren Mitarbeiter und vor allem die Produzenten, um so das Gesamtprogramm der OK-TV-Standorte kontinuierlich zu verbessern. Die LMK hat die Geschäftsführung des BZBM inne.

Allein im Jahr 2011 wurden insgesamt 80 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Rheinland-Pfalz mit 769 Teilnehmerinnen durchgeführt, von denen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und FSJ-Stelleninhaber, Praktikanten und Auszubildende zu den Zielgruppen gehören. Das inhaltliche Angebot besteht u. a. aus Seminaren und Workshops zu technischen und rechtlichen Fragen, Mediengestaltung und Grundformen des Fernseh- und Radiojournalismus und Beratung und Begleitung der Bürgermedien hinsichtlich der Qualitätsverbesserung.

2. Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS)

Bedeutsam für den Südwesten und in der Kooperation beispielgebend ist die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS), die die LMK gemeinsam mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK) und der ARD-Rundfunkanstalt für Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, dem Südwestrundfunk (SWR), betreibt. Die LMK hat die Geschäftsführung der Stiftung inne, die Stiftung ist zudem im Landesmediengesetz (§ 31 Abs. 1 Satz 6) explizit verankert. Die Stiftung MKFS initiiert selbst und unterstützt in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Audio/Hörfunk, TV/Video/Film und Internet/Multimedia. Die Stiftung vergibt jährlich den Förderpreis Medienpädagogik. Bei Gründung war die Stiftung bundesweit die erste gemeinsame Einrichtung von Landesrundfunkanstalt und Landesmedienanstalt. Sie wird unterstützt von einem 13-köpfigen Beirat u. a. aus Rheinland-Pfalz (MBWWK) und Baden-Württemberg mit Vertretern der Gremien der Stifter, der Politik und der Bildung. Die fruchtbare Kooperation mit dem SWR ist für die Umsetzung konkreter medienpädagogischer Projekte in Rheinland–Pfalz und Baden-Württemberg sehr förderlich.

Das Zuhörprojekt „Ohrenspitzer“ der Stiftung MKFS wendet sich in erster Linie an Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, aber auch sonstige an der Hörförderung interessierte Gruppen werden speziell mit dem Online-Angebot angesprochen. Mit der in das Angebot integrierten Datenbank „Töne für Kinder“ bietet die Stiftung einen aktuellen Überblick über den deutschen Hörspielmarkt für Kinder. Zu vielen Hörspielen in der Datenbank werden didaktische Materialien vorgehalten, die den pädagogischen Einsatz der Hörspiele im Unterricht unterstützen. Besondere Unterstützung erfährt „Ohrenspitzer“ von der Kinderhörspielredaktion von SWR 2. Von SWR 2 produzierte Hörspiele werden exklusiv „Ohrenspitzer“ zur Verfügung gestellt.

Erfreulich entwickelten sich auch die „Klick-Tipps“, deren Bekanntheitsgrad und Akzeptanz innerhalb der Zielgruppe ständig wächst. Zusätzliche Angebote für Lehrer/-innen (sog. themenspezifische „Klick-Quizze“) tragen dazu einen wesentlichen Teil bei.

3. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

Der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) ist eine langfristige Kooperation zwischen der LMK und der LfK. Mit den KIM- und JIM- Studien – und seit 2012 auch mit der FIM-Studie (Familien) – liefert der mpfs grundlegende Informationen zum Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen bzw. zur Mediensituation in den Familien, die Auswirkungen auf die Schwerpunktsetzung der Arbeit von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren haben. Die Studien haben einen herausragenden Ruf und gehören zum Handwerkszeug für Lehrkräfte, Eltern, Studierende, Wissenschaftler, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Journalisten, Agenturen und die Politik. Zudem machen sie Zeitreihenvergleiche möglich. LMK und LfK haben hier gemeinsam mit dem SWR Standards gesetzt. In der Schweiz wurde die JIM-Studie in Lizenz übernommen. Die Studien sind vor allem maßgebliche Grundlage für die Entwicklung von Medienkompetenzaktivitäten der LMK und ihrer Partner.

4. handysektor

Das Projekt „handysektor“, das der mpfs gemeinsam mit der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) durchführt, ist ein werbefreies Internet-Informationsangebot für Jugendliche rund um das Thema Handy. Es stellt die sichere Nutzung von Mobiltelefonen in den Vordergrund. Vor dem Hintergrund des durch die JIM-Studien belegten nahezu 100 %-igen Gerätebesitzes in der Altersgruppe, mit stark steigender Tendenz im internetfähigen Smartphonebereich, hat dieses Angebot erhebliche Bedeutung. Die Polizei Rheinland-Pfalz ist daher auch im Rahmen der Polizeilichen Kriminalprävention (ProPK) eine Kooperation mit „handysektor“ eingegangen.

5. Mediendaten Südwest

Gemeinsam mit den Partnern LfK, SWR, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg hat die LMK eine Informationsplattform für medienrelevante Daten in den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu Hörfunk, Fernsehen und Presse sowie zu neuen Medien wie Multimedia, Internet/Online und digitalem Rundfunk aufgebaut. Eine Sonderauswertung für Rheinland-Pfalz erfolgt im Zweijahresturnus mit aussagekräftigen Statistiken über die Medienlandschaft in Rheinland-Pfalz, der SWR stellt GfK-Nutzungs-Daten zur Verfügung.

III. Bundesweit und Europa

1. FLIMMO

Die vom Verein „Programmberatung für Eltern e. V." herausgegebene Broschüre FLIMMO berät seit über 15 Jahren Eltern im Bereich Fernsehen, die LMK ist seit Gründung Mitglied im Vorstand, die Mitglieder sind überwiegend Landesmedienanstalten. Der FLIMMO richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und an Eltern von Drei bis 13-Jährigen, für die nach wie vor Fernsehen und Film die „Einstiegsmedien" darstellen. Der FLIMMO erscheint als Online-Angebot unter www.flimmo.tv und als Broschüre, die dreimal jährlich in einer Auflage von mehr als einer Million Exemplaren herausgegeben wird. In Rheinland-Pfalz gehen ca. 65 000 FLIMMO-Exemplare an Abonnenten.

2. Internet-ABC (I-ABC)

Das Internet-ABC ist ein Internetangebot für die Zielgruppe Kinder (fünf bis zwölf Jahre), Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen mit dem Ziel einer ersten einfachen und anschaulichen Einführung in den Umgang mit dem Medium Internet. Die LMK ist Mitglied im Vorstand des Trägervereins, dessen Mitglieder nahezu alle Landesmedienanstalten sind. Das Internet-ABC ist eines der etabliertesten Internet-Angebote für die jüngere Zielgruppe.

Das Internet-ABC entwickelt für Pädagoginnen und Pädagogen wichtiges Hintergrundwissen, verschiedene Materialien und Unterrichtseinheiten sowie hilfreiche Tipps für den sinnvollen Einbau des Internet in den Unterricht. Daneben werden Fortbildungen zum Einsatz des I-ABC im Unterricht angeboten. Auch für Eltern bietet das I-ABC Materialien und Informationen zum Umgang mit dem Internet.

3. Saferinternet.de

Die EU startete 1999 das „Safer Internet Programm", einen Aktionsplan, dessen Schwerpunkte die Bekämpfung von illegalen, unerwünschten oder schädlichen Inhalten im Internet sowie die Förderung eines sicheren Umfelds und die Sensibilisierung darstellen. Das beinhaltet die Aufklärung der Bevölkerung und den Aufbau eines Netzwerks sowie die Einrichtung von Meldemöglichkeiten. Dazu wurden in allen europäischen Staaten „Safer Internet Center" aufgebaut. In Deutschland koordiniert, moderiert und managt die LMK als Vertragspartner der EU das „Safer Internet Centre". Diesem Verbund gehören neben dem Awareness Centre klicksafe (LMK/LfM) die Internet-Hotlines internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM) und jugendschutz.net sowie das Kinder- und Jugendtelefon von „Nummer gegen Kummer" (Helpline) an. Zur Koordinierungsaufgabe der LMK gehört auch die Einrichtung und Moderation eines bundesweiten Beirats (Advisory Board), der als institutionelles Netzwerk fungiert. Dem Beirat gehören 21 Personen aus den Bereichen Wirtschaft, Kinderschutz, Verbände, öffentliche Einrichtungen, Ministerien usw. an. Rheinland-Pfalz ist über das MBWWK vertreten. Zudem hat die LMK ein Youth-Panel mit Schülerinnen und Schülern aus Ludwigshafen, die Deutschland u. a. auf europäischen Jugendkonferenzen vertreten, aufgebaut.

4. klicksafe

klicksafe ist das von der EU im Rahmen des Safer Internet Programms beauftragte „National Awareness Centre" und zentraler Bestandteil des Verbundes Saferinternet.de. Zu den Aufgaben als „National Awareness Centre" gehören der Betrieb einer Webseite (www.klicksafe.de), die Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Produktion und der Vertrieb von pädagogischen Info-Materialien, Marketingaktivitäten sowie der Aufbau und die Pflege eines Netzwerks auf nationaler und europäischer Ebene. Die LMK hat die Koordination und Leitung von „klicksafe" seit 2004 inne, Partner in der EU-Initiative ist die Landesanstalt für Medien NRW (LfM). „klicksafe" hat sich als anerkannte Einrichtung zum Thema Medienkompetenz im Internet etabliert. Die LMK hat mit klicksafe den jährlichen weltweiten „Safer Internet Day" in Deutschland begründet und eingeführt und koordiniert diesen Tag als verantwortliche Initiatorin. Im Jahr 2011 waren insgesamt über 1 Mio. Besucher auf der klicksafe-Webseite. Zur Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gingen in den letzten neun Monaten über die klicksafe-Webseite fast 5 000 Bestellungen für pädagogische Materialien rund um das Thema Internet ein. Davon waren ca. 1 000 (etwa 20 %) aus Rheinland-Pfalz. Insgesamt wurden über eine halbe Million Printprodukte (ggf. mit Druckkostenbeteiligung) versandt, davon etwa 120 000 an Besteller aus Rheinland-Pfalz. Das PL hat von den klicksafe-Unterrichtsmodulen insgesamt fast 20 000 Exemplare als Rheinland-Pfalz-Ausgabe gedruckt und an Lehrkräfte vertrieben. Klicksafe ist auch in das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule" eingebunden.

Daneben setzt klicksafe auf die Entwicklung von Informations- und Unterrichtsmaterialien, welche auch ohne vorherige Schulung ihren Einsatz in der Praxis finden. Die hohe Akzeptanz dieser Materialien zeigen die Absatzzahlen der letzten Jahre. Die Aktivitäten von klicksafe in Rheinland-Pfalz sind Maßnahmen im Bereich der Lehrerschulung und außerschulischen Jugendarbeit, im Bereich

der „Peer to Peer Ausbildung“ und im Bereich der Lehrerausbildung. So haben in Rheinland-Pfalz 2011 an acht Veranstaltungen ca. 1 650 Personen teilgenommen. Das klicksafe-Lehrerfortbildungskonzept und die klicksafe-Materialen für den Unterricht bildeten die Grundlage für die ersten Ausbildungen der Landesmoderatoren im Rahmen von „Medienkompetenz macht Schule“. Klicksafe führte hierbei die Pilotschulungen durch, welche dann von den Mitarbeitern des PL kontinuierlich weiterentwickelt wurden. Regelmäßig führt klicksafe neu erarbeitete Themen dem Themenpool der Landesmoderatoren zu.

5. POSCON – Positive Online Content and Services for Children in Europe (im Aufbau 2012)

Die LMK wird im Rahmen des „Safer Internet Programms“ der Europäischen Kommission (vorbehaltlich der abschließenden Vertragsunterzeichnung mit der EU) das Projekt POSCON (Positive Online Content and Services for Children in Europe) als Koordinator in Kooperation mit jugendschutz.net, fragFINN e. V. und Stichting Mijn Kind Online (NL) umsetzen. POSCON wird Institutionen, Organisationen und Unternehmen aus ganz Europa in einem thematischen Netzwerk zusammenführen, um das Thema „Positive Onlineinhalte und -dienste für Kinder“ auf europäischer Ebene voranzubringen. Konkret werden z. B. Kriterien für positive Onlineinhalte sowie Vorschläge zur besseren Förderung und Verbreitung von positiven Onlineinhalten erarbeitet werden, Übersichten über bereits existierende positive Onlineinhalte sowie über mögliche Geschäftsmodelle zusammengestellt sowie erste Schritte und Ansätze für „europäische“ Linklisten, White Lists, (Kinder-)Browser und Plattformen erstellt. Das Netzwerk besteht aus über 20 Institutionen und Unternehmen aus mehr als 15 europäischen Ländern (Inhalteproduzenten und -anbieter, Wissenschaftler, Elternvertreter, Experten aus dem Bereich Kindermedien). Projektstart soll Ende 2012 sein. Die LMK Rheinland-Pfalz erhält mit der Übernahme dieser Aufgabe zusätzliches Gewicht in den nationalen und europäischen Initiativen für ein sicheres Internet für Kinder.

4. Was ist jeweils Inhalt und Zielgruppe der Maßnahme?

5. In welchen Organisationen bzw. Behörden und welchen Ressorts liegt jeweils die inhaltliche Zuständigkeit?

6. Wie hoch sind die Kosten für die einzelnen Maßnahmen, welchen Anteil finanziert das Land und aus welchen Titeln des Landeshaushalts wird dieser Anteil geleistet?

Die Fragen 4, 5 und 6 werden gemeinsam anhand der im Anhang beigefügten Tabellen 1 und 2 beantwortet.

7. In welcher Form werden die Maßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz miteinander vernetzt?

Die Grundlage für die Vernetzung von Maßnahmen im außerschulischen und schulischen Bereich wurde bereits 2005 durch die Gründung der Medienkompetenznetzwerke (MKN) gelegt.

Die Ziele der MKN sind die Förderung und Weiterentwicklung regionaler Kooperationen (insbesondere auch mit der regionalen Wirtschaft und örtlichen Institutionen) in Netzwerken für Medienkompetenz. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dazu, Maßnahmen der Medienkompetenzförderung in die Fläche zu tragen. Dazu gehört die Einbindung in die Region, das Bedienen unterschiedlicher Zielgruppen und ein breites Angebot an Förderungsmaßnahmen. Aktuell bestehen sieben MKN in Mainz-Rheinhessen, Trier, Koblenz, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Südwestpfalz (Speyer und Pirmasens/Zweibrücken). Mit dem Ausbau zweier weiterer Netzwerke wäre eine etablierte Struktur geschaffen, die durch ihre regionalen Netzwerkstrukturen für eine flächendeckende Vernetzung aller außerschulischen und schulischen Maßnahmen zur Medienkompetenzförderung sorgen könnte.

Im Rahmen des 10-Punkte-Programms „Medienkompetenz macht Schule“ (MmS) erfolgt die Koordinierung und Vernetzung der Medienkompetenzmaßnahmen im schulischen Kontext über die beiden Ausschüsse „Steuergremium Landesprogramm Medienkompetenz macht Schule (MmS)“ und den erweiterten Kreis der AG „Elterneinbindung des Landesprogramms MmS“, in dem alle relevanten Partnereinrichtungen regelmäßig ihre Aktivitäten aufeinander abstimmen und miteinander vernetzen. Beteiligt sind unter der Federführung des MBWWK die Staatskanzlei, das ISIM, das MIFKJF, das MJV, die LMK, sowie m+b.com, Verbraucherschutzzentrale Rheinland-Pfalz, der LfDI, jugendschutz.net, klicksafe und der Landeselternbeirat. Beispielhaft arbeiten Mitarbeiter der Zentren Polizeiliche Prävention (ZPP) als Referenten für Medienkompetenz mit dem PL im Rahmen von „Medienkompetenz macht Schule“ eng zusammen.

In der „Grundsatzkommission MedienKompetenzNetzwerke“ werden die Aufgaben zur Weiterentwicklung der Medienkompetenznetzwerke gemäß § 31 des Landesmediengesetzes durch MBWWK, ISIM und LMK weiterentwickelt.

Im Rahmen der Medienkompetenzförderung im Kinder- und Jugendbereich findet insbesondere bei folgenden Maßnahmen und Programmen eine Vernetzung statt: Das landesweite Fortbildungsprogramm „Medienbildung in der Jugendarbeit“ ist im MIFKJF mit dem Anliegen der Vernetzung von Angeboten im außerschulischen Bereich entstanden. Es wurde deshalb mit verschiedenen Kooperationspartnern konzipiert und wird mit ihnen gemeinsam umgesetzt.

Hierzu gehört an erster Stelle die Vernetzung der beiden zentralen Partner in Rheinland-Pfalz für den außerschulischen Bereich, das Institut für Medienpädagogik im Landesfilmdienst e. V. sowie m+b.com, gemeinsam mit dem MIFKJF. Die Konzeption fand unter Einbindung von Herr Prof. Dr. Aufenanger und der AG Medienpädagogik der Universität Mainz statt. Weitere Vernetzungen im Rahmen der Durchführung einzelner Module werden voraussichtlich mit jugendschutz.net, klicksafe und dem LfDI stattfinden.

Die von der Landesregierung geförderten Maßnahmen der Medienkompetenzförderung beim Landesjugendring und seinen ihm angeschlossenen Verbänden ermöglicht es den Verbänden, sich mit den örtlichen und landesweiten Angeboten im Bereich der Medienbildung zu vernetzen. Hierzu gehört beispielsweise die Beteiligung von Referenten aus dem Medienbereich an der Arbeit in den Jugendverbänden. Das MIFKJF bereitet die Ausrichtung einer Fachkonferenz in Zusammenarbeit mit „Youthpart“ zum Thema „Jugendarbeit online“ für 2013 vor.

Der im Auftrag des Jugendministeriums errichtete Jugendserver jugend.rlp.de wird als Informationsplattform für die Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz seit 2001 vom Landesfilmdienst redaktionell und technisch betreut. Diese Webseite richtet sich an Fachkräfte der Jugendarbeit und stellt mit einem monatlichen Newsletter mit 1 700 Abonnenten eine wichtige Plattform für die Vernetzung der Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz dar, mit einem besonderen Fokus auf Maßnahmen zur Medienkompetenzförderung in der Jugendarbeit. Jugend.rlp.de ist die Konsequenz aus der vorangegangenen langjährigen Vernetzungsarbeit, die mit den landesweiten medienpädagogischen Projekten des LfDI begonnen wurde. Mit durchschnittlich 800 Besuchern am Tag wird dieses fachlich ausgerichtete Angebot seit Jahren sehr gut angenommen. Als weiteren Beitrag zur landesweiten Vernetzung bietet jugend.rlp.de seit 2006 allen örtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz in Form sog. „Freesites“ eine einfache und zugleich professionelle Lösung zur Einrichtung und Pflege einer eigenen Homepage. Als wichtiges Instrument zur interaktiven Vernetzung der Informationsplattform jugend.rlp.de wird aktuell die Entwicklung des alternativen sozialen Netzwerks „Diaspora“ für die Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz unterstützt (www.diaspora.rlp.de).

Das konstante, zuverlässige und landesweit verfügbare Angebot an inhaltlicher und technischer Unterstützung bei Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz, das der Landesfilmdienst RLP e. V. der Jugendarbeit bietet, hat zu einer dichten Vernetzung der Fachkräfte geführt. Neue landesweite Kooperationsprojekte („maps – mediale Aktionsprojekte“ gemeinsam mit dem Landesjugendamt) stehen für diese fachliche Vernetzung.

Im Bereich der Erwachsenenbildung, z. B. im Rahmen des Projekts „Silver-Surfer“, arbeiten viele Institutionen gemeinsam in einem großen Netzwerk: Der Verbraucherschutz über die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, die landesweite Qualifizierung über den Landesverband der Volkshochschulen, die Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e. V. als Lobby der älteren Menschen in Rheinland-Pfalz, das MKN Mainz-Rheinhessen als inhaltlich fachlicher Partner, das ISIM als fachlich zuständiges Ministerium und als finanzieller Förderer und das MSAGD als Kompetenzpartner für ältere Menschen.

Im August 2012 findet eine Netzwerkfachtagung für Senioren-Internet-Tutorinnen und Tutoren statt, die von dem Bündnis aus Landesverband der Volkshochschulen, Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e. V., Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz und MKN Mainz-Rheinhessen entwickelt wurde und vom MSAGD gefördert wird.

Im Bereich des LfDI werden die Datenschutzworkshops durch weitere Maßnahmen des LfDI zur Förderung der Medienkompetenz, vor allem der Datenschutzkompetenz, ergänzt. In Kooperation mit dem PL finden jährlich mehrere Fortbildungsveranstaltungen für schulische Datenschutzbeauftragte und Schulleitungen sowie für sonstige interessierte Lehrkräfte statt. Im Rahmen der jährlichen iMedia werden von Mitarbeitern des LfDI regelmäßig Workshops zu technischen und rechtlichen Fragen des Datenschutzes im Zeitalter des Web 2.0 angeboten.

Im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit wird der LfDI ab September 2012 in Kooperation mit der Stadtverwaltung Mainz im Haus der Jugend zu regelmäßigen Sprechzeiten einen Ansprechpartner zu datenschutzrelevanten Themen bei der Internetnutzung zur Verfügung stellen. Das Modellprojekt versteht sich auch als Ergänzung der Schüler-Workshops und soll ein niedrigschwelliges Angebot für die Jugendlichen darstellen. Der LfDI steht darüber hinaus dem MIFKJF auch als Kooperationspartner bei der für dieses Jahr geplanten Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulung von in der Jugendarbeit tätigen Personen zur Verfügung.

Folgende Vernetzungen lassen sich im Rahmen des Tätigkeitsfelds der LMK beschreiben: Die MKN vernetzen strukturell die Aktivitäten der Medienkompetenzförderung verschiedener regionaler Partner, die sich mit ihrem Angebot in das MKN einbringen und so ihr eigenes Profil behalten. Die Koordinierung der MKN erfolgt gemeinsam durch die LMK, gemeinsam mit dem MBWWK und dem ISIM. Die Struktur der MKN in Rheinland-Pfalz ist der grundlegende Schritt zu einer auf Nachhaltigkeit angelegten Vernetzung der Akteure. Als institutionelle Kooperationspartner in den regionalen MKN haben derzeit über 60 Akteure die Vereinbarungen unterzeichnet: Davon 17 Gebietskörperschaften, sieben Weiterbildungseinrichtungen (Hochschulen), fünf Kultureinrichtungen, Medien usw. (u. a. der SWR im MKN Mainz-Rheinhessen). Zentraler Baustein der MKN sind die OK-TV vor Ort mit ihrer Doppelfunktion als ehrenamtliche lokale Fernsehplattformen und Ort der Medienkompetenzförderung. Entscheidend sind hierbei auch die Kommunen sowie m+b.com und das Bildungszentrum BürgerMedien e. V. (BZBM).

Die Projekte von medien+bildung.com (m+b.com) werden in Kooperation mit Partnern realisiert. Ausgewählte Kooperationspartner in Projekten sind u. a. das MBWWK, die Multimediainitiative der Landesregierung (ISIM), eine Vielzahl an Ganztagsschulen und Schulen im Land, Universitäten, Fachhochschulen und Fachschulen, kommunale Kinder- und Jugendeinrichtungen, Museen, Bibliotheken, Kitas, Theater, Stiftung Lesen und der LfDI. m+b.com ist Mitglied in allen sieben MKN. Durch die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien, Strukturen und Arbeitsgruppen wird der Bedarf systematisch erhoben und die Angebotsentwicklung auf die Strategien des Landes abgestimmt. m+b.com hat einen pädagogischen Beirat installiert, der die Programme und Strategien berät. Mit der Zusammensetzung bemüht sich m+b.com um die Vernetzung der unterschiedlichen Bildungssektoren und die Erhöhung der Transparenz des medienpädagogischen Angebots. m+b.com trägt seine praktischen Erfahrungen der Medienbildung in der

Schule und in der Jugendarbeit systematisch in die Lehreraus- und -fortbildung hinein. Viele Projekte sind in vernetzte Kooperationsstrukturen eingebunden. Als Beispiel dazu seien Mikroprojekte aus dem Förderprogramm „Stärken-vor-Ort“ (SVO) genannt. Sie wurden jeweils durch lokale Stadtteil-Gremien bewilligt und mussten in das kommunale Gesamtentwicklungskonzept passen. Ein besonderes Vernetzungsprojekt ist der „Medienpädagogische Erzieher-/-innen-Club“, kurz „mec“ genannt. Seit 1. Juli 2008 wird der Bereich der frühkindlichen Medienerziehung über dieses Pilotprojekt umgesetzt. In Zusammenarbeit mit Fachberatungen und Weiterbildungsträgern werden pädagogischen Fachkräften wohnortnah zertifizierte Fortbildungsseminare angeboten. Im Jahr 2012 beginnt „mec“ Lehraufträge an der FH Koblenz im Fachbereich frühkindliche Erziehung anzubieten. Es wird darüber verhandelt, in welcher Weise die zertifizierten Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher auch als Credit-Points im Rahmen eines berufsbegleitenden Studiums anerkannt werden können.

In den Offenen Kanälen/Bürgermedien (OK-TV) werden Sendebeiträge erstellt und ausgestrahlt, die z. B. Ergebnisse medienpädagogischer Projektarbeit dokumentieren und somit alle Zuschauerinnen im Sendegebiet darüber informieren. Die 20 OK-TV-Trägervereine haben über 1 500 Mitglieder. Ein Drittel der Mitglieder sind davon Gebietskörperschaften, Institutionen und Organisationen. Das Bürgerfernsehen ist in die MKN eingebunden und der jeweilige Trägerverein Mitglied in den sieben MKN.

Das Bildungszentrum BürgerMedien e. V. (BZBM) definiert sich als Netzwerk für Bürgermedien und hat sich zum Ziel gesetzt, Best-Practice-Projekte in den einzelnen Mitgliedsländern zu analysieren und interessierten Partnern zur Verfügung zu stellen. Das BZBM vernetzt in der Summe über 40 Bürgermedien in den Mitgliedsländern. Die Mitglieder des BZBM sind die Landesmedienanstalten Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Saarland, die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens und die Stadt Ludwigshafen. Das BZBM ist Mitglied in allen sieben MKN des Landes Rheinland-Pfalz.

Bei „handysektor“ arbeiten drei Landesmedienanstalten zusammen, darüber hinaus gibt es immer wieder zeitlich befristete Kooperationen, so zuletzt mit der polizeilichen Kriminalprävention.

Im Rahmen von „saferinternet.de“ ist die LMK Koordinator des Verbundes und Vertragspartner der EU. Seit März 2008 sind die vier deutschen Projekte des Safer Internet Programms – klicksafe, die Hotlines jugendschutz.net und internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V. und Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter FSM) sowie die Helpline „Nummer gegen Kummer“ in einem gemeinsamen Vertrag mit der EU-Kommission zusammengeschlossen. Die Koordination dieses Verbundes Safer Internet DE obliegt der LMK. Der gemeinsame Beirat des Verbunds Safer Internet DE ist so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder verschiedene gesellschaftliche Bereiche (Bildung, Wirtschaft, Aufsicht etc.) und unterschiedliche strukturelle Ebenen repräsentieren. Auf diese Weise spiegeln sie das Spektrum der involvierten Netzwerkpartner wider, geben Anregungen aus unterschiedlichen Problemperspektiven und stehen für eine aktive Vernetzung. Dem von der LMK moderierten Safer Internet DE Advisory Board gehören folgende Institutionen an:

- Bundeskriminalamt
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Deutsche Telekom AG
- Deutscher Kinderschutzbund
- Deutsches Kinderhilfswerk
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
- freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter
- jugendschutz.net
- Kommission für Jugendmedienschutz
- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
- Microsoft
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport Nordrhein-Westfahlen
- Nummer gegen Kummer
- polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes
- Schulen ans Netz e. V.
- Stiftung Digitale Chancen
- Telefónica Germany
- Universität Basel – Institut für Medienwissenschaft.

Die LMK hat im Rahmen von „klicksafe“ die Koordination und Leitung inne. Weiterer Partner ist die Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen. Die LMK ist als Koordinatorin von „klicksafe“ eng vernetzt mit dem PL und dem MBWWK, bei Einzelprojekten auch mit dem MIFKJF, ebenso wirkt die LMK in der AG Opferschutz des ISIM mit. Die LMK ist Mitglied im Kuratorium und im Vergabeausschuss der Initiative „Ein Netz für Kinder“ sowie häufig Mitglied bei Runden Tischen von Bundesministerien. Auf europäischer Ebene ist die LMK in die EU-Initiativen „Digital Agenda Assembly“ und CEO Coalition „Make The Internet A Safer Place For Children“ involviert. Die LMK vertritt gemeinsam mit der Insafe-Koordinierungsstelle alle europäischen Awareness Centres gegenüber der EU-Kommission und ist Teil der EU-Delegation bei den europäischen und weltweiten Internet Governance Foren. In zahlreichen weiteren Kooperationen mit Partnern in ganz Deutschland arbeitet „klicksafe“ in verschiedenen Bereichen zusammen, sei es für die Entwicklung von Inhalten bzw. Materialien oder bei Wettbewerben (z. B. mit fragFINN, „klicktipps“, Grimme Institut), oder Projekten (z. B. mit Google, facebook, DLGI, profamilia, iRights.info).

8. *Welche Rolle spielt die Vermittlung von Medienkompetenz im Rahmen der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten und Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Arbeit sowie deren Fort- und Weiterbildung?*

Ausbildung

In den kommenden Jahren werden Anwärterinnen und Anwärter mit gestiegenen und in den kommenden Jahren auch weiter steigenden IT-Grundfertigkeiten (z. B. Computerhandling, Internet, Textverarbeitung) in den Schul-, Studien- bzw. Ausbildungsbereich eintreten. Der rasante Wandel der digitalen Medien und vor allem des Internets stellt ständig weitergehende Anforderungen an die zu vermittelnden Kenntnisse und Qualifikationen, vor allem im unterrichtsmethodischen und fachdidaktischen Bereich. Diesen geänderten Herausforderungen wird im Bereich der Lehrkräfteausbildung Rechnung getragen.

Seit dem Wintersemester 2005/2006 ist Medienbildung für Studierende aller Lehrämter verbindlicher Bestandteil des Lehramtsstudiums lehramtsübergreifend für alle Schularten. In Modul 2 „Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien“ des Studienfachs Bildungswissenschaften wird reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt thematisiert. Bildung und Medienkompetenz sowie Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik sind Gegenstand einer Lehrveranstaltung.

Das Lehrangebot in diesem Sektor wurde zudem durch ein medienpädagogisches Lehrangebot im „Netzwerk Bildungswissenschaften“ des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz verstärkt. Lehramtsstudierende und -anwärter haben im Pädagogischen Landesinstitut grundsätzlich Praktikums- bzw. Projektmöglichkeiten.

Bereits mit Einführung der Informationstechnischen Grundbildung in den 1980er Jahren wurde in den Studienseminaren des Landes die medienpädagogische Ausbildung sehr pragmatisch angegangen. Ausbildungsveranstaltungen zur Informations- und Kommunikationstechnologie sowie deren Nutzung im Unterricht sind seitdem fester Bestandteil der II. Phase der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung (Vorbereitungsdienst) und werden dort adressatenorientiert angeboten. Die Thematik „Einsatz und die Wirkung von Medien (unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Mediennutzung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen)“ ist verpflichtender Bestandteil der berufspraktischen Ausbildung aller Anwärterinnen und Anwärter; ebenso ist es verbindlich, sich in allen Bereichen der Ausbildung Kompetenzen im Einsatz von Medien in Lehr-Lern-Prozessen zu erwerben. An den in rheinland-pfälzischen Schulen eingerichteten medienpädagogischen Projekten partizipieren Fachleiterinnen und Fachleiter wie Anwärterinnen und Anwärter im Zuge ihrer schulischen Tätigkeit bzw. Ausbildung. Die Anwärterinnen und Anwärter sind an den Schulen eingesetzt und nehmen daher auch an den Fortbildungsangeboten, die im Rahmen des 10-Punkte-Programms für die Schulen zur Verfügung stehen (z. B. Whiteboard-Schulungen, Medienscout-Projekt), teil. Studientage der MKN und des PL zu medienpädagogischen Themenstellungen werden für interessierte Studienseminare angeboten. Die iMedia – die jährliche zentrale Fortbildungsveranstaltung in Mainz mit über 1 000 Lehrkräften – und andere Veranstaltungen stehen auch Anwärterinnen und Anwärtern offen. Eine Reihe von Studienseminaren hatte darüber hinaus auch das Projekt „Intel Lehren“ in ihr Ausbildungsangebot implementiert. Die besondere Affinität angehender Lehrkräfte zur Welt der neuen Medien wird für die Mitwirkung an Jugendschutzprojekten genutzt; häufig gestalten auch in der Ausbildung befindliche angehende Lehrkräfte Kurse aktiv als Nutzer mit besonderer Expertise mit. An mehreren Studienseminaren wird im Rahmen der Seminarveranstaltungen über grundsätzliche Fragen des Jugendmedienschutzes, Datenschutzes und Verbraucherschutzes informiert und die Ausbildung zum Jugendmedienschutzberater angeboten. Dieses Angebot soll sukzessive flächendeckend auf alle Studienseminare ausgeweitet werden.

Das Repertoire des Engagements schließt auch regionale Kooperationsprojekte ein: So gestaltet beispielsweise das Staatliche Studienseminar für das Lehramt an Realschulen plus Mainz derzeit zum dritten Mal ein Kooperationsprojekt mit dem SWR-Landesstudio Rheinland-Pfalz, in dem künftige Lehrkräfte unterrichtspraktische Ansätze mit ihren Lerngruppen unter Mitwirkung von Experten des Südwestrundfunks aus Produktion und Redaktion und bei unterrichtsbezogener Begleitung durch ihre Fachleiterinnen und Fachleiter ausarbeiten, durchführen und evaluieren.

Medienpädagogische, insbesondere mediendidaktische Inhalte sind nunmehr verstärkt verbindlich in der Ausbildung der Lehrkräfte in der ersten und zweiten Phase verankert. Es wird in Zukunft darum gehen, die guten Grundlagen vor allem in den Studienseminaren in einem standardisierten und modularen Ausbildungskanon für junge Lehrkräfte ständig den aktuellen Entwicklungen anzupassen, um künftige Lehrkräfte mit den erforderlichen Kenntnissen der digitalen Welt und den fachlichen, methodischen und didaktischen Kompetenzen auszustatten, um sie in der täglichen Schul- und Unterrichtspraxis einzubringen.

Grundlage für die Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher ist der Lehrplan für die Fachschule Sozialpädagogik sowie der Rahmenplan für das Berufspraktikum. Um eine angemessene Ausbildung zu gewährleisten, ist der Lehrplan nicht nach einzelnen Fächern oder Fachgebieten wie z. B. Medienerziehung, sondern in Lernmodulen strukturiert. Diese ermöglichen ein Lernen in komplexen beruflichen Handlungssituationen. Der Erwerb von Medienkompetenz findet im Rahmen der Ausbildung kontinuierlich und in verschiedenen Zusammenhängen statt.

Die Entwicklung und Stärkung der Medienkompetenz der zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher erfolgt im Sinne doppelter Vermittlungspraxis unter zwei Aspekten:

– Zum einen zielt der Lehrplan darauf ab, die Fachschülerinnen und Fachschüler zu befähigen, Medien für ihre eigenen Zwecke zu nutzen. Dazu fordert der Lehrplan, dass die Absolventinnen und Absolventen des Bildungsganges in der Lage sind, sich selbst Informationen zu beschaffen und diese sachgemäß aufzubereiten. Dies setzt eine reflektierte Nutzung von Medien voraus. Die Entwicklung dieser Kompetenz ist lernmodulübergreifend Aufgabe aller am Unterricht beteiligten Lehrkräfte in der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern. Die eher technische Grundlage für die Entwicklung dieser Kompetenz wird im Modulbaustein „Formen der Datenverarbeitung und moderner Kommunikationssystem effektiv nutzen“ gelegt. Die offene Formulierung der Kompetenzen und der Verzicht auf inhaltliche Vorgaben ermöglicht die ständige Anpassung an aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Durch den Rahmenplan für das Berufspraktikum wird eine Weiterentwicklung dieser Kompetenzen in den Leistungsbereichen Organisation und Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet

– Zum anderen werden die zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher befähigt, die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und zu stärken. Dies ist im Lehrplan vorrangig im Lernmodul „Erziehungs- und Bildungsauftrag im gesellschaftspolitischen Kontext umsetzen“ mit der Kompetenzentwicklung „Chancen und Risiken neuer Medien erfassen und zur konstruktiven Nutzung anleiten“ verortet sowie im Lernmodul „Bildungsprozesse anregen und unterstützen“ mit der Kompetenz „Zur Nutzung von Medien für Lern- und Bildungsprozesse anleiten“. Im Berufspraktikum werden diese Kompetenzen weiter vertieft.

Darüber hinaus erwerben die angehenden Erzieherinnen und Erzieher im Lernmodul „Erziehungs- und Bildungsprozesse in Kindertagesstätten gestalten“ die Kompetenz, die Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz umzusetzen. Medien gehören zu den dort beschriebenen Bildungs- und Erziehungsbereichen, sodass die Aufgabe „Entwicklung von Medienkompetenz“ hier gezielt unter dem Fokus der Arbeit in Kindertagesstätten erneut aufgegriffen wird.

Die im Oktober 2010 veröffentlichte Richtlinie „Verbraucherbildung an allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz“ enthält als einen von drei Teilbereichen explizit den Schwerpunkt „Datenschutz“ und thematisiert auch in anderen Kontexten die Nutzung der neuen Medien. In Anlehnung an die Richtlinie soll mit dem Schuljahr 2012/2013 ein Modellprojekt zur Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich Verbraucherbildung starten, welches in Kooperation von Bildungs-, Ernährungs- und Verbraucherschutzministerium gefördert wird.

MedienKompetenzNetzwerke Rheinland-Pfalz (MKN)

Ein Schwerpunkt der MKN-Tätigkeiten ist die Vermittlung von Medienkompetenz für Lehrkräfte, Erzieherinnen, Erzieher und Pädagoginnen und Pädagogen. So haben beispielsweise alle MKN in Rheinland-Pfalz die Schulung der Grundschullehrer übernommen, die sich für den SWR-filmtriXX-Wettbewerb angemeldet hatten. Insgesamt wurden ca. 60 Grundschullehrer an den MKN-Standorten in die Arbeit mit dem Trickfilmkoffer eingewiesen. Darüber hinaus gibt es je nach MKN-Standort regional spezifische Angebote. Das MKN Koblenz arbeitet eng mit dem PL zusammen. Das MKN Speyer vermittelt jungen Erwachsenen, die ihr FSJ beim Diakonischen Werk absolvieren, sowie hauptamtlichen Mitarbeitern in der kirchlichen Jugendarbeit Basiswissen in der Videoarbeit. Das MKN Südwestpfalz schult zahlreiche Lehrer/-innen in der praktischen Medienarbeit ebenso wie zahlreiche Erzieher und Erzieherinnen aus der Region. Das MKN Mainz-Rheinhessen bietet ebenfalls Kurse für Lehrkräfte, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen an.

medien + bildung.com (m + b.com)

Es reicht nicht aus, Plattformen und Geräte zur Verfügung zu stellen, ohne eigene Medienkompetenz und ohne medienpädagogische Kompetenz sind pädagogische Fachkräfte nicht in der Lage, Heranwachsende im kreativen und kritischen Umgang mit Medien zu unterstützen. Es geht dabei u. a. um folgende Themen und Kompetenzen:

– Reflexive Auseinandersetzung mit eigenen Medienerfahrungen und den Medienwelten von Kindern und Jugendlichen,
– Erwerb von Kompetenzen, um digitale Medien für Selbstausdruck, Kommunikation, Lernen und die Artikulation eigener Interessen aktiv zu nutzen,
– Erwerb von Informationskompetenz,
– Wissen zum Jugendmedienschutz,
– Wissen zur Medienentwicklung in ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Dimensionen,
– Fähigkeit, medienpädagogische Themen mit dem jeweiligen Fachstudium und beruflichen Erfordernissen zu verknüpfen.

Durch seine Lernwerkstätten-Struktur orientiert sich m+b.com an diesen Erfordernissen und bemüht sich um systematische Kooperationen. Maßnahmen zur Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften und Lehramtsanwärtern sind im Programmangebot der Lernwerkstätten „Lehrkräfte“, „Universität“ und „Erwachsenenbildung“ enthalten. In diesen Fort- bzw. Ausbildungsangeboten bemüht sich m+b.com, jeweils schon realisierte Best-Practice-Projekte und erprobte Handlungsstrategien mit „Zeigecharakter“ zu präsentieren und die jeweiligen Kursteilnehmer/-innen zu befähigen, selbst Konzepte und Methoden zu entwickeln und umzusetzen.

Als „niederschwelliges“ Mutmach-Angebot ist der Förderpreis „konzept m+b“ angelegt. Dieser Ideenwettbewerb wird alle zwei Jahre von m+b.com und der MKFS unter der Schirmherrschaft der ADD-Präsidentin ausgeschrieben. Gesucht werden originelle Ansätze zum Einsatz digitaler Medien in der schulischen und außerschulischen Bildung, die zur Förderung der aktiven Medienarbeit sowie zur kreativen Neugestaltung von Unterrichts- und Bildungsprozessen beitragen. Der Wettbewerb spricht unterschiedliche, medienpädagogische Akteure an und wird deshalb in vier Kategorien vergeben: Kindertagesstätte (Konzepte von Kindergärten, Krippen und Horten), Schule (Konzepte von Lehrkräften, Schulklassen und Schülergruppen), außerschulische Bildung (Konzepte von Jugendeinrichtungen, Erwachsenenbildungsstätten, OK-TV o. Ä.) und pädagogischer Nachwuchs (Konzepte von Pädagogik- und Lehramts-Studierenden, Referendare/-innen und Erzieher/-innen in Ausbildung). Die Preisträger erhalten eine medienpädagogische Begleitung von m+b.com bei der Umsetzung ihres Konzepts.

m+b.com wird gemeinsam mit dem Landesfilmdienst im Auftrag des MIFKJF das achtzehnmonatige Pilotprojekt „Zertifikat Medienbildung in der Jugendarbeit“ ab Sommer 2012 durchführen.

Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest (MKFS)

Das Zuhörprojekt „Ohrenspitzer“ der Stiftung Medienkompetenz wendet sich explizit an Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte und bietet ihnen vielfältige Unterstützung für die Audioarbeit und Hörförderung. Im Mittelpunkt des Projekts steht der rote Hörkoffer, den die Stiftung in Rheinland-Pfalz ca. 120 Schulen zur Verfügung gestellt hat. Parallel zur Arbeit mit dem Hörkoffer bietet die Webseite www.ohrenspitzer.de zahlreiche Materialien für die pädagogische Praxis an. In enger Zusammenarbeit mit SWR 2 werden hier regelmäßig aktuelle Hörspiele samt didaktischen Materialien für die pädagogische Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Stiftung MKFS vergibt im jährlichen Turnus einen Preis für medienpädagogische Projekte. Der Förderpreis Medienpädagogik zeichnet medienpraktische schulische oder außerschulische Projekte aus und wird in vier Alterskategorien vergeben: Kategorie/Altersgruppe 1: Kinder im Kindergartenalter (drei bis sechs Jahre); Kategorie/Altersgruppe 2: Kinder im Grundschulalter (sechs bis zehn Jahre); Kategorie/Altersgruppe 3: Kinder und Jugendliche der Orientierungsstufe und Sekundarstufe I (zehn bis 16 Jahre); Kategorie/Altersgruppe 4: Jugendliche der Sekundarstufe II (16 bis 19 Jahre).

9. Welche Kooperationen gibt es im Bereich der Medienkompetenzvermittlung mit der Medienwirtschaft, Unternehmen der Kreativwirtschaft bzw. mit Hochschulen?

Gemeinsam mit INTEL wurden von 2001 bis 2010 vier Projekte „INTEL lehren I bis IV“ durchgeführt. Im Mittelpunkt standen die Erweiterung der Methodenkompetenz der Lehrkräfte beim Einsatz digitaler Medien im Sinne einer neuen Lehr- und Lernkultur. Insgesamt haben über 20 000 Lehrkräfte, Referendarinnen und Referendare die qualifizierte Fortbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen.

Der Wettbewerb „Netrace“ wird in Kooperation mit der Verlagsgruppe Rhein-Main jährlich durchgeführt. In einer Art Rallye beantworten Schülerteams an weiterführenden Schulen knifflige Fragen mit Hilfe des Internets.

Das Projekt „Robotics – Lernen mit Robotern“ wurde auf der Grundlage des im November 2009 zwischen der Landesregierung und der SAP AG Walldorf geschlossenen Kooperationsvertrags initiiert, der eine gemeinsame Förderung von Bildungsinitiativen im Bereich Informationstechnologie und Medien vorsieht. Die SAP AG stattet Schulen in Rheinland-Pfalz mit einem Lego Robotics-Set aus und ermöglicht ihnen die Teilnahme an dem „First Lego League-Wettbewerb“ (Förderprogramm, um Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre für Wissenschaft und Technik zu begeistern). Insgesamt 40 Schulen nutzten bisher das Angebot und erhielten zusätzlich zwei weitere Sets über das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“. Die Projektumsetzung erfolgte über die Multimediainitiative der Landesregierung (ISIM) in Zusammenarbeit mit dem MBWWK. Das Projekt „Robotics“ wird im Schuljahr 2012/2013 mit weiteren 20 Schulen fortgesetzt.

Das Projekt „ZeiLe – Zeitungslesen macht Azubis fit“ der Verlagsgruppe Rhein-Main zielt auf die Förderung des Allgemeinwissens sowie der Lese- und Sprachkompetenz von Auszubildenden. „ZeiLe“ wird seit 2009 von der Universität Koblenz-Landau wissenschaftlich begleitet und seitens des MBWWK finanziell unterstützt. Das Projekt wird fortgesetzt.

Die Kooperation mit dem SWR erfolgt in verschiedenen Projekten:

– Bereits seit den 1990er Jahren existiert eine enge Zusammenarbeit im Rahmen von „Planet Schule“ und eine besonders intensive Kooperation mit dem SWR in der Konzeption und gemeinsamen Gestaltung von Lehrerfortbildungsveranstaltungen, vor allem in der Konzept- und Materialentwicklung; das Landesmedienzentrum und später das Pädagogisch Landesinstitut haben die Entwicklung vom Medienverbundsystem Schulfernsehen hin zur Multimedialität und Internetpräsenz miteinander gestaltet und die Erfordernisse von Lehrerfortbildungs- und erwachsenendidaktischen Konzepten gemeinsam angepasst;

- „Ohrenspitzer“ ist ein Projekt zur Hörförderung mit einem Hörspielkoffer und wird in Kooperation mit der Stiftung Medien-Kompetenz Forum Südwest (MKFS), der LMK und dem SWR umgesetzt und ist länderübergreifend verankert;
- durch die Kooperation mit dem SWR Landesfunkhaus Mainz wurde ein Konzept für die „Dschungeltour“ (Kinderführungen) seit Herbst 2011 entwickelt und modellhaft erprobt. Kinder erfahren in wechselnden Kontexten und Erlebniszusammenhängen die verschiedenen Dimensionen von Medienkompetenz, indem sie selbst aktiv werden und hinter die Kulissen schauen können;
- Durchführung von medienpädagogischen Schülerprojekten durch Referendarinnen und Referendare des Studienseminars Mainz mit Unterstützung von Fachleuten des SWR-Mainz;
- „filmtriXX“ ist ein Wettbewerb, in dem Grundschulklassen mit einem Trickfilmkoffer fünfminütige Trickfilme erstellen; der Wettbewerb wurde 2012 zum ersten Mal in Kooperation mit der MKFS, den MKN und m+b.com mit großem Erfolg durchgeführt;
- die Stiftung MKFS ist ein Kooperationsprojekt zwischen SWR, LMK und LfK und fördert seit 2001 Medienkompetenzprojekte;
- die Preisverleihung des „Tatort Eifel Junior Award“ ist eine Kooperation zwischen SWR und dem MBWWK, die Preisverleihung findet alle zwei Jahre im SWR-Funkhaus Mainz statt;
- der mpfs – der medienpädagogische Forschungsverbund Südwest – erhebt und verbreitet Daten und Informationen zur Nutzung Funktion, Wirkung und den Inhalten von Medien; der mpfs kooperiert bei den Studienreihen mit dem SWR;
- die Kinderhilfsaktion „Herzenssache“ von SWR, SR und Sparda-Bank setzt sich für benachteiligte Kinder in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein; der Verein fördert auch Projekte zum Thema Medienkompetenz wie das Projekt „Bewegte Bewerbung“, Antragsteller war hier die MKFS; die Fördersumme beträgt 75 000 Euro;
- der SWR Rheinland-Pfalz unterstützt das MKN Mainz-Rheinhessen und gehört zu dessen Gründern.

Im Rahmen der Arbeit des Filmbüros sowie der Schulkinowochen Rheinland-Pfalz erfolgt eine mittlerweile institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Filmwirtschaft (Produktionsfirmen und Filmverleihern) mit über 50 Kinos vor Ort, mit freien Filmproduzentinnen und -produzenten, Regisseurinnen und Regisseuren, mit verschiedenen Hochschulen im Rahmen des Wissenschaftsjahres, mit der Bundeszentrale für politische Bildung sowie mit Vision Kino in Potsdam-Babelsberg.

Im Januar 2007 wurde mit der Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) eine Rahmenvereinbarung unterzeichnet, die u. a. rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften den Erwerb des „Europäischen Computerführerscheins (ECDL)“ ermöglicht, die Ausbildung von Lehrkräften zu ECDL-Testleiterinnen und -Testleitern beinhaltet sowie zertifizierte Schulen zur Abnahme von ECDL-Prüfungen berechtigt. Diese Vereinbarung wurde 2011 um weitere drei Jahre verlängert. Inzwischen sind ca. 190 Schulen zertifizierte ECDL-Testzentren.

Die Hochschulen arbeiten bereits heute sowohl in den regionalen Netzwerken im IT-/Medien-Sektor als auch in den medienpädagogischen Netzwerken intensiv mit. Beispielhaft ist hier die Zusammenarbeit des Forschungsschwerpunktes Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit dem MKN Mainz-Rheinhessen zu nennen.

In fünf Regionen des Landes haben sich mit der Förderung der Multimediainitiative (ISIM) inzwischen feste Initiativen mit mehr als 200 Partnern unter Einbeziehung von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik gebildet, die Themen und Projekte vorantreiben. Die in fünf Regionen (IT.Stadt.Koblenz, IT-Forum Rhein-Neckar, KL Connect, IT-Klub Mainz, Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg) bestehenden Netzwerke arbeiten mit den regionalen MKN punktuell zusammen. Auch mit einzelnen Unternehmen aus der Medien- und IT-Wirtschaft wie der Deutschen Telekom AG, SAP (Robotics) und Microsoft (Projekt Schlaumäuse), dem SWR, RPR und ZDF sowie den Hochschulen und Forschungseinrichtungen konnten über die Netzwerke Medienkompetenzprojekte in Rheinland-Pfalz gemeinsam entwickelt werden. Derzeit wird an einer Strategie der engeren Vernetzung der Netzwerke gearbeitet.

Da Datenschutz- und Medienbildung nach Auffassung des LfDI nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft darstellt, hat der LfDI im Jahr 2010 mit IBM Deutschland und dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten (BvD) eine gemeinsame Initiative mit dem Ziel gestartet, jungen Menschen ein kritisches Datenschutzbewusstsein zu vermitteln.

Im Mai 2011 wurde mit der Universität Trier ein Seminar „Datenschutz und Internet“ angeboten. Im September 2011 fand gemeinsam mit der Universität Koblenz-Landau ein wissenschaftlicher Workshop „Datenschutz als Bildungsaufgabe“ auf dem Campus in Koblenz statt. Die Ergebnisse wurden in der Februarausgabe 2012 der Zeitschrift „Datenschutz und Datensicherheit“ (DuD) veröffentlicht. Unter dem Titel „Facebook, Google & Co – Chancen und Risiken“ veranstaltete der LfDI am 26./27. April 2012 in Kooperation mit der Universität Speyer eine zweitägige Tagung. Im Mittelpunkt standen die Vor- und Nachteile von sozialen Netzwerken wie Google+ und Facebook sowie der Betrieb von alternativen Netzwerken.

Die Fachhochschule Trier, Abteilung „Digitale Medien und Spiele“ wird ihren Studierenden im Rahmen eines Studienprojekts im Wintersemester 2012/2013 die Möglichkeit bieten, in Zusammenarbeit mit dem LfDI ein Computerspiel zur Vermittlung von Datenschutz-Kompetenz zu entwickeln. Dabei soll bei den Nutzern spielerisch die Aufmerksamkeit auf datenschutzbezogene Themen gelenkt werden und Möglichkeiten zum Selbstdatenschutz aufgezeigt werden.

Mit der Fachhochschule Kaiserslautern wurde vereinbart, dass Studierende im Rahmen eines Master-Projekts bzw. einer Bachelor-Arbeit eine „Datenschutz-App“ entwickeln. Diese Applikation soll bei der Facebooknutzung sicherstellen, dass beim Nutzer automatisch die restriktivsten Privatsphäreneinstellungen vorgenommen werden, und zwar unabhängig von den sich ständig ändernden Nutzungsbedingungen.

Insbesondere die regionalen MKN arbeiten intensiv mit den Hochschulen vor Ort zusammen. Folgende Hochschulen oder hochschulnahe Einrichtungen sind Mitglied in einem MKN: Universität Trier, Fachhochschule Trier, das Zentrum für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau, das Bildungsforum Medien der Universität Koblenz-Landau, die Fachhochschule Kaiserslautern – Standort Zweibrücken, die Fachhochschule Mainz/Katholische Fachhochschule, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die FH Kaiserslautern – Standort Kaiserslautern sowie die Technische Universität Kaiserslautern.

In Kaiserslautern bietet beispielsweise das MKN gemeinsam mit der TU Kaiserslautern für Studierende der Medien- und Kommunikationstechnik das Seminar „Einführung in die Medientechnik II: Medienformate“ an und stellt dafür Dozenten zur Verfügung. In Trier ist die praktische Videoarbeit im Offenen Kanal Teil des Senioren-Studiums der Universität. In Mainz sind die Kooperationen mit der Universität unter dem Schwerpunkt „Junge Medienwerkstatt“ zusammengefasst. Die „Junge Medienwerkstatt“ ist ein Kooperationsprojekt der Initiative Medienintelligenz der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und dem MKN Mainz-Rheinhessen. Dazu gehören neben vielen anderen Projekten vier kontinuierliche Angebote: Das Medienprojekt Kinder Uni, der JugendMedien Sommer (Ferienprogramm), die Jugendredaktion Wissenschaft und das Projekt Vision Wissenschaft, das Medienprojekt KinderUni wird zudem noch vom MKN Kaiserslautern und in Landau in Kooperation mit dem lokalen OK-TV angeboten.

Auch einige Medien sind Mitglied einzelner MKN. TV Cristal, Bitch (Elsass), die Pirmasenser Zeitung im MKN Südwestpfalz, die Rheinzeitung im MKN Koblenz und der SWR im MKN Mainz-Rheinhessen. Die MKN haben intensiv das vom SWR entwickelte filmtriXX-Projekt begleitet und viele Grundschullehrer geschult, sodass sie sich mit ihren Schülern an dem Wettbewerb beteiligen konnten. Zusammen mit RPR1 veranstaltet die LMK seit vielen Jahren den Nachwuchsreporter-Wettbewerb. Schirmherr ist Ministerpräsident Kurt Beck, der jedes Jahr die Preisträger auszeichnet.

Die Lernwerkstatt Universität/FH (mittlerweile Teil der Lernwerkstatt „Erwachsenenbildung“) von m+b.com ist älter als die Organisation selbst. Bereits unter dem Dach der Vorgängerinstitution hat die LMK 2005 eine systematische, vertraglich abgesicherte Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, geschlossen.

Das Lernzentrum der BASF SE in Ludwigshafen hat 2010 m+b.com angefragt, beim Aufbau des Projekts „learning tube“ (eines Portals für Lernvideos im Intranet) unterstützend tätig zu sein. m+b.com hat daraufhin eine Lernvideo-Schulung für das Projektteam durchgeführt, das Team bei der Konzeption eines Videostudios beraten und eine exemplarische Videoproduktion gecoacht. 2011 folgten zwei Workshops, sogenannte „Lernevents“.

Das Projekt „Kaiserdom-App“ in Speyer, durchgeführt in 2011 und 2012 von m+b.com am Kaiserdom-Gymnasium, wurde gefördert von der Stadtsparkasse Speyer, den Stadtwerken Speyer und der Firma Mann+Hummel. Das Stadtmarketing Speyer hat das Projekt unterstützt. In dem Projekt programmierten Schüler eine App, die ein historisches Quiz in Form eines „mobile games“ rund um den Speyrer Dom enthält. Die Medienpädagoginnen, Medienpädagogen und die Schülergruppe wurden von SAP beraten.

Das SAP-RegioSponsoring hat 2008 und 2009 das Projekt „taschenfunk – das Handy als Unterrichtswerkzeug“ gefördert. Weitere Kofinanzierungen und Kooperationen sind vorhanden.

Zurzeit befindet sich m+b.com in Gesprächen mit diversen Sparkassen in Rheinland-Pfalz und wirbt um finanzielle Unterstützung für die Projekte „mec“ und „check-the-web“.

Die Offenen Kanäle/Bürgermedien (OK-TV) sind als Orte der praktischen Medienkompetenzförderung elementarer Bestandteil der Bildungsteilhabe jüngerer Menschen. Die OK-TV bieten die Chance, die realen Bedingungen und Anforderungen des Medienberufes nachhaltig kennenzulernen. 2011 wurden insgesamt 13 Stellen im Rahmen eines FSJ und ca. zehn Ausbildungsplätze angeboten. Durch eine Verbundausbildung gibt es zahlreiche Kooperationen zur Medienwirtschaft und Unternehmen der Kreativwirtschaft. Pro Jahr absolvieren ca. über 100 Studierende von Uni oder FH ein Praktikum im OK-TV.

Aufgrund der Tatsache, dass viele Studierende in Bürgermedien aktiv tätig sind, viele auszubildende Mediengestalter Bild und Ton entweder direkt nach der Ausbildung ein Studium anstreben oder gleich im Berufsleben der Medienwirtschaft Fuß fassen, bestehen viele Berührungspunkte zwischen Bürgermedien, der Medienwirtschaft und den Hochschulen. Das Bildungszentrum BürgerMedien veranstaltet regelmäßig „Teleforen“ und lädt zu dieser speziellen Veranstaltung Medienprofis ein, die als Feedbackgeber fungieren. Eine Vielzahl der BZBM-Referentinnen und -Referenten sind entweder beim öffentlich-rechtlichen bzw. privaten Fernsehen tätig, arbeiten in Medienunternehmen oder sind Studierende bzw. Dozenten an verschiedenen Hochschulen.

Auch über den Beirat der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest kommt es regelmäßig zum Austausch mit Vertretern der Medienwirtschaft, Bildung und Politik. Der Beirat wurde gezielt so zusammengesetzt, dass die gesellschaftlich relevanten Gruppierungen Politik, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft vertreten sind. Darüber hinaus unterstützt aktuell IBM die Stiftung bei einem Medienkompetenzprojekt.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

Partner bei den JIM-Studien des MPFS ist die Zeitungsmarketing-Gesellschaft.

Über den klicksafe-Beirat hinaus kooperiert LMK/klicksafe seit dem Start im Jahr 2004 mit unterschiedlichster Schwerpunktsetzung mit über 100 Institutionen aus öffentlicher Verwaltung, Industrie, Medienwirtschaft, Unternehmen der Kreativwirtschaft bzw. mit Hochschulen sowie Vereinen und Verbänden auf unterschiedlichster Basis. Dies geschieht stets mit dem Ziel der Medienkompetenzförderung bei der Nutzung des Internets. Im Folgenden ist die nach Alphabet sortierte aussagekräftige Liste der Kooperationspartner der LMK/klicksafe seit 2004 aufgeführt:

- 1&1 Internet AG, Web.de, und GMX
- Academy Verein für Bildungsberatung e. V.
- Adolf-Grimme-Institut
- Aktion Europa
- Aktion Jugendschutz – ELTERNTALK
- Arbeitsgruppe Schule/Bildung der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder
- Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.
- Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e. V.
- ATIAD e. V.
- bke – Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz
- Bundesinitiative Jugend ans Netz
- Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
- Bündnis gegen Cybermobbing e. V.
- Carl Bosch Gymnasium Ludwigshafen
- Cobra Youth Communications GmbH
- Comic On! Theaterproduktion
- ComputerProjekt Köln e. V./Spieleratgeber NRW
- Das Musiknetzwerk
- Deutsche UNESCO
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Bayern e. V.
- Deutsch-Russisches Forum e. V.
- Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI)
- Duo Q-Rage
- Ein Netz für Kinder/fragFinn
- Elternakademie der Föderation türkischer Elternvereine in NRW e. V.
- Elternvertretungen der Schulen NRW
- Erfurter Netcode
- Eurozaman
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
- Evangelische Landeskirche Rheinland-Pfalz

- Facebook
- Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention OW/NW
- Family Media GmbH
- Filmförderungsanstalt (FFA)
- Forschungsgruppe Migration/Interkulturelle Kommunikation (mikom) im RheinRuhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e. V.
- FÖTED e. V. (Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland)
- FWU – Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)
- Goethe Institut
- Google
- HERDT Verlag
- Hürriyet
- IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.
- imap Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung
- Initiative D21
- Initiative Eltern und Medien
- iRights.info/Mikro e. V.
- Jugendnetz Berlin
- Jugendpresse Deutschland e. V.
- Jugendzentrum und Stadt Mannheim
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Klicktipps
- Kultur- und Integrationszentrum Phoenix
- LAG Lokale Medienarbeit
- LAG der kommunalen Migrantenvertretungen Nordrhein-Westfalen (LAGA NRW)
- Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
- Landesverband der Volkshochschulen in NRW
- LfDI
- LO Lehrer Online GmbH
- Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG)
- Medienberatung NRW
- Medienblau – Institution für Medienpädagogik und Medienproduktion
- Medienstadt Leipzig e. V.
- Mekonet
- Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Netzwerk Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte
- Netzwerk türkischer Interessenvertreter
- Ogilvy & Mather

- Polizeidirektion Hannover
- Polizeipräsidium Düsseldorf – Prävention
- Pro Familia Landesverband Bayern e. V.
- Projekt MIGELO
- ProSiebenSat.1 Media AG
- Radio NRW
- Radio Russkji Berlin
- Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jgdl. aus Zuwandererfamilien
- RTL-Journalistenschule
- Sächsisch-Westfälisches Organisationsbüro für Kommunikation Keßler & Lange GbRmbH
- Schau-Hin-Kampagne
- Schul Liga
- Seitenstark-Chat
- Spielraum
- Stiftung Berner Gesundheit
- Stiftung Partner für Schule NRW
- Super RTL
- Surfen mit SINN – Sicherheit im Netz
- Teach Today
- Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien
- Türkisches Generalkonsulat
- Unity Media (Liberty Global Company)
- Universität Basel – Institut für Medienwissenschaft
- Universität Heidelberg – Institut für klinische Psychologie
- Universität Koblenz Landau – Institut für Interkulturelle Bildung
- Universität Leipzig – Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Verband Internet Reisevertrieb
- Verbraucherzentrale Bundesverband
- Verbraucherzentrale NRW
- Verbraucherzentrale RLP
- Verlagshaus RusMedia
- VZnet Netzwerke Ltd.
- WDR (türkische Redaktion)
- wer-kennt-wen.de GmbH
- Wikimedia Deutschland e. V. – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens.

Hinweis:

Die Landesregierung verweist im Zusammenhang mit der Beantwortung der Großen Anfrage zusätzlich auf folgende Drucksachen des Landtags:

15/3912, 15/4620, 15/4850, 15/2618, 15/5300.

Martin Stadelmaier
Staatssekretär

Anlagen

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur		
Haushaltsjahr	**Kapitel/Titel/Titelgruppe**	**Ist**
A) Bereich Weiterbildung		
Die Förderung der Maßnahmen in den Jahren 2007-2011 erfolgte überwiegend im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes durch pauschalierte Zuweisungen an die Maßnahmeträger, den Verband der Volkshochschulen und die anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung.		
2009		
„Lernend Altern"	0304-54703	50.000 €
	0940-68404	68.372 €
Konjunkturprogramm II: EDV-Ausstattung der Mitgliedsorganisationen der Landesorganisationen der Erwachsenenbildung	2025-88302	559.895 €
	2025-89301	130.371 €
2010		
„Lernend Altern"	0940-68404	68.372 €
Konjunkturprogramm II: EDV-Ausstattung der Mitgliedsorganisationen der Landesorganisationen der Erwachsenenbildung	2025-88302	172.683 €
	2025-89301	215.773 €
2011		
„Lernend altern"	0304-54703	15.000 €
	0940-68404	55.575 €
Konjunkturprogramm II: EDV-Ausstattung der Mitgliedsorganisationen der Landesorganisationen der Erwachsenenbildung	2025-88302	41.163 €
	2025-89301	33.462 €
B) Bereich Schule		
2007		
I. 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule"		
Maßnahme I.1	0304-81295	500.000 €
Maßnahmen I.2, I.3, I.4, I.5	0304-54795	7.000 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

unter Frage 9. genannte Kooperationen	0919-54701	133.500 €
	0919-54791	21.000 €
II. Pädagogisches Landesinstitut (ehemals IFB und LMZ)		
(Online)Weiterbildungslehrgänge im Bereich Informatik und Naturwissenschaften	IFB	93.221 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zur Mediendidaktik und -bildung in verschiedenen Fächern und Schulstufen, Zuhörförderung (Ohrenspitzer), multimediale Leseförderung	LMZ	5.740 €
Filmbildung, Filmbüro/Serviceagentur für Schule und Filmbildung	LMZ	24.800 €
Mediathek (Neuanschaffungen); Dokumentation und Distribution didaktisch strukturierter Unterrichtsmedien	LMZ	35.000 €
III. Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF)		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	ILF	11.526 €
IV. Erziehungswissenschaftliche Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI)		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	EFWI	10.286 €
2008		
I. 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“		
Maßnahme I.1	0304-81295	1.389.344 €
Softwarelizenzen	0304-53995	57.000 €
Maßnahmen I.2, I.3, I.4, I.5	0304-54795	25.786 €
unter Frage 9. genannte Kooperationen	0919-54701	95.340 €
	0919-54791	21.000 €
II. Pädagogisches Landesinstitut (ehemals IFB und LMZ)		
(Online-)Weiterbildungslehrgänge im Bereich Informatik und Naturwissenschaften	IFB	62.404 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zu Medienrecht und zum Einsatz von Lernmanagementsystemen	IFB	2.430 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zur Mediendidaktik und -bildung in verschiedenen Fächern und Schulstufen, Zuhörförderung (Ohrenspitzer), multimediale Leseförderung	LMZ	14.899 €
Filmbildung, Filmbüro/Serviceagentur für Schule und Filmbildung	LMZ	24.800 €
Mediathek (Neuanschaffungen)	LMZ	35.000 €
III. ILF		

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	ILF	9.196 €
IV. EFWI		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	EFWI	10.690 €
2009		
I. 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“		
Maßnahme I.1	0304-81295	2.638.705 €
Ausbau Infrastruktur Konjunkturpaket II Landesmittel 25 % Bundesmittel 75 %		
	2025-88302	2.300.000 €
	2025-89301	6.900.000 €
Maßnahmen I.2, I.3, I.4, I.5	0304-54795	559.193 €
unter Frage 9. genannte Kooperationen	0919-54701	82.500 €
	0919-54791	21.000 €
II. Pädagogisches Landesinstitut (ehemals IFB und LMZ)		
(Online)Weiterbildungslehrgänge im Bereich Informatik und Naturwissenschaften	IFB	81.703 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zum Internet	IFB	920 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zur Mediendidaktik und Medienbildung in verschiedenen Fächern und Schulstufen, Zuhörförderung (Ohrenspitzer), multimediale Leseförderung	LMZ	15.354 €
Filmbildung, Filmbüro/Serviceagentur für Schule und Filmbildung	LMZ	24.800 €
Mediathek (Neuanschaffungen)	LMZ	35.000 €
III. ILF		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	ILF	5.924 €
IV. EFWI		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	EFWI	10.183 €
Ausbau Infrastruktur (IWBs, Notebook und Beamer) im Rahmen von „Medienkompetenz macht Schule“	EFWI	10.182 € (= 37% der Gesamtkosten; 63% aus Landesprogramm finanziert)
2010		
I. 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“		
Maßnahme I.1	0304-81295	2.505.329 €
Ausbau Infrastruktur Konjunkturpaket II Landesmittel 25 %		
	2025-88302	200.000 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Bundesmittel 75 %	2025-89301	600.000 €
Maßnahmen I.2, I.3, I.4, I.5	0304-54795	364.822 €
	0919-81291	60.460 €
unter Frage 9. genannte Kooperationen	0919-54701	72.152 €
	0919-54791	21.000 €
II. Pädagogisches Landesinstitut (ehemals IFB und LMZ)		
(Online)Weiterbildungslehrgänge im Bereich Informatik und Naturwissenschaften	IFB	70.575 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zum Medienrecht	IFB	760 €
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zur Mediendidaktik und -bildung in verschiedenen Fächern und Schulstufen, Zuhörförderung (Ohrenspitzer), zu Lehr- und Lernsoftware für Grundschulen, Konzeption einer „Förder-Bar" zur ganzheitlichen Förderung mit Medien (mobiles Equipment) und Entwicklung eines Fortbildungskonzepts	LMZ	23.354 €
Filmbildung, Filmbüro/Serviceagentur für Schule und Filmbildung	LMZ	24.800 €
Mediathek (Neuanschaffungen)	LMZ	35.000 €
III. ILF		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	ILF	9.976 €
IV. EFWI		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	EFWI	6.298 €
2011		
I. 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule"		
Maßnahme I.1	0304-81295	1.657.865 €
Ausbau Infrastruktur Konjunkturpaket II		
Landesmittel 25 %	2025-88302	20.000 €
Bundesmittel 75 %	2025-89301	60.000 €
Maßnahmen I.2, I.3, I.4, I.5	0304-54795	350.460 €
	0919-81291	46.000 €
unter Frage 9. genannte Kooperationen	0919-54701	66.675 €
	0919-54791	21.000 €
II. Pädagogisches Landesinstitut (ehemals IFB und LMZ)		
Lehrerfortbildungsveranstaltungen zur Mediendidaktik und -bildung in verschiedenen Fächern und Schulstufen, Zuhörförderung (Ohrenspitzer),	0935-52703	28.450 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

zu Lehr- und Lernsoftware für Grundschulen, Konzeption einer „Förder-Bar“ zur ganzheitlichen Förderung mit Medien (mobiles Equipment) und Entwicklung eines Fortbildungskonzepts		
Filmbildung, Filmbüro/Serviceagentur für Schule und Filmbildung	LMZ	24.800 €
Mediathek (Neuanschaffungen)	LMZ	18.000 €
Beratungsgruppe für das Lernen mit Medien	0919-54791	3.000 €
III. ILF		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	ILF	4.840 €
IV. EFWI		
Lehrkräftefortbildung zum Einsatz von Medien	EFWI	11.854 €
C: Bereich Hochschule		
2007		
Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL)	0913, TG 82	ca. 10.000 €
Medienintelligenz Johannes Gutenberg-Universität Mainz	0304-54703	175.500 €
Kommunikationsstrategie VCRP	0304-54703	50.000 €
Multimediainitiative RP Hochschulen	0913, TG 92	876.040 €
Digitale Lernumgebung Hochschule – E-Learning – Integration an der Universität Trier	0913, TG 89	140.282 €
Medien, Organisation, Services für E-Learning (Mosel II) Universität Koblenz-Landau	0913, TG 89	321.075 €
2008		
Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL)	0913, TG 82	ca. 10.000 €
„TingoLingo: English Grammar Online“ Universität Koblenz-Landau	0304-54703	60.000 €
Kommunikationsstrategie VCRP	0304-54703	100.000 €
Multimediainitiative RP Hochschulen	0913, TG 92	646.886 €
Digitale Lernumgebung Hochschule – E-Learning – Integration an der Universität Trier	0913, TG 89	60.916 €
Medien, Organisation, Services für E-Learning (Mosel II) Universität Koblenz-Landau	0913, TG 89	216.673 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

2009		
Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL)	0913, TG 82	ca. 10.000 €
„TingoLingo: English Grammar Online" Universität Koblenz-Landau	0913, TG 71	60.000 €
Duales Studium Web 2.0	0913, TG 86	30.600 €
2010		
Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL)	0913, TG 82	ca. 10.000 €
„TingoLingo: English Grammar Online" Universität Koblenz-Landau	0913, TG 89	70.000 €
Duales Studium Web 2.0	0913, TG 86	122.400 €
2011		
Online-Qualifizierungsprogramm Technologiebasiertes Distribuiertes Lernen (TBDL)	0913, TG 82	ca. 10.000 €
Duales Studium Web 2.0	0913, TG 86	40.800 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur		
2007		
Schlaumäuse	Kapitel 03 04, Titel 547 03	25.000,00 €
MKN digital	Kapitel 03 04, Titel 547 03	45.000,00 €
Ressortforum „Vernetzt denken, vernetzt lernen“	Kapitel 03 04, Titel 547 03	14.625,00 €
Diverse Vorarbeiten zum Start des Projektes „Medienkompetenz macht Schule“ (Logoentwicklung, Marketing)	Kapitel 03 04, Titel 547 03	16.797,49 €
Schulungsreihe "Medienkompetenz" vom 25.09. bis 28.09.2007 für Schüler (6-8.Kl.), interessierte Eltern und Lehrer(Schönenberg-Kübelberg, Zweibrücken, Landstuhl, Pirmasens) in Kooperation mit "Klicksafe".	Kapitel 0302, Titel 54702	4.000 €
Theatervorstellung "Click it" Polch	Kapitel 0302, Titel 54702	700,00 €
Theatervorstellung "Click it" Hachenburg	Kapitel 0302, Titel 54702	1.000,00 €
2008		
Schlaumäuse	Kapitel 03 04, Titel 547 03	7.373,05 €
Steinberg-Projekt Musik	Kapitel 03 04, Titel 547 03	2.260,08 €
„MyClip“	Kapitel 03 04, Titel 547 03	28.000,00 €
Förderung der Verbraucherunterrichtung und –beratung „digitale medien“	Kapitel 03 04, Titel 547 03	30.000,00 €
MKN digital	Kapitel 03 04, Titel 547 03	32.268,75 €
MKN Evaluierung	Kapitel 03 04, Titel 547	20.000,00 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

	03	
MKN Mainz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	8.200,00 €
MKN Freiwilligendienste	Kapitel 03 04, Titel 547 03	16.200,00 €
Edura – Plattform für Schulradios in RLP	Kapitel 03 04, Titel 547 03	17.200, 00 €
Expertenhearing Cyberbulling	Kapitel 03 04, Titel 547 03	5.626,47 €
Sicherheit durch Medienkompetenz, Theresianum Mainz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	300,00 €
Fachtagung "Neue Medien & Jugendgewalt - Happy Slapping, Killerspiele, Internet & Co." am 08.04.08, FHöV, Fachbereich Polizei, Flughafen Hahn	Kapitel 0302, Titel 54702	1.374,24 €
Landespräventionstag "Neue Medien-Chancen und Risiken" am 08.09.08 in Mainz	Kapitel 0302, Titel 54702	18.850,77 €
Medientag, Stadtverwaltung Ingelheim	Kapitel 0302, Titel 54702	500,00 €
Schulveranstaltung Medienkompetenz Nastätten	Kapitel 0302, Titel 54702	800,00 €
2009		
Einsatz neuer Medien bei dementiell veränderten Menschen	Kapitel 03 04, Titel 547 03	10.000,00 €
Maus mobil	Kapitel 03 04, Titel 547 03	5.000,00 €
Studie „Innovative Technologien für SeniorInnen in Rheinland-Pfalz", Fraunhofer IESE	Kapitel 03 04, Titel 547 03	25.000,00 €
Virtuelle Wohngemeinschaft Külz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	15.000 €
„Lernend Altern"	Kapitel 03 04, Titel 547 03	50.000 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Schlaumäuse	Kapitel 03 04, Titel 547 03	52.403,32 €
Digitale Medien in der Grundschule	Kapitel 03 04, Titel 547 03	111.000,00 €
Förderung der Verbraucherunterrichtung und –beratung	Kapitel 03 04, Titel 547 03	35.000,00 €
MKN Mainz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	29.676,00 €
MKN Freiwilligendienste	Kapitel 03 04, Titel 547 03	20.400,00 €
Edura – Plattform für Schulradios in RLP	Kapitel 03 04, Titel 547 03	7.200,00 €
MyClip	Kapitel 03 04, Titel 547 03	28.000,00 €
Jugendmedienschutzmultiplikatoren Theresianum Mainz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	937,40 €
2010		
Maus mobil	Kapitel 03 04, Titel 547 03	9.984,59 €
Einsatz neuer Medien bei dementiell veränderten Menschen	Kapitel 03 04, Titel 547 03	40.000,00 €
Silver Surfer	Kapitel 03 04, Titel 547 03	4.900,00 €
LEA Lernend altern	Kapitel 03 04, Titel 547 03	50.000,00 €
Medienwerkstatt auf dem 6. Seniorenkongress am 29.11.2010	Kapitel 03 04, Titel 547 03	1.086,81 €
Schlaumäuse	Kapitel 03 04, Titel 547 03	43.441,55 €
Digitale Medien in der Grundschule	Kapitel 03 04, Titel 547	169.650,26 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

	03	
My Clip	Kapitel 03 04, Titel 547 03	22.000,00 €
Förderung des medialen Lernens an der GS durch interaktive Whiteboards	Kapitel 03 04, Titel 547 03	10.755,67 €
Förderung der Verbraucherunterrichtung und -beratung	Kapitel 03 04, Titel 547 03	35.000,00 €
Broschüre „Surfen? Aber sicher!“	Kapitel 03 04, Titel 547 03	8.200,00 €
MKN FSJler	Kapitel 03 04, Titel 547 03	49.500,00 €
MKN Koblenz Fördermittel	Kapitel 03 04, Titel 547 03	14.834,00 €
MKN Mainz-Rheinhessen	Kapitel 03 04, Titel 547 03	13.900,00 €
Edura – Plattform für Schulradios in RLP	Kapitel 03 04, Titel 547 03	5.600,00 €
Ausstattung von Grundschulen mit Whiteboards (Niederfeldschule, Oberwaldschule Selters, Goethe-Schule Höhr-Grenzhausen), konzeptionell DIMIG zugeordnet	Kapitel 03 04, Titel 547 03	31.917,00 €
Forum Medienkompetenz Theresianum Mainz	Kapitel 03 04, Titel 547 03	500,00 €
2011		
Maus Mobil Berater Multiplikatoren	Kapitel 03 04, Titel 547 03	7.000,00 €
Internettraining für Senioren von Senioren	Kapitel 03 04, Titel 547 03	6.000,00 €
Silver Surfer	Kapitel 03 04, Titel 547 03	27.100,00 €
Studie "Innovative Technologien für SeniorInnen in Rheinland-	Kapitel 03 04, Titel 547	25.000,00 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Pfalz", Fraunhofer IESE	03	
MKN Mainz/Rheinhessen	Kapitel 03 04, Titel 547 03	72.740 €
MKN Freiwilligendienste	Kapitel 03 04, Titel 547 03	34.027,70 €
My Clip	Kapitel 03 04, Titel 547 03	37.000,00 €
Schöllhammer Schule Simmern	Kapitel 03 04, Titel 547 03	1.582,72 €
Förderung der Verbraucherunterrichtung und –beratung	Kapitel 03 04, Titel 547 03	55.000,00 €
Schlaumäuse	Kapitel 03 04, Titel 547 03	3.895,70 €
Robotics	Kapitel 03 04, Titel 547 03	1582,72 €
Präventionskonzept "Internetgefahren" Grafschaft	Kapitel 0302, Titel 54702	2.000,00 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle***	***Ist***
2007		
Landesfilmdienst: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	388.400
Landesjugendring: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	157.700
Medienerziehung in der außerschulischen Jugendarbeit	09 03 / 684 14 (Erl. 7)	200.637
Fortbildungscurriculum für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“	09 03 / 684 32	6.000 [1]
2008		
Landesfilmdienst: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	388.400
Landesjugendring: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	157.700
Medienerziehung in der außerschulischen Jugendarbeit	09 03 / 684 14 (Erl. 7)	202.413
Woche der Kinderrechte zum Thema „Kinderrecht auf Information“ einschl. Fachtagung	09 03 / 684 34	35.000
Fortbildungscurriculum für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“	09 03 / 684 32	9.307 [2]
2009		
Landesfilmdienst: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	388.400
Landesjugendring: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	157.700
Medienerziehung in der außerschulischen Jugendarbeit	09 03 / 684 14 (Erl. 7)	186.747
Konjunkturpaket II: Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz: Förderung der informations-, kommunikations- und medientechnischen Ausstattung in der außerschulischen Jugendbildung	20 25 / 883 01	1.485.547,50

1 Gesamtbewilligungssumme; themenspezifische Auswertung speziell für Modul „Medien“ erfolgte erst ab 2010
2 Gesamtbewilligungssumme; themenspezifische Auswertung speziell für Modul „Medien“ erfolgte erst ab 2010

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

	20 25 / 893 02	70.789,14
	20 25 / 853 02 (Darlehen)	5.923,36
Fortbildungscurriculum für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“	09 03 / 684 32	10.957 [3]
2010		
Landesfilmdienst: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	388.400
Landesjugendring: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	157.700
Medienerziehung in der außerschulischen Jugendarbeit	09 03 / 684 14 (Erl. 7)	186.747
Konjunkturpaket II: Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz: Förderung der informations-, kommunikations- und medientechnischen Ausstattung in der außerschulischen Jugendbildung	20 25 / 883 01	43.591,39
Fortbildungscurriculum für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“	09 03 / 684 32	6.285
2011		
Landesfilmdienst: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	388.400
Landesjugendring: Institutionelle Förderung	09 03 / 684 16	157.700
Medienerziehung in der außerschulischen Jugendarbeit	09 03 / 684 14 (Erl. 7)	186.747
Fortbildungscurriculum für Erzieherinnen und Erzieher zum Thema „Medien“	09 03 / 684 32	8.561

3 Gesamtbewilligungssumme; themenspezifische Auswertung speziell für Modul „Medien“ erfolgte erst ab 2010

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle***	***Ist***
2007		
Verbraucherdialog „Neue Medien: Kundenschutz für Jugendliche“	14 02 - 533 06	455,51 €
Projekt mit der VZ „Landesweite Information u. Beratung der Verbraucher zu aktuellen Problemen bei der Digitalisierung“ (1.5.-31.12.07)	14 02 - 533 06	35.000,00 €
2008		
Verbraucherdialog „Neue Medien: Kundenschutz für Jugendliche“	14 02 - 533 06	597,84 €
Broschüre „Kostenfalle Handy und Internet“	14 01 - 531 02 14 02 - 533 06	28.091,99 € 3.567,03 €
Verbraucherdialog „RFID - Funkerkennung“	14 02 - 533 06	933,03 €
Projekt mit der VZ „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung“ (1.3.-31.12.08)	14 02 - 533 06	74.609,48 €
2009		
Broschüre „Kostenfalle Handy und Internet“ - Nachdruck -	14 01 - 531 02	9.451,03 €
Verbraucherdialog „RFID - Funkerkennung“	14 02 - 533 06	1.166,76 €
Projekt mit der VZ „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung“ (1.1.-31.12.09)	14 02 - 533 06	119.450,00 €
Informations- und Veranstaltungsreihe mit dem LfD „Datenschutz ist Verbraucherschutz“	14 01 - 531 02 14 02 - 533 06	462,24 € 12.170,75 €
2010		

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Verbraucherdialog „RFID - Funkerkennung“	14 02 - 533 06	493,80 €
Broschüre „Radiofrequenz-Identifikation (RFID) - Was ist das?“	14 01 - 531 02 14 02 - 533 06	4.930,24 € 5.082,40 €
Projekt mit der VZ „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung“ (1.1.-31.12.10)	14 02 - 533 06	121.260,00 €
Informations- und Veranstaltungsreihe mit dem LfD „Datenschutz ist Verbraucherschutz“	14 01 - 531 02 14 02 - 533 06	6.187,33 € 2.287,73 €
Finanzielle Beteiligung MUFV am Safer Internet Day (an MBWWK)	14 02 - 533 06	10.000,00 €
2011		
Kooperation mit Klicksafe und VZ: Unterrichtseinheit „Nicht ohne mein Handy“	14 02 - 533 06	6.658,30 €
Projekt mit der VZ „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung“ (1.1.-31.12.11)	14 02 - 533 06	112.390,00 €
Projekt „Silver Surfer- auch im Alter sicher im Umgang mit PC und Internet“ in Kooperation mit VZ, MKN Mainz-Rheinhessen und ISM	14 02 - 533 06	9.520,00 €
Informations- und Veranstaltungsreihe mit dem LfD „Datenschutz ist Verbraucherschutz“	14 01 - 531 02	1.989,94 €
Finanzielle Beteiligung MUFV am Safer Internet Day (an MBWWK)	14 02 - 533 06	10.000,00 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle***	***Ist***
2007		
Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V.: Schulung zum Internetauftritt der Landesseniorenvertretung	0602 89352	3.125 €
Landesseniorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V.: Fortbildungsseminar zur Schulung von kommunalen Seniorenbeiräten im Bereich Internet	0602 89352	2.100 €
Internetauftritt SeniorTrainer/innen Rheinland-Pfalz	0602 89352	6.188 €
Senioreninternetcafe in der VG Kaisersesch	0602 89352	2.500 €
Projekt „Gute Seiten-Schlechte Seiten“	0602 68428	9.750 €
Landesverband Osteoporose, Hachenburg	0602 68405	718 €
Landesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft e.V., Mainz	0602 68458	2.000 €
Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.	0602 68458	4.300 €
Caritasverband Mainz e.V. Gesundheitsteams vor Ort	0602 68458	2.900 €
2008		
Fit für den Job	0602 68418	85.530 €
	0602 68419	87.515 €
Internetauftritt SeniorTrainer/innen Rheinland-Pfalz	0602 68428	1.940 €
Projekt „Gute Seiten-Schlechte Seiten“	0602 68428	9.000 €
Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“	0602 68429	5.400 €
Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e. V., Hachenburg	0602 68405	744 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

2009		
Fit für den Job	0602 68418	633.879 €
	0602 68419	665.166 €
QualiScheck	0602 68419	6.849 €
Projekt „Gute Seiten-Schlechte Seiten“	0602 68428	9.000 €
Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“	0602 68429	21.600 €
Frauenselbsthilfe nach Krebs Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. , Neuwied	0602 68405	750 €
2010		
Fit für den Job	0602 68418	826.292 €
	0602 68419	826.292 €
QualiScheck	0602 68419	22.824 €
Projekt „Gute Seiten-Schlechte Seiten“	0602 68428	7.125 €
Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“	0602 68429	8.500 €
Frauenselbsthilfe nach Krebs Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. , Neuwied	0602 68405	600 €
2011		
Fit für den Job	0602 68418	835.926 €
	0602 68419	835.926 €
QualiScheck	0602 68419	21.888 €
Web 2.0 Technologien	0602 68418	14.545 €
	0602 68419	6.400 €
Projekt „Gute Seiten-Schlechte Seiten“	0602 68428	4.000 €
Landesfachstelle „Prävention der Glücksspielsucht“	0602 68429	5.140 €
Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e. V., Hachenburg	0602 68405	300 €
LUPUS – der Wolf und Begleiterkrankungen SHG, Biebelsheim	0602 68458	235 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle***	***Ist in Euro Reisekosten, Sachkosten ADD und Teilnehmer * / Personalkosten ADD geschätzt ** ***
2007		
Themenpark Ernährung	1402-686 05	38.340,03 €
Themenpark Landschaft und Heimat	1402-686 05	24.870,85 €
Blended Learning Kurs für Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit in der Agrarverwaltung	0882 525 02	50 € / 4.000 €
Qualifikation von Lehrkräften der Berufsbildenden landwirtschaftlichen Schulen	0882 525 02	66 € / 1.565 €
2008		
Themenpark Ernährung	1402-686 05	7.355,60 €
Blended Learning Kurs für Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit in der Agrarverwaltung	0882 525 02	606 € / 465 €
Qualifikation von Lehrkräften der Berufsbildenden landwirtschaftlichen Schulen	0882 525 02	247 € / 1.395 €
2009		
Qualifikation von Lehrkräften der Berufsbildenden landwirtschaftlichen Schulen	0882 525 02	53 € / 550 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

2010		
Themenpark Nachhaltigkeit	1402-686 05	17.603,00 €
Blended Learning Kurs für Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit in der Agrarverwaltung	0882 525 02	154 € / 465 €
Blended Learning Kurs für Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit in der Agrarverwaltung	0882 525 02	30 € / 465 €
Einführung in die Planung, Moderation und Durchführung einer Telefonkonferenz	0882 525 02	20 € / 240 €
2011		
Themenpark Nachhaltigkeit	1402-686 05	67.199,70 €
Blended Learning Kurs für Wiedereinsteiger/innen nach Elternzeit in der Agrarverwaltung	0882 525 02	84 € / 465 €
Einführung in die Planung, Moderation und Durchführung einer Telefonkonferenz	0882 525 02	20 € / 100 €

* alle Zahlen gerundet

** Zeitaufwand ADD geschätzt, Personalkostensätze Beamte A 15 RLP; pro Tag 8 Std. Personalkostensatz HD 58 €

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Landeszentrale für Medien und Kommunikation		
Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2007		LMK HH-Jahr 2007 Medienkompetenz/OK; Summe insgesamt einschl. Personal- u. Sachmittel: 4,1 Mio. Euro
A. Rheinland-Pfalz		
2 FSJ Stellen (Freiwilliges Soziales Jahr)	LMK/MKN	11.375 € (MBWJK)
MKN Südwestpfalz:(SWP) Veranstaltungen:17 TN: 885	LMK/MKN	
MKN Koblenz: (KO) Veranstaltungen: 68 TN: 1130	LMK/MKN	
MKN Trier (TR) Veranstaltungen:50 TN:561	LMK/MKN	
Ganztagsschule (GTS) 40 AGs	LMK/medien+bildung.com	
Lernwerkstatt (LW) Schule 18 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Uni / FH 9 Lehraufträge	LMK/medien+bildung.com	
LW Erwachsenenbildung 3 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Jugendbildung 27 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Projekte div. Zielgruppen: 2	LMK/medien+bildung.com	
Schülerpraktikant/innen: 60	LMK/medien+bildung.com	
Jugendredaktionen: 2	LMK/medien+bildung.com	
OK-TV-Standorte in RLP: 25 Mitglieder in Trägervereinen: ca. 1500 Ehrenamtliche im OK-TV: ca. 120-140 Azubis / FSJler / Praktikanten im OK-TV: 50 Sendeverantwortliche im OK-TV: ca. 2500 Sendebeiträge gesamt: 4503 davon Sendebeiträge Kinder/Jugend/Schule: ca. 10% = 450	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „:OK school TV!": 2 / ca. 40 TN	LMK/OK-TV	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Projektreihe: „CampusTV“: 8-10 Ausgaben / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	

Haushaltsjahr**	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2007		
Projektreihe: „Kinderuni“: in KL / LD / MZ / ca. 60 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Jugendredaktion“: an ca. 5 Standorten / ca. 30 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Ferienworkshops“: an ca. 5-8 Standorten / ca. 50 TN	LMK/OK-TV	
B. Bundesländerübergreifend		
Veranstaltungen gesamt: 211 Veranstaltungen gesamt Teilnehmer: 1686	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	
Veranstaltungen RLP: 116 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: 858	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in Schulen: 58 allgemeinbild. Schulen 2 Kreismedienzentren 1 Studienseminar	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in der KiTa: Beginn der KiTa-Arbeit: ca. 80 Kinder im Kindergartenalter	LMK/Stiftung MKFS	
Ganz Ohr! (Fachtagung) 110 Pädagogen und Wissenschaftler/-innen	LMK/Stiftung MKFS	
Tatort Eifel – Junior Award Drehbuch-Wettbewerb; 300 beteiligte Schüler/-innen	LMK/Stiftung MKFS	
Kinder und Jugendfilmwochen 822 Kinder und Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
Medienschule im Theater im Pfalzbau 75 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Klick-Tipps – Kinder surfen, wo's gut ist Webseiten Besucher aus RLP 10.500	LMK/Stiftung MKFS	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

*Haushaltsjahr***	*Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)*	*Ist und Haushaltsstelle*
2007		
Studien JIM und Kim, 8.000 Broschüren versandt 42.000 Download	LMK/Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)	
	C. Bundesweit und Europa	
Versand Broschüre RLP ca. 65.000	LMK/Flimmo	
Veranstaltungen RLP: 5	LMK/klicksafe	
Veranstaltungen RLP Teilnehmer: ca. 250	LMK/klicksafe	
Besucher Webseite 309.000	LMK/klicksafe	
Webseiten Besucher aus RLP 49.000	LMK/Internet ABC	
Veranstaltungen gesamt ca. 600		
Teilnehmer gesamt ca. 6.000		
LMK Materialversand 73.000		
LMK Webangebote Besucher gesamt ca. 365.000		

*Haushaltsjahr***	*Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)*	*Ist und Haushaltsstelle*	
2008		LMK HH-Jahr 2008 Medienkompetenz/OK; Summe insgesamt einschl. Personal- u. Sachmittel: 3,9 Mio. Euro	
	A. Rheinland-Pfalz		
5 FSJ Stellen	LMK/MKN		ISM: 13.170,03 € (2/2008)
MKN SWP: Veranstaltungen:29 TN. 432	LMK/MKN		
MKN Kaiserslautern (KL): Veranstaltungen: 39 TN: 1704	LMK/MKN		

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

MKN KO: Veranstaltungen: 90 TN: 1738	LMK/MKN	
MKN TR: Veranstaltungen:45 TN:437	LMK/MKN	
MKN Speyer (SP): Veranstaltungen:4 TN: 69	LMK/MKN	
MKN Mainz-Rheinhessen (MZ): Veranstaltung: 6 TN: 86	LMK/MKN	
LW Uni / FH 8 Lehraufträge	LMK/medien+bildung.com	
LW Kita 23 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Jugendbildung 45 Seminare	LMK/medien+bildung.com	5.000 € Jugendkunstschule
LW Erwachsenenbildung 27 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Projekte div. Zielgruppen: 5	LMK/medien+bildung.com	
Schülerpraktikant/innen: 55	LMK/medien+bildung.com	
Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2008		
Jugendredaktionen: 5	LMK/medien+bildung.com	
Publikationen / Material: 1	LMK/medien+bildung.com	
OK-TV-Standorte in RLP: 25 Mitglieder in Trägervereinen: ca. 1500 Ehrenamtliche im OK-TV: ca. 120-140 Azubis / FSJler / Praktikanten im OK-TV: 50 Sendeverantwortliche im OK-TV: ca. 2500 Sendebeiträge gesamt: 5339 davon Sendebeiträge Kinder/Jugend/Schule: ca. 10% = 530	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „:OK school TV!“: 2 / ca. 40 TN	LMK/OK-TV	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Projektreihe: „CampusTV“: 8-10 Ausgaben / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Kinderuni“: in KL / LD ca. 40 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Jugendredaktion“: an ca. 5 Standorten / ca. 30 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Ferienworkshops“: an ca. 5-8 Standorten / ca. 50 TN	LMK/OK-TV	
B. Bundesländerübergreifend		
Veranstaltungen gesamt: 285 Veranstaltungen gesamt Teilnehmer: 2507 Veranstaltungen RLP: 135 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: 1089	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in Schulen: 71 allgemeinbildende Schulen 3 Kreismedienzentren 1 Studienseminar	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in der KiTA: 13 Kitas, ca. 100 Erzieher/-innen, ca. 325 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Kinder- und Jugendfilmwochen RLP:	LMK/Stiftung MKFS	
Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2008		
435 Kinder und Jugendliche		
Medienschule im Theater: 240 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Klick-Tipps – Kinder surfen, wo's gut ist	LMK/Stiftung MKFS	
Webseiten Besucher aus RLP 27.500		
Förderpreis Medienpädagogik: 23 Einreichungen aus RLP	LMK/Stiftung MKFS	
Studien JIM und Kim, 11.000 Broschüren versandt 57.000 Download	LMK/Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Webseiten Besuche aus RLP 3.750	LMK/Mediendaten Südwest	
C. Bundesweit und Europa		
Versand Broschüre RLP ca. 65.000	LMK/Flimmo	
Veranstaltungen RLP: 5	LMK/klicksafe	
Veranstaltungen RLP Teilnehmer: ca. 850		
Besucher Webseite 395.000		
Webseiten Besucher aus RLP 50.000	LMK/Internet ABC	
Veranstaltungen gesamt 630		
Teilnehmer gesamt 6.300		
LMK Materialversand 77.000		
LMK Webseiten Besucher gesamt 480.000		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2009		
A. Rheinland-Pfalz		
MKN SWP: Veranstaltungen: 39 TN: 418	LMK/MKN	
MKN KL: Veranstaltungen: 69 TN: 1997	LMK/MKN	
MKN SP: Veranstaltungen: 17 TN: 226	LMK/MKN	
MKN KO: Veranstaltungen: 144 TN: 3731	LMK/MKN	
MKN TR: 46 Veranstaltungen: TN: 425	LMK/MKN	
MKN MZ: Veranstaltungen: 42 TN: 589	LMK/MKN	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

GTS 61 AGs	LMK/medien+bildung.com	
LW Schule 23 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Lehrkräfte/Referenten 18 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Uni / FH 8 Lehraufträge	LMK/medien+bildung.com	
LW Kita 16 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Jugendbildung 58 Seminare	LMK/medien+bildung.com	5.000 € Jugendkunstschule
LW Erwachsenenbildung 20 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Projekte div. Zielgruppen: 17	LMK/medien+bildung.com	
Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2009		
Schülerpraktikant/innen: 43	LMK/medien+bildung.com	
Jugendredaktionen: 5	LMK/medien+bildung.com	
Publikationen / Material: 1	LMK/medien+bildung.com	
OK-TV-Standorte in RLP: 24 Mitglieder in Trägervereinen: ca. 1500 Ehrenamtliche im OK-TV: ca. 120-140 Azubis / FSJler / Praktikanten im OK-TV: 50 Sendeverantwortliche im OK-TV: ca. 2500 Sendebeiträge gesamt: 5921 davon Sendebeiträge Kinder/Jugend/Schule: ca. 10% = 590	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „:OK school TV!“: 2 / ca. 40 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „CampusTV“: 8-10 Ausgaben / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Kinderuni“: in KL / LD / MZ / ca. 60 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Jugendredaktion“: an ca. 5 Standorten / ca. 30 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „JungeMedienWerkstatt“: in MZ / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Ferienworkshops“: an ca. 5-8 Standorten / ca. 50 TN	LMK/OK-TV	
B. Bundesländerübergreifend		
Veranstaltungen gesamt: 360 Veranstaltungen gesamt Teilnehmer: 3444 Veranstaltungen RLP: 119 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: 1110	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2009		LMK HH-Jahr 2009 Medienkompetenz/OK; Summe insgesamt einschl. Personal- u. Sachmittel: 4,5 Mio. Euro
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in Schulen: 91 allgemein bildende Schulen 3 Kreismedienzentren 1 Studienseminar	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in der KiTa: 35 KiTas, ca. 120 Erzieher/-innen, ca. 800 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Tatort Eifel – Junior Award 450 Kinder und Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
Kinder- und Jugendfilmwochen RLP: 400 Kinder und Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
hackerclub ca. 14 Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
MyClip ca. 85 Schülerinnen und Schüler im BVJ	LMK/Stiftung MKFS	
Förderpreis Medienpädagogik 25 Einreichungen aus RLP	LMK/Stiftung MKFS	
Klick-Tipps – Kinder surfen – wo's gut ist Webseiten Besucher aus RLP: 25.000	LMK/Stiftung MKFS	
Studien JIM und Kim, 12.800 Broschüren versandt 83.000 Download	LMK/Medienpädagogischer LMK/Forschungsverbund Südwest (mpfs)	
Webseiten Besucher aus RLP 4.100	LMK/Mediendaten Südwest	
Haushaltsjahr*	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2009		
C. Bundesweit und Europa		
Versand Broschüre RLP ca. 65.000	LMK/Flimmo	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Veranstaltungen RLP: 7 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: ca. 1.300 Besuche Webseite 620.000 Materialversand 67.000	LMK/klicksafe	
Webseiten Besucher aus RLP 50.500	LMK/Internet ABC	
Veranstaltungen gesamt 670		
Teilnehmer gesamt 7.000		
LMK Materialversand 145.000		
LMK Webseiten Besucher gesamt 690.000		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2010		LMK HH-Jahr 2010 Medienkompetenz/OK; Summe insgesamt einschl. Personal- u. Sachmittel: 4,6 Mio. Euro
A. Rheinland-Pfalz		
6 FSJ Stellen (Freiwilliges Soziales Jahr)	LMK/MKN	ISM: 14.333,72 € (1/2010);12.144,02 € (2/2010) MBWWK für die Betreuung und Abwicklung der Stellen: 4.200 €
MKN SWP: Veranstaltungen: 98 TN: 1084	LMK/MKN	
MKN KL: Veranstaltungen: 75 TN: 2550	LMK/MKN	
MKN SP: Veranstaltungen: 17 TN: 286	LMK/MKN	
MKN KO: Veranstaltungen: 202 TN: 4543	LMK/MKN	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

MKN LU: Veranstaltungen: 7 TN: 73	LMK/MKN	
MKN TR: Veranstaltungen: 46 TN: 401	LMK/MKN	
MKN MZ: Veranstaltungen: 61 TN: 925	LMK/MKN	
GTS 42 AGs	LMK/medien+bildung.com	
LW Schule 55 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Haushaltsjahr**	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
2010		
Lehrkräfte/Referenten 27 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Kita 20 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Jugendbildung 49 Seminare	LMK/medien+bildung.com	5.000 € Jugendkunstschule
LW Erwachsenenbildung 26 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Projekte div. Zielgruppen: 23	LMK/medien+bildung.com	
Schülerpraktikant/innen: 41	LMK/medien+bildung.com	
Jugendredaktionen: 7	LMK/medien+bildung.com	
Publikationen / Material: 1	LMK/medien+bildung.com	
OK-TV-Standorte in RLP: 23 Mitglieder in Trägervereinen: ca. 1500 Ehrenamtliche im OK-TV: ca. 120-140 Azubis / FSJler / Praktikanten im OK-TV: 50 Sendeverantwortliche im OK-TV: ca. 2500 Sendebeiträge gesamt: 6010 davon Sendebeiträge Kinder/Jugend/Schule: ca. 10% = 600	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „:OK school TV!“: 2 / ca. 40 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „CampusTV“: 8-10 Ausgaben / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Kinderuni“: in KL / LD / MZ / ca. 60 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Jugendredaktion“: an ca. 5 Standorten / ca. 30 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „JungeMedienWerkstatt“: in MZ / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Projektreihe: „Ferienworkshops": an ca. 5-8 Standorten / ca. 50 TN	LMK/OK-TV	
Haushaltsjahr** 2010	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
B. Bundesländerübergreifend		
Veranstaltungen gesamt: 321 Veranstaltungen gesamt Teilnehmer: 2800 Veranstaltungen RLP: 119 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: 1192	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in Schulen: 111 allgemein bildende Schulen 3 Kreismedienzentren 2 Studienseminare	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer (Zuhörderung) in der KiTa: 55 KiTas, 160 Erzieher/-innen, ca. 1600 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Kinder- und Jugendfilmwochen RLP: 729 Kinder und Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
Kino-Schau-Spiel 350 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren	LMK/Stiftung MKFS	
Förderpreis Medienpädagogik 38 Einreichungen aus RLP	LMK/Stiftung MKFS	
Klick-Tipps – Kinder surfen, wo's gut ist Webseiten Besucher aus RLP: 25.500	LMK/Stiftung MKFS	
Studien JIM und Kim, 11.000 Broschüren versandt 120.000 Download	LMK/Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)	
Webseiten Besucher aus RLP 4.400	LMK/Mediendaten Südwest	
C. Bundesweit und Europa		

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Versand Broschüre RLP ca. 65.000	LMK/Flimmo	
Veranstaltungen RLP: 8 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: ca. 1.230 Besucher Webseite 730.000 Materialversand 55.000	LMK/klicksafe	
Webseiten Besucher aus RLP 55.000	LMK/Internet ABC	

Veranstaltungen gesamt 670
Teilnehmer gesamt 7.000
LMK Materialversand 121.000
LMK Webseiten Besucher gesamt 815.000

Haushaltsjahr** ***2011***	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle*** LMK HH-Jahr 2011 Medienkompetenz/OK; Summe insgesamt einschl. Personal- u. Sachmittel: 4,2 Mio. Euro
A. Rheinland-Pfalz		
6 FSJ Stellen (Freiwilliges Soziales Jahr)	LMK/MKN	ISIM: 21.840,98 € MBWWK für die Betreuung und Abwicklung der Stellen: 6.600 €
MKN SWP: Veranstaltungen: 57 TN: 911	LMK/MKN	
MKN KL: Veranstaltungen: 83 TN: 3076	LMK/MKN	
MKN SP: Veranstaltungen: 38 TN: 518	LMK/MKN	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

MKN KO: Veranstaltungen: 175 TN: 3249	LMK/MKN	
MKN LU: Veranstaltungen: 23 TN: 362	LMK/MKN	
MKN TR: Veranstaltungen: 59 TN: 432	LMK/MKN	
MKN MZ: Veranstaltungen: 201 TN: 1347	LMK/MKN	
GTS 37 AGs	LMK/medien+bildung.com	
LW Schule 30 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Lehrkräfte/Referenten 25 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Haushaltsjahr** ***2011***	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
LW Kita 19 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Jugendbildung 53 Seminare	LMK/medien+bildung.com	5.000 € Jugendkunstschule
LW Erwachsenenbildung 30 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Erw.bild. Lehrer 35 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
LW Erw.bild. Studis 2 Seminare	LMK/medien+bildung.com	
Projekte div. Zielgruppen: 29	LMK/medien+bildung.com	
Schülerpraktikant/innen: 45	LMK/medien+bildung.com	
Jugendredaktionen: 7	LMK/medien+bildung.com	
Publikationen / Material: 1	LMK/medien+bildung.com	
OK-TV-Standorte in RLP: 20 Mitglieder in Trägervereinen: ca. 1500 Ehrenamtliche im OK-TV: ca. 120-140 Azubis / FSJler / Praktikanten im OK-TV: 50	LMK/OK-TV	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Sendeverantwortliche im OK-TV: ca. 2500 Sendebeiträge gesamt: 6052 davon Sendebeiträge Kinder/Jugend/Schule: ca. 10% = 600		
Projektreihe: „:OK school TV!“: 2 / ca. 40 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „CampusTV“: 8-10 Ausgaben / ca. 20 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Kinderuni“: in KL / LD / MZ / ca. 60 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Jugendredaktion“: an ca. 5 Standorten / ca. 30 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „JungeMedienWerkstatt“: in MZ / ca. 35 TN	LMK/OK-TV	
Projektreihe: „Ferienworkshops“: an ca. 5-8 Standorten / ca. 50 TN	LMK/OK-TV	
Haushaltsjahr** ***2011***	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
B. Bundesländerübergreifend		
Veranstaltungen gesamt: 288 Veranstaltungen gesamt Teilnehmer: 2380 Veranstaltungen RLP: 80 Veranstaltungen RLP Teilnehmer: 769	LMK/Bildungszentrum Bürgermedien (BZBM)	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in Schulen: 120 allgemein bildende Schulen 4 Kreismedienzentren 2 Studienseminare	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer (Zuhörförderung) in der KiTa: 70 KiTas, 180 Erzieher/-innen, ca. 1800 Kinder	LMK/Stiftung MKFS	
Ohrenspitzer / Töne für Kinder (Webseite) Unterschiedliche Besucher: 36.044 Seitenaufrufe: 331.298	LMK/Stiftung MKFS	
Kinder- und Jugendfilmwochen RLP 630 Kinder und Jugendliche	LMK/Stiftung MKFS	
Tatort Eifel – Junior Award	LMK/Stiftung MKFS	

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

145 Gruppen und Schulklassen (ca. 3000 Schüler/-innen)		
Förderpreis Medienpädagogik 20 Einreichungen aus RLP	LMK/Stiftung MKFS	
Bewegte Bewerbung 110 Jugendliche an 14 außerschulischen Bildungseinrichtungen	LMK/Stiftung MKFS	
Klick-Tipps – Kinder surfen, wo's gut ist Webseiten Besucher aus RLP 30.000	LMK/Stiftung MKFS	
Haushaltsjahr** ***2011***	***Haushaltsstelle (LMK-Trägerinstitution)***	***Ist und Haushaltsstelle***
Studien JIM und Kim, 13.000 Broschüren versandt 176.000 Download	LMK/Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)	
Webseiten Besucher aus RLP 4.300	LMK/Mediendaten Südwest	
C. Bundesweit und Europa		
Versand Broschüre RLP ca. 65.000	LMK/Flimmo	
Veranstaltungen RLP: 8	LMK/klicksafe	
Veranstaltungen RLP Teilnehmer: ca. 1.650 Besucher Webseite 1.015.000 Materialversand 50.000	LMK/klicksafe	
Webseiten-Besucher aus RLP 60.000	LMK/Internet ABC	

Veranstaltungen gesamt 730
Teilnehmer gesamt 7.300
LMK Materialversand gesamt 138.000
LMK Webseiten Besucher gesamt 1.210.000

Tabelle 1

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2007-2011

Der Landesbeauftragte für Datenschutz		
Haushaltsjahr	***Haushaltsstelle***	***Ist***
2007		
2008		
2009		
Broschüre „ Die Schöne neue Welt von SchülerVZ, WKW und Co.“	01 04 531 02	5.679,80 Euro
2010		
Pädagogisches Konzept für Schülerworkshops	01 04 427 35 i.H.v. 2.968,00 Euro 01 04 531 02 i.H.v. 609,50 Euro	3.577,50 Euro
Schülerworkshops	01 04 427 35	8.179,25 Euro
Broschüre „ Die Schöne neue Welt von SchülerVZ, WKW und Co.“	01 04 531 02	1.974,21 Euro
2011		
Schülerworkshops	01 04 427 35	53.462,30 Euro

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
A) Weiterbildung									
Fortbildung für Dozenten in Integrations- und Fremdsprachenkursen	Sprachkurs mit der Lernplattform vhs-Moodle planen und gestalten	Dozent/innen in Integrations- und Fremdsprachenkursen an VHS	MBWWK	Verband der Volkshochschulen	+)	+)	0940-68401		1-tägige Seminare
Beamer, Laptop und Power Point in der Weltgebetstagsarbeit	Einführung und Übung	Mediatorinnen in der Weltgebetstagsarbeit	MBWWK	Evang. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft	+)	+)	0940-68401		3 x ca. 5 Ustd.
PC-Ausbildung für Senioren	Computerprogramme nutzen, im Internet surfen, mailen	Seniorinnen/ Senioren	MBWWK	Prot. Dekanat BZA	+)	+)	0940-68401		4 x ca. 2 Ustd.
„Keine Angst vor Mäusen" – PC-Kurs für Menschen in der 2. Lebenshälfte"	Lerninhalte und -tempo im dynamischen Miteinander während des Kurses gem. entwickeln	Menschen in der 2. Lebenshälfte	MBWWK	Gemeindepädagogischer Dienst des Dekanats PS	+)	+)	0940-68401	Berufsbildende Schule PS – Berufl. Gym.	4 x ca. 2 Ustd.
PC-Kurs		Senioren	MBWWK	KEB Koblenz	+)	+)	0940-68401	FBS Neuwied	25 Ustd.
Bildbearbeitung	Einführung	Alle	MBWWK	KEB Koblenz	+)	+)	0940-68401	FBS Neuwied	13 Ustd.
Integrative Schreibwerkstatt	Texterstellung, Redaktion. Arbeiten	Menschen mit geistiger Behinderung	MBWWK	KEB Koblenz	+)	+)	0940-68401	Herz-Jesu-Haus Kühr	4 Monate
Workshop Öffentlichkeitsarbeit	Kommunikation kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit	Ehrenamtliche in den Pfarreien	MBWWK	KEB Koblenz	+)	+)	0940-68401	Dekanat Andernach-Bassenh.	4 Ustd.
Social Media Experte	Internet, Recht, Marketing, etc.	Alle	MBWWK	KEB	+)	+)	0940-68401	Novaki & Thijs	60 UE
Arbeitsmarktorientierte Workshops	EDV und Internet	Frauen	MBWWK	KEB	+)	+)	0940-68401	Novaki & Thijs	100 UE
EDV-Kurse	Von Textverarbeitung bis Internet	Alle	MBWWK	KEB	+)	+)	0940-68401	Novaki & Thijs	120 UE
Umgang mit Film	Technik und Gestaltung	Senioren	MBWWK	KEB	+)	+)	0940-68401	Caritas	16 UE
Öffentlichkeitsarbeit	Umgang mit Medien	Senioren	MBWWK	KEB	+)	+)	0940-68401	Caritas	16 UE
Studientage Öffent-	Wie gestalte ich die	Ehrenamtliche	MBWWK	Katholische	+)	+)	0940-68401		4 Tage

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperationspartner	Laufzeit
lichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit meiner Organisation (Presse, Fotos, Internet)			Erwachsenenbildung Diözese Speyer					
"Brockhaus multimedial"	Einführung und Einarbeitung in das Programm „Brockhaus multimedial"	Schüler/innen und Erwachsene	MBWWK	Notruf, Frauen gegen Gewalt e.V.	+)	+)	0940-68401		ca. 1-2 Tage
GOAL – Gemeinsam organisieren wir Ausbildung und Lernen	Ein Bildungsangebot für Jugendliche zur Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche. Einsatz moderner Medien, hierbei insbes. der sichere und kompetente Umgang mit dem Computer und dem Internet	Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren	MBWWK	Träger: INBI – Institut für Bildung und Integration, Kooperationspartner: ARBEIT & LEBEN	+)	+)	0940-68401	Sophie-Scholl-Schule BBS 2, Anne-Frank-Realschule Plus, Schillerschule, soziale Träger in den Quartieren der sozialen Stadt, Verein für individuelle Erziehungshilfen u.a.	01/2009 – 10/2012
+) Die Förderung dieser Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes durch pauschalierte Zuweisungen an die Maßnahmeträger über den Verband der Volkshochschulen und die anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung.									
B) Bereich Schule									
I. „Medienkompetenz macht Schule"									
Medienkompetenz macht Schule	10-Punkte-Programm	Lehrkräfte, Schüler, Eltern, Fachkräfte	MBWWK/ ISIM		500.000 €		0304-81295 0304-54795		2012
			MBWWK		156.000 €		0919-54701 0919-54791 0919 TG 91		2012
			PL		390.000 €		0935-52703 0935-42201 0935-42801		2012
Einzelmaßnahmen des Programms „Medienkompetenz macht Schule"									
Zu I.1	Ausbau Infrastruktur	Schulen	MBWWK		300.000 € 40.000 €		0304-81295 0919-54701		

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
Zu I.2	Lehrerfort- und -weiterbildung/ Personalkosten	Lehrkräfte, Schulleitungen	PL		385.000 €		0935-52703 0935-42201 0935-42801		
	moodle@rlp.de		MBWWK/ PL		5.000 €		0919-54701		
	eTwinning	Lehrkräfte	MBWWK	EU-Kommission	10.000 €		0919-54791		endet 2013
	iMedia	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		25.000 €		0919-54701		
Zu I.3	Medienscouts	Schüler	MBWWK/ PL		20.000 €		0304-54795		
	Jugendmedien-schutzberater	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		25.000 €		0304-54795		
	SID	Schüler			15.000 €		0919-54701		
	Zentrale Agentur für Elternarbeit	Eltern, päd. Referenten	MBWWK/ PL		25.000 €		0304-54795		
	Schule.Medien.Recht	Schulleitung und Lehrkräfte	MBWWK/ PL		5.000 €		0304-54795		
Zu I.4	Bildungssoftware	Lehrkräfte Schüler	MBWWK		4.000 €		0304-54795		
	Omega	Lehrkräfte Schüler	MBWWK/ PL		40.000 €		0919 TG 91		
Zu I.5	Schülerworkshops zum Datenschutz	Schüler		LfDI	10.000 €	30 %	0304-54795		
	Surfen aber sicher	Schüler	MBWWK		7.000 €		0304-54795		2012
	DIMIG-Transfer		MBWWK/ PL		5.000 €		0935-52703		2012/2013
Kooperationen (Frage 9)	Robotics	Schüler, Lehrkräfte	MBWWK/ PL		23.000 €	70 %	0304-54795	SAP	2012/2013
	ZeiLe	Auszubildende, Schüler		Universität Koblenz-Landau	80.000 €	50 %	0304-54795	VRM Verlags-gruppe Rhein-Main	2012/2013
	SWR-Schülerprojekte	Schüler, Referendare	MBWWK	SWR	1.000 €		0304-54795	SWR	2012/2013
	Schulkinowoche	MBWWK/PL	MBWWK/		21.000 €	54 %	0919 TG 91	Vision Kino	5 Monate

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperationspartner	Laufzeit
			PL						
II. Pädagogisches Landesinstitut (PL)									
Weiterbildungslehrgänge	zur Erlangung der Unterrichtserlaubnis in den neuen Wahlpflichtfächern RS+	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		60.000 € pro Jahr		Kap 0935		2 Jahre
	CH@PH zur Erlangung der Unterrichtserlaubnis in Physik und Chemie Sek I http://realschuleplus.rlp.de/fort-undweiterbildung/weiterbildung/naturwissenschaften/	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		20.000 € pro Jahr		Kap 0935	Chemieverbände Rheinland-Pfalz	2 Jahre
	zur Erlangung der Unterrichtserlaubnis „Informatische Bildung in der Sek. I und Informatik im WF der Sek. I	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		50.000 €		Kap 0935		2,5 Jahre
Veranstaltungsreihe „Stärke zeigen“	schuleigenes Berufswahlportfolio mit dem Fortbildungsmoodle	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		2.500 €		Kap 0935		4 Monate
Fortbildungen	Online-Bewerbung, Multimediale Unterrichtsgestaltung, Einsatz von interaktiven Whiteboards im Unterricht (Deutsch, Fremd-	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		10.400 €		Kap 0935		2012

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
	sprachen Geschichte, Latein), Lernplattformen								
Fortbildung	Planet Schule im Französischunterricht (in Kooperation mit dem SWR)	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		-		Kap 0935	SWR	1 Tag
Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich: Fortbildungen (3 VA)	Whiteboards im offenen Geschichtsunterricht; Web GIS, Desktop GIS, GPS und Google Earth im Erdkundeunterricht und das interaktive Whiteboard im Erdkunde-Unterricht	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		-		Kap 0935		3 Tage
Filmbüro/ Serviceagentur Schule & Film	Ergänzendes Angebot zur Schulkinowoche zwecks Konsolidierung der filmpädagogischen Arbeit im Sinne der KMK-Empfehlungen zur Medienbildung	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		25.000 €		Kap 0935	Kinobetreiber; Landeszentrale für politische Bildung u.a.	7 Monate
Fachtagung/ „Praxistag moodle“ am 12.09.2012 an der FH Koblenz	Vorstellung praxistauglicher Unterrichtskonzepte und Start eines Wettbewerbs	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		5.000 €		Kap 0935		1 Tag (+ mehrere Monate Wettbewerbslaufzeit)
Überarbeitung und Neuauflage der Handreichung „Medienbildung in der Primar- und Sekun-	Aufarbeitung der Erfahrungen aus fünf Jahren „Medienkompetenz macht Schule“,	Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärter	MBWWK/ PL		4.000 €		Kap 0935		Publikation

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
darstufe I: Bausteine für eine veränderte Lehr- und Lernkultur“	neue Praxisbeispiele, Neudefinition der Kompetenzbereiche (in Kooperation mit NRW), Bezug zum ORS etc.								
Fortsetzung Fortbildungsinitiative Lernwerkstatt	ca. 30 Veranstaltungen in Schulen vor Ort (terminierte Angebote und auf Abruf)	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		3.600 €		Kap 0935		30 Tage
Fortbildungen	Fortbildungsangebote zu allen Bereichen des Lehrens und Lernens mit Medien, für verschiedene Fächer und Schulstufen, Ohrenspitzer, Leseförderung, Eigenproduktion von Medien, mit den Beraterinnen und Beratern für das Lernen mit Medien zur „Dschungeltour“	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		2.500 €		Kap 0935	u.a.: LMK RLP, LFK Baden-Württemberg, Stiftung Medienkompetenzforum Südwest, SWR, Stiftung Zuhören	20 Tage
Fortbildungen	Schwerpunkt Individualisieren, Differenzieren und Fördern mit Medien und zur Lernwerkstatt 7/8	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		2.500 €		Kap 0935		20 Tage
Fortbildungen	Ohrenspitzer und multimediale Leseförderung	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		1.500 €		Kap 0935		10 Tage

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
Workshops, Studientage, Regional-AGs)	Einsatz des interaktiven Whiteboards	Lehrkräfte und Lehramtsanwärter	MBWWK/ PL		4.500 €		Kap 0935		40 Tage
Fortbildungsreihe „Märchen und Medien: produktiv und kreativ“	ergänzend zur Schulkinowoche	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		5.000 €		Kap 0935		8 Tage (+ weitere Tage, je nach Abruf)
Fortbildungstour durch rheinland-pfälzische Schulen zur produktiven Medienarbeit unter dem Motto: 2 Wochen – 20 Schulen – 200 Lehrkräfte	neuer Themenschwerpunkt im 2. Schulhalbjahr 2012/2013 geplant	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		1.000 €		Kap 0935	medien &bildung. com	10 Tage
Fortbildungen	Pädagogische Netzwerklösungen für Schulen	Lehrkräfte	MBWWK/ PL		6.000 €		Kap 0935		
III. Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF)									
Fortbildungen	Fortbildungsangebote zum unterrichtliche Einsatz digitaler Medien (Interaktives Whiteboard, Lehrprogramme, Internet) in Mathematik, Naturwissenschaften und Geschichte	Lehrkräfte		ILF	1042,00 €	70 %	0935-68401		1. Hj. 2012
IV. Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI)									
Fortbildung zur unterrichtlichen Nutzung digitaler Medien	Einsatz des interaktiven Whiteboards in der Primar- und Orientierungsstufe,	Lehrkräfte		EFWI	10.000 €	70 %	0935-68401		2012/2013

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
	in der Sekundarstufe und im Mathematikunterricht für Anfänger und Fortge.								
Fortbildung zur unterrichtlichen Nutzung digitaler Medien	Einsatz von Lehr- und Lernprogrammen („open source") im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung	Lehrkräfte		EFWI	4.000 €	70 %	0935-68401		2012/2013
Fortbildung zur unterrichtlichen Nutzung digitaler Medien	Einsatz des interaktiven Whiteboards in der Primar- und Orientierungsstufe, in der Sekundarstufe Anfänger und Fortgeschrittene	Lehrkräfte		EFWI	10.000 €	70 %	0935-68401		2012/2013
Fortbildung zur unterrichtlichen Nutzung digitaler Medien	Einsatz von Lehr- und Lernprogrammen („open source") im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung	Lehrkräfte		EFWI	4.000 €	70 %	0935-68401		2012/2013
Medienerziehung in der Ganztagsschule und in Arbeitsgemeinschaften	Einsatz von Software („open source und Standardsoftware) zur Gestaltung von Arbeitsblättern, zur Erstellung einer Homepage, zur digitalen Bildbearbeitung	Lehrkräfte		EFWI	6.000 €	70 %	0935-68401		2012/2013
C) Bereich Hochschulen									
Duales Studium		Studierende	MBWWK		69.225 €		0913 TG 95		2012

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
Web 2.0									
Duales Studium Web 2.0		Studierende	MBWWK		30.775 €		0913 TG 95		2013
Modul Kreativität und Medien		Erzieherinnen	MBWWK				0963 TG 71		2012ff
OnlineQualifizie-rungsprogramm Technologiebasier-tes Distribuiertes Lernen (TBDL)		Hochschullehrende	MBWWK		ca. 10.000 €		0913 TG 82		2012ff

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperations-partner	Laufzeit
Silver Surfer	Kenntnisse der Internetnutzung vertiefen, insb. Sicherheit im Internet	Senioren mit guten Internet-/PC-Grundkenntnissen	ISIM	LMK und MKN Mainz/Rheinhessen	24.300 € Landes-mittel in 2012	Land ca. 50 %	Kapitel 03 04, Titel 547 03	VHS-Verband, Verbraucher-schutz RLP, MIFKJ	2009 - 2012
Für Senioren von Senioren	Schulungen für Senioren-Internet-Tutoren	Senioren, die ihre PC-/Internetkenntnisse weitergeben	ISIM	LandesSenioren-Vertretung RLP	14.000 € Landes-mittel in 2012	Land ca. 75 %	Kapitel 03 04, Titel 547 03	MKN Mainz/ Rheinhessen, MIFKJ	2011 - 2012
Silver Surfer Lehrbuch	Weiterentwicklung des Lehrbuchs zum Curriculum Silver Surfer	Senioren mit guten Internet-/PC-Grundkenntnissen	ISIM	VHS	21.579 € Landes-mittel in 2012	Land 75 %	Kapitel 03 04, Titel 547 03	MKN Mainz/ Rheinhessen, LfDi	2012
MKN Mainz	Geschäftsstelle	Umfassende Medienkompetenzmaßnahmen	MBWWK	Uni Mainz	27.415,00 € Landes-mittel in 2012		Kapitel 03 04, Titel 547 03	LMK	2008 – 2012
MKN Freiwilligen-dienste	Finanzierung von FSJ'lern	Umfassende Medienkompetenzmaßnahmen	MBWWK	Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest	40.100,00 € Landes-mittel in 2012		Kapitel 03 04, Titel 547 03	LMK	2008 – 2013

* Hier ist das Ressort einzutragen, das für die Durchführung der Maßnahme federführend ist.
** Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Maßnahme durch einen (externen) Dritten durchgeführt wird und das Land einen Finanzierungsanteil leistet.
*** Sofern die Maßnahme aus unterschiedlichen Einzelplänen finanziert wird, sind alle Haushaltsstellen anzugeben.

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz:									
Institutionelle Förderung			MIFKJF			388.400 Euro	07 05 / 684 16		jeweils ein Kalenderjahr
Förderung von Medienprojekten	• Projekt „Lokal Global“ • Projekt „DiG.iT - Digitale Medienproduktion in der Jugendarbeit“ • Internetplattform „jugend.rlp“ • Video/Film-Tage	Kinder, Jugendliche, Fachkräfte der Jugendarbeit, Ehrenamtliche	MIFKJF			163.400 Euro	07 05 / 684 14 (Erl. 7)		jeweils ein Kalenderjahr
Film-/Videoprojekte	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		Stadtverwaltunge, Jugendhäuser[1]	18.550 €[2]	75%	Landesförderung, Eigenmittel	LFD	Januar bis August 2012
Film-/Videoprojekt	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		LFD und Kooperationspart-	2.980 €[4]	60%	Landesförderung, Eigenmittel	siehe Fußnote 3	Mai bis Juli 2012

[1] Stadtverwaltung Speyer, Ev. Jugend im Dekanat Wöllstein, Jugendhaus Oppenheim, Evang. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Heppenheim, Haus am Maiberg, Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel, Jugendzentrum Bellheim, Stadtverwaltung Mainz; DPSG Mainz, Haus der Jugend Monatbaur e. V., Jugendbegegnungsstätte im Haus Metternich, Landjugend Rheinhessen-Pfalz, Kinder- und Jugendbüro Bodenheim, Kreisjugendring Bad Kreuznach, Kinder- und Jugendförderverein Grafschaft e.V. /LFD, Naturschutz-Jugend, Bundesverband Jugend und Film e.V., Gemeinschaft Christlichen Lebens, VG Ahrweiler, Haus der Jugend Mainz, Ev. Jugend Kirchenkreis Simmern-Trarbach, Ev. Jugend Ingelheim, Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach, Jugendcafé Simmern

[2] Gesamtkosten (die Kosten pro Veranstaltung liegen zwischen 220 und 3000 €, im Durchschnitt bei ca. 700 €)

[3] Regenbogentreff, Haus der Jugend Kusel, Gemeinschaft Christlichen Lebens, Kinder- und Jugendbüro Neuwied

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
				ner[3]					
maps Film-/Videoprojekt	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		LFD und Kooperationspartner[5]	30.380 €[6]	50%	Landesförderung, Bundesmittel, Eigenmittel	siehe Fußnote 5	April bis Oktober 2012
maps Film-/Videoprojekt	Schulung/ Produktion von Filmen	Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit		LFD und Kooperationspartner	700 €	60%	Landesförderung, Eigenmittel	Treffpunkt Am Weidengraben e.V.	19.04.2012 - 21.04.2012
Fachtagung Partizipation	Workshops Video	Fachkräfte Kinder- und Jugendarbeit		LFD und Kooperationspartner	900 €-	80%	Landesförderung, Eigenmittel	Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle"	08.03.2012 - 09.03.2012
Hörspiel-/Videoprojekt	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		Inst. f. Medienpädagogik, Landesfilmdienst RLP e.V.	1.320 €	80%	Landesförderung, Eigenmittel	Haus der Jugend Landau	22.07.2012 - 24.07.2012
Trickfilm-/Videoprojekt	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		LFD und Kooperationspart-	880 €	80%	Landesförderung, Eigenmittel	Verbandsgemeinde Wirges	31.07.2012 - 02.08.2012

[4] Gesamtsumme
[5] Jugendhilfegruppe Haus auf dem Wehrborn, Jugendpflege Dierdorf, Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel, IGS Stromberg, Jugendzentrum "Am Zug", Haus des Jugendrechts, Berufsbildende Schule Wörth, Jugendstrafanstalt Wittlich, Stadtjugendamt LU - Jugendförderung und Erziehungsberatung, Evangelischer Jugendhof Martin Luther King, Jugendarrestanstalt Worms, Haus der Jugend Bad Neuenahr-Ahrweiler
[6] Gesamtkosten (13*2.200 € + 4*440 € +)

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
				ner					
Trickfilm-projekt	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		LFD und Kooperationspartner	440 €	80%	Landesförderung, Eigenmittel	Kreisverwaltung Cochem-Zell	28.09.2012 - 29.09.2012
Film-/Videoprojekt Fotostory	Schulung/Produktion von Filmen	Kinder und Jugendliche		LFD und Kooperationspartner	880 €	80%	Landesförderung, Eigenmittel	Kreisverwaltung Cochem-Zell	23.11.2012 - 24.11.2012
Video-Film-Treff	Aktive Videoarbeit	SeniorInnen		LFD Geschäftsstelle Trier	1.800 €	0%	Eigenmittel	Video-Filmclub e.V.	9 Einzelveranstaltungen
Internationale Jugend-Medienwoche Trier	Parallele Workshops zur aktiven Medienarbeit	Jugendliche aus mehreren europäischen Staaten		Kath. Akademie Trier	2.500 €	40%		LFD, LpB, Gymnasium Daun	5 Tage in 2012
Internationale Jugendbegegnung EVEA	Aktive Medienarbeit/Jugendbegegnung	Jugendliche aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg		Europäische Vereinigung für Eifel Ardennen	2.500 €	80%	Landesförderung und Eigenmittel	LFD	21.07.2012 – 04.08.2012
Bilderbuchkino selbermachen	Kinder schreiben eine Geschichte, malen Bilder, sprechen Texte und produzieren Geräusche, daraus entsteht eine DVD mit	Kinder aus Vor-und Grundschule		LFD	1.000 €	0%	Eigenmittel	Bistum Trier, LFD, Medienzentrum Trier	1 Veranstaltung 2. Halbjahr 2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	einem Bilderbuchkino								
lokal-global.de	Web 2.0/Social Media, Jugendschutz, Computerspiele	Kinder und Jugendliche		LFD	288.800 €	31%	Landesförderung und Eigenmittel (LFD und Kooperationspartner)	siehe nächste Zeile	Januar - Dezember 2012
Jugendzentrum Sohren, Jugendzentrum Hot, Jugendzentrum Westerburg, Offene Jugendarbeit der VG Lambrecht e.V., Friedenskirche Ingelheim, Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg, Jugendzentrum "Am Zug", Verbandsgemeinde Weilerbach, Jugendtreff Buchholz Bruchmühlbach-Miesau, Ev. Kirchengemeinde Altenkirchen, Ju+x Team, Jugendtreff West, Ernst-Kern-Haus, Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Haifa, Kommunale Jugendarbeit der VG Weißenthurm, Jugendbüro der Verbandsgemeinde, Ludwig-Wolker-Freizeitstätte Ludwigshafen, Jugendtreff BigHouse, Ortsgemeinde Wallmenroth, Jugendtreff Venningen, Jugendcafé Simmern, Haus der Jugend Montabaur e.V., Jugendzentrum Emmelshausen, Willi-Graf-Haus, Verbandsgemeinde Otterbach, Jugendtreff Ettringen, Jugendzentrum Bernkastel-Kues, Jugendtreff Buchholz Bruchmühlbach-Miesau, Jugendpflege, VG und Prot. Kirchengemeinde Lauterecken, Caritas Trier e.V., Verbandsgemeinde Weilerbach, Stadtjugendring Mainz, Stadtverwaltung Speyer, Haus der Jugend, , Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel, Jugend- und Stadtteilzentrum Pfingstweide, Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Ebersheim, Deutscher Kinderschutzbund e.V. Neuwied, Haus der Jugend Bad Neuenahr-Ahrweiler, Europ.Vereinigung für Eifel und Ardennen, Katholische Akademie Trier, Haus der Jugend Kirn, Jugendtreff Ettringen, VG und Prot. Kirchengemeinde Lauterecken, Verbandsgemeinde Rülzheim, Jugendcafé Pilgerpfad, Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Diakonisches Werk Mainz-Bingen, Jugendzentrum Bretzenheim, Jugendfreizeitstätte Ernst Bloch, Jugendtreff Gönnheim, Haus der Jugend Prüm, Therapieverbund Ludwigsmühle, Jugendraum Großkarlbach, Sportjugend Worms/Alzey, Ludwig-Frank-Haus BIL e.V., Ludwig-Wolker-Freizeitstätte Ludwigshafen, Jugendzentrum Bernkastel-Kues, Stadtjugendamt Idar-Oberstein, Kultur- und Mehrgenerationenhaus Kreml, Förderverein Jugendforum Rhein-Lahn e.V., Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum GoFi, Evangelisches Jugendzentrum Hamm, Stadtverwaltung Speyer									
lokal-global.de Schulung	Einführung für Nutzer des online-Projektes lokal-global.de	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	2*700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		16.05.2012 18.09.2012 -
crossmedia: urban gaming	Überblick über die Möglichkeiten GPS-basierter Methoden, Überblick über Gerätearten und ihre Möglichkeiten,	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	1.400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		22.05.2012 - 23.05.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Geocaching in der Jugendarbeit, GPS-basierte Spielaktionen planen und durchführen								
games_1: Freiheit für die Sims - mit Computerspielen kreativ arbeiten	Produktion digitaler Animationsfilme mit Hilfe von Spiel-Engines für Zwecke der Jugendarbeit	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	1.400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		20.11.2012 - 21.11.2012
games_2: Spielespaß und Sorgenfalten - Computerspiele im Elterntest	Jugendliche Computerspielewelten erfahren,diskutieren, bewerten	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		03.05.2012
office_1: Wirksam werben in der Jugendarbeit	Jugendarbeit öffentlichkeitswirksam platzieren: von der Plakataktion bis zu Facebook & Co.	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		28.02.2012
office_2: Bilder bearbeiten mit Gimp	Grundlegende Bildbearbeitstechniken mit gimp	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		06.03.2012
office_3: Flyer und Plakate gestalten mit scribus	Gestaltung von Printprodukten, Layoutsoftware	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		07.03.2012
Scribus	Öffentlichkeitsar-	Fachkräfte		LFD	700 €	60%	Projektmittel und		26.09.2012 -

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	beit für die Jugendarbeit	Kinder- u. Jugendarbeit					Eigenmittel		
Urban Gaming//Bellheim	GPS-basierte Spielaktion	Kinder und Jugendliche		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	JUZ Bellheim	08.03.2012 -
web_1: Internetseiten mit HTML und CSS	Grundkenntnisse in beiden Standards, um eigene Projekte zu stemmen	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		28.08.2012
web_2: Internetprojekte mit Wordpress	Gestaltung einer eigenen Internetseite mit wordpress, medienpädagogische Möglichkeiten	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		29.08.2012
web_3: Redaktionelles Arbeiten mit Typo3	Internetprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchführen mit Hilfe von Typo 3	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		30.08.2012
web_4: Die eigenen Daten im Griff - die Social Community Diaspora	Organisationsformen und wirtschaftliche Interessen bestehender sozialer Netzwerke, Diaspora als Alternative eines selbstverwalteten Netzwerks	Fachkräfte Kinder- u. Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		29.02.2012
Spielespaß und	WS „PC spielen“	Fachkräfte		Vereini-	500 €	60%	Projektmittel	Polizeipräsidium	Fachtagung

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Sorgenfalten	bei Fachtagung „Jugend, Sucht, Gewalt“	im Bereich Suchprävention		gung gg. Drogenmissbrauch e.V. et al				Rheinpfalz, Uni KO-Landau, Stadt NW, LZG, LFD	mit Workshops am 25.10.2012
Digitale Bildprojektion	Präsentationstechnik, Fotografie, Visualisierung	Jugendliche, Erwachsene, SeniorInnen		LFD-Geschäftsstelle Trier, FoGe	4.400 €	0%	Eigenmittel	Fotografische Gesellschaft	20 Einzelveranstaltungen
Medienangebote für ErzieherInnen	Didaktische Medienangebote, Medieneinsatz für den Vorschulbereich	ErzieherInnen		Medienladen Trier	1.000 €	0%	Eigenmittel	Bistum Trier, LFD, Medienzentrum Trier	Halbtagsveranstaltung 23.05.2012 Halbtagsveranstaltung 2. Halbjahr 2012
Medienangebote für ErzieherInnen in der Ausbildung	Didaktische Medienangebote, Medieneinsatz für den Vorschulbereich	Auszubildende im Beruf ErzieherIn		LFD/ Medienzentrum Mainz	1.200 €	0%	Eigenmittel	AV-Medienzentrum Mainz	Vormittagsveranstaltung 20.06.2012 Zwei Termine im 2. Halbjahr 2012
Didaktische Medien: Angebote, Einsatz	Informationen zum Medieneinsatz und –angebot im Medienladen Trier	ReferendarInnen, LehrerInnen, MultiplikatorenInnen		Medienladen Trier	3.000 €	0%	Eigenmittel	Bistum Trier, LFD, Medienzentrum Trier	6 Halbtagesveranstaltungen in 2012
Didaktische Medien: Ange-	Informationen zum Medienein-	Lehramtsanwärter-		LFD-Medien-	500 €	0%	Eigenmittel	Studienseminar Westerburg	26.06.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
bote, Einsatz	satz und – angebot im Medienladen Koblenz	Innen		laden Koblenz					
Pädagogische Arbeit mit Kurzfilmen	Einsatz von Kurzfilmen im pädagogischen Kontext	ReferendarInnen, LehrerInnen, MultiplikatorInnen		Medienladen Trier	500 €	0%	Eigenmittel	LFD, Bistum Trier, Medienzentrum Trier	Eine Nachmittagsveranstaltung im 2. Halbjahr 2012
Alle-Welt-Kino Staffel 1-2012 Staffel 2-2012	Andere Filme über andere Kulturen anders zeigen: Unterwegs ins Alter – Reisen zum eigenen Ich	Jugendliche, Erwachsene		Projektgruppe AWK	11.000 €	0%	Eigenmittel der Kooperationspartner; Teilnehmerbeiträge	Bildungswerk Diözese Mainz, EB Mainz, Kath. Bildungswerk Stadt Mainz, Ev. und kath. Hochschulgemeinden, LFD, LpB, vhs,	10 Abendveranstaltungen mit Rahmenprogramm im Kino
Kino der Kulturen DiG 2012	Interkulturelle Begegnung durch Film: Bollywood	Jugendliche, Erwachsene		LFD, DiG	880 €	0%	Eigenmittel der Veranstalter	LFD, DiG	Zwei Abendveranstaltungen 2012 Film mit Rahmenprogramm
Kino der Kulturen Asia Feeling 2012	Filmkompetenz asiatischer Film: japanischer Anime, indischer Bollywood, südkoreanischer Episodenfilm, chinesisches	Jugendliche, Erwachsene		LFD, Weltladen Unterwegs	5.000 €	0%	Eigenmittel	LFD, Weltladen Unterwegs	26.01.2012 02.02.2012 09.02.2012 23.02.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Gesellschaftsepos								
Schul-Kino-Tage Mainz	Spiel- und Dokumentarfilme zu diversen Themen: Auseinandersetzung mit dem Filmthema und der Filmsprache	Kinder und Jugendliche		LFD	3.750 €	0%	Eigenmittel LFD	Je Veranstaltung zwei Grundschulklassen, z.T. Realschulklassen	15 Veranstaltungen 2012
Schul-Kino-Tage Koblenz	Spiel- und Dokumentarfilme zu diversen Themen: Auseinandersetzung mit dem Filmthema und der Filmsprache	Kinder und Jugendliche		LFD	1.250 €	0%	Eigenmittel LFD	Je Veranstaltung zwei Grundschulklassen, z.T. Realschulen	5 Veranstaltungen 2012
16 Millimeter-Kinderfilme zum Anfassen	Einsatz von 16mm-Filmen als Mittel der Filmbildung	Kindertagesstätten		LFD	800 €	0%	Eigenmittel	Medienladen Koblenz	2 Veranstaltungen 2012
Präventionskino	Kampagne mit Filmeinsatz gegen Rechtsextremismus	Schulen unterschiedlicher Schulart		Medienladen Trier	2.500 €	0%	Eigenmittel	Polizeipräsidium Trier/Beauftragter für Jugendsachen	5 Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2012
Sonntagskino: Film und Imbiss	Filme für den „zweiten Blick", Film und Kommunikation,	Jugendliche, Erwachsene		Ev. EB Mainz, Kath. Bildungswerk Mainz Stadt, LFD	2.000 €	0%	Eigenmittel, Teilnehmerbeiträge	Ev. EB Mainz, Kath. Bildungswerk Mainz Stadt, LFD	4 Veranstaltungen 2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Film ab!	Filmnachmittag für Ältere Film und Gespräch	SeniorenInnen		LFD/VHS Mainz	3.000 €	0%	Eigenmittel Teilnehmerbeiträge	LFD, vhs Mainz	10 Veranstaltungen 2012
Bilderbuchkino	Angebote und Einsatzmöglichkeiten von sog. Bilderbuchkinos im Vor- und Grundschulbereich	ErzieherInnen, GrundschullehrInnen		Medienladen Trier	500 €	0%	Eigenmittel	LFD, Medienzentrum Trier, Bistum Trier	Halbtagsveranstaltung im 2. Halbjahr 2012
Popcorn im Maisfeld 2012	Aktionskino im ländlichen Raum an außergewöhnlichen Orten	Kinder		LFD	20.000 €	10%	Stiftung Medienkompetenz-Förderung, Landesmittel, Eigenmittel LFD	[7]	September bis Oktober 2012
audio_1: Grundlagen der aktiven Audioarbeit: Hörspiel	Basics eines Hörbuchprojektes mit Kindern: Konzeption, Aufnahme, Schnitt	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		24.04.2012
audio_2: Grundlagen der akti-	Praxis der Podcast-Produktion	Fachkräfte Kinder-,		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		25.04.2012

[7] Pro-Büro für Jugendarbeit der VG Altenahr , Naturfreundehaus Hochstadt, Mehrgenerationenhaus Saarburg, Jugendpflege der VG Bellheim, Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim, Kommunale Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Weißenthurm, Haus der Jugend Bad Neuenahr-Ahrweiler, Haus des Kindes Limburgerhof, Kontaktstelle Holler e.V., Kusel, Verbandsgemeinde Herrstein, Haus der Jugend Jünkerath, Arbeiter-Samariter-Jugend Worms, Evangelisches Jugendzentrum Altenkirchen, Treff Mobil Simmern, Kreisjugendamt Neuwied, Jugendpflege, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Wackernheim, Jugendsozialarbeit der Verbandsgemeinde Hochspeyer, Jugendhaus Hahnenmühle, Nastätten, Jugendpflege der Verbandsgemeinde Annweiler, Jugendpflege der Gemeinde Morbach,

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
ven Audioarbeit: Podcast	mit Kindern und Jugendlichen	Jugendarbeit							
29. video/film tage: filmcamp_012	Parallele Workshops: Schauspiel, Regie, Kamera und Dokumentarfilm	Kinder und Jugendliche		LFD	21.500 €	65%	Projekt-, Eigen- und Drittmittel	Koblenz	8 workshops 11.10.2012 - 14.10.2012
29. video/film tage: screening_012	Bundesweiter Wettbewerb für Filme aus der Nachwuchsszene, aus der freien Szene und der medienpädagogischen Arbeit – Gemeinsame Sichtungen	Kinder und Jugendliche		LFD	21.500 €	65%	Projekt-, Eigen- und Drittmittel	Stadt Koblenz LpB	02.11.2012 - 04.11.2012
film: Aktionskino mit Kindern	Filmauswahl, Konzeption, Programm, pädagogische Begleitaktionen, rechtliche u. organisatorische Fragen	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		13.06.2012
Liebe, Hass und Datenschutz	für Kinder ab 10 Jahren inkl. Praktischem teil (Internetrallye)	Kinder und Jugendliche		LFD	400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	Jugendpflege Bad Münster	09.02.2012
Comic/Fotostory	Comic/Fotostory erstellen mit ComicLife2	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		30.05.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
foto: Geschichten mit Fotos erzählen: Fotostory	Erarbeiten einer Story, Fotografieren, Bildbearbeitung, Montage zu Comics, Websites, Präsentationen,	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		27.03.2012
Liebe, Hass und Datenschutz	für Kinder ab 10 Jahren inkl. Praktischem teil (Internetrallye)	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		08.03.2012
Liebe, Hass und Datenschutz	Jugendschutz im Internet	Schulsozialarbeiter		LFD	400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	Schulsozialarbeit Diez	17.01.2012
Liebe, Hass und Datenschutz	Jugendschutz im Internet	Eltern		LFD	400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	Worms	28.02.2012
Spielespaß und Sorgenfalten	Jugendschutz im Internet	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	400 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	Jugendbüro Ramstein-Miesenbach	20.03.2012
Spielespaß und Sorgenfalten	Jugendschutz im Internet	Kinder und Jugendliche		LFD	2*250 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel	Jugendbüro Ramstein-Miesenbach	21.03.2012 und 19.03.2012
video_1: Grundlagen der aktiven Videoarbeit	Einführung in den praktischen Umgang mit Mini-DV Camcordern, Grundkenntnisse der Kameraführung und Bildgestaltung, Entwicklung eines eigenen Kurzfilmes,	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit		LFD	2*700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		13.03.2012 und 11.09.2012 - 13.09.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Schneiden und Bearbeitung von Filmmaterial mit der Videoschnittsoftware iMovie								
video_2: Videoarbeit für Fortgeschrittene	Praktische Fragen der Konzeption von medienpäd. Videoprojekten, Arbeit mit Reportagen in der Jugendmedienarbeit, vertiefte Kenntnisse der Kameraführung, Bild- und Tongestaltung sowie fortgeschrittene Schnitt- und Nachbearbeitungsmöglichkeiten.	Fachkräfte Kinder-, Jugendarbeit n		LFD	2*700 €	60%	Projektmittel und Eigenmittel		14.03.2012 Und 12.09.2012
Zertifikat „Medienbildung in der Jugendarbeit“	Modul 1 : Mediatisierte Lebenswelten von Jugendlichen	Fachkräfte in der Jugendarbeit		LFD	1.200 €	90%	Landesförderung, Eigenmittel, Teilnehmerbeiträge	MIFKJF	1 Seminartag im 2. Halbjahr 2012
Zertifikat „Medienbildung in der Jugendarbeit“	Modul 2: Jugendmedienschutz in der Praxis	Fachkräfte in der Jugendarbeit		LFD	1.200 €	90%	Landesförderung, Eigenmittel, Teilnehmerbeiträge	LFD, jugendschutz.net, Landesdatenschutzbeauftragter clicksafe	1 Seminartag im 2. Halbjahr 2012
Zertifikat „Me-	Modul 3: Medien-	Fachkräfte		LFD	2.400 €	90%	Landesförde-	MIFKJF	2 Seminarta-

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
dienbildung in der Jugendarbeit"	arbeit am Projekt	in der Jugendarbeit					rung, Eigenmittel, Teilnehmerbeiträge		ge im 2. Halbjahr 2012
Zertifikat „Medienbildung in der Jugendarbeit"	Modul 4: Partizipation mit Hilfe von Medien	Fachkräfte in der Jugendarbeit		LFD	1.200 €	90%	Landesförderung, Eigenmittel, Teilnehmerbeiträge	MIFKJF	1 Seminartag im 2. Halbjahr 2012
Prognose 2013									
Aktive Film-/Videoarbeit	Produktion von Filmen/ Schulung	Kinder und Jugendliche		LFD und örtliche Partner	67.000 €	ca. 57 %	Landesförderung, z.T. Bundesmittel Eigenmittel	Kommunale, verbandliche und freie Jugendarbeit	60 ein- und mehrtägige Veranstaltungen und Projekte 2013
lokal-global.de	Web 2.0/Social Media, Jugendschutz, Computerspiele	Kinder und Jugendliche		LFD und örtliche Partner	289.000 €	31 %	Landesförderung und Eigenmittel (LFD und Kooperationspartner)	Kommunale, verbandliche und freie Jugendarbeit	75 ein- zweiwöchige Projekte (und örtliche Seminare, Workshops) 2013
Fortbildungen und lokale Projektkooperationen (analog 2012)	Computer - Internet - Web 2.0, Audio, Foto, Filmbildung, kulturelle Filmarbeit, Mediendidaktik	Multiplikatoren, Kinder, Jugendliche, Erwachsenen		LFD, örtliche und landesweite Kooperationspartner (analog 2012)	ca. 130.000 €	36 %	Landesförderung und Eigenmittel (LFD und Kooperationspartner), Teilnehmerbeiträge	LFD, örtliche und landesweite Kooperationspartner (analog 2012)	160 ein- und mehrtägige Veranstaltungen und Projekte 2013
Landesjugendring Rheinland-Pfalz:									
Institutionelle			MIFKJF			200.000 Euro	07 05 / 684 16		jeweils ein

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Förderung									Kalenderjahr
Förderung von Maßnahmen der Mitgliedsverbände des LJR	a) Veranstaltungen zur Medienpädagogik b) Beschaffung von Medientechnik	Kinder, Jugendliche	MIFKJF		k.A. [8]	38.347 Euro prozentuale Angabe nicht möglich (s. Fußnote 1)	07 05 / 684 14 (Erl. 7)		jeweils ein Kalenderjahr
jugendschutz.net									
Medienscouts außerschulisch	Erprobungen der Ausbildung von Jugendlichen zu Medienscouts in der außerschulischen Jugendarbeit	Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren	MIFKJF				Kernfinanzierung jugendschutz.net (OLJB)	Medienkompetenz RLP (zur Verbreitung des Angebots)	1-2 Jahre
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ):									
A 47-2012	Mediennutzung und deren Auswirkung auf Alltag, Schlaf und seelische Stabilität	Fachkräfte aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie				Keine Mittel beantragt			0,5 Tage
A 75-2012	Kinderwelten sind auch Medienwelten	Fachkräfte, die mit Schulkindern arbeiten				keine Mittel beantragt		medien+bildung.com gGmbH	1 Tag
2013	Seniorenzeitungen	Redakteurinnen von	Leitstelle Älter werden			100 %		Leitstelle Älter werden	2 Tage

[8] Angaben zu den Gesamtkosten sind nicht möglich, da die Eigenbeteiligung des Trägers nicht genau festgelegt ist, allerdings mindestens 20 % der Gesamtkosten betragen muss.

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
		Seniorenzeitungen							
Kreis Altenkirchen:									
PC Kids 1	Grundkurs Computernutzung (Einblicke in den Computer – Hardware, Textverarbeitung in Word, Einführung in Excel und zielgerichtetes Suchen im Internet)	Kinder von 8-12 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 470 €	-	Kreisjugendamt, VG Jugendpflege und TN-Beiträge	VG Jugendpflege Betzdorf	2 Tage
PC Kids 2	Aufbaukurs Computernutzung	Kinder von 8-12 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 470 €	-	Kreisjugendamt, VG Jugendpflege und TN-Beiträge	VG Jugendpflege Betzdorf	2 Tage
Ant'Me –	Spielend programmieren lernen mit Visual Basic und den Ameisen - Einstieg in die Welt der Programmierung	ab 12 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 450 €	24 € Soziale Bildung ohne Übernachtung	Kreisjugendamt, wechselnder Kooperationspartner und TN-Beiträge	Wechselnde Kooperationspartner	2 Tage
Robotik	Einstieg in die Computerprogrammierung. Kinder lernen die Fähigkeiten des Roboters, der von ihnen aus dem Lego NXT System gebaut wurde, kennen und können ihre eigenen Ideen in der	ab 10 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 450 €	24 € Soziale Bildung ohne Übernachtung	Kreisjugendamt, wechselnder Kooperationspartner und TN-Beiträge	Wechselnde Kooperationspartner	2 Tage

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Programmierung umsetzen.								
Schrauber Werkstatt 1 (Grundkurs)	Netzwerk mit gemeinsamer Nutzung von Drucker und Speicherplatz konfigurieren Einrichtung von Windows, Virenscanner und Firewall, „Schrauben" an PC's	ab 12 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 450 €	24 € Soziale Bildung ohne Übernachtung	Kreisjugendamt, wechselnder Kooperationspartner und TN-Beiträge	Wechselnde Kooperationspartner	2 Tage
Schrauber Werkstatt 2 (Aufbaukurs)	Netzwerk aufbauen, HomeServer, Ausprobieren von technischen Möglichkeiten	ab 12 Jahren		Kreisjugendamt Altenkirchen	ca. 450 €	24 € Soziale Bildung ohne Übernachtung	Kreisjugendamt, wechselnder Kooperationspartner und TN-Beiträge	Wechselnde Kooperationspartner	2 Tage
Kreis Bad Dürkheim:									
Kriminalpäventives Projekt in Kooperation mit der Realschule Plus Haßloch „Langeweile war gestern"	Videoprojekt Inhalte: - Mobbing - Kriminalität - Drogen - Deeskalation	Jungen und Mädchen 5er und 6er Klassen		Jugendamt	Personal: ¼ Stelle (ca. 675 brutto mtl. ca. 800 € Materialkosten		Bundesmittel KdU 4.175 €	Schulsozialarbeiterin, Lehrer, Drogenberatungsstelle, Jugendsachbearbeiter der Polizei, Jugendgerichtshilfe, ASD Sachbearbeiter	ca. 5 Monate 3,4 und 1 sowie 2. Quartal 12 und 13
Informationsveranstaltung „Kinderspiel!" – Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz in der Ernst-Reuter-	Praxisrelevante Informationen am Computer und an der Spielkonsole, eigenständiges Erfahren bzw. Erarbeiten können	Schüler der 3.ten und 4. Klassen (8 Klassen) 4 Elternabende mit je ca. 20 Teil-		Jugendamt und Schule	Honorarkraft mit ca. 50 Std. 1.500 € Materialkosten 500 €		Kreisjugendamt 2.000 €		ca. 2 Monate 1. Quartal 12

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Schule Haßloch		nehmern 1 Angebot für das gesamte Kollegium							
Informationsveranstaltung „Kinderspiel!" – Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz in der Schillerschule Haßloch	Praxisrelevante Informationen am Computer und an der Spielkonsole, eigenständiges Erfahren bzw. Erarbeiten können	Schüler der 3.ten und 4. Klassen (8 Klassen) 4 Elternabende mit je ca. 20 Teilnehmern 1 Angebot für das gesamte Kollegium		Jugendamt und Schule	Honorarkraft mit ca. 50 Std. 1.500 € Materialkosten 500 €		Kreisjugendamt 2.000 €		ca. 2 Monate 4. Quartal 12 oder 1. Quartal 13
Informationsveranstaltung „Kinderspiel!" – Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz in der Grundschule Lambrecht	Praxisrelevante Informationen am Computer und an der Spielkonsole, eigenständiges Erfahren bzw. Erarbeiten können	Schüler der 3.ten und 4. Klassen (4 Klassen) 4 Elternabende mit je ca. 20 Teilnehmern 1 Angebot für das gesamte Kollegium		Jugendamt und Schule	Honorarkraft mit ca. 30 Std. 750 € Materialkosten 300 €		Kreisjugendamt 1.300 €		ca. 2 Monate 3. Quartal 12
Stadt Bad Kreuznach:									
Smartphones und Mr. X	Ausleihstelle: Koffer mit 8 Smartphones, die mit dem Programm Mr. X bespielt sind, mit Akkus, Bedienungs- und Spiel-	Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, auch in Kooperatonen mit Schulen		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	976 €	0	1.000 € Spende		unbegrenzt

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	anleitung								
4 GPS Geräte	Ausleihstelle von GPS-Geräten (bei größeren Gruppen gut ausleihbar in Kombination mit 4 weiteren Geräten beim Ev. Jugendreferat des Kirchenkreises an Nahe und Glan)	Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, auch in Kooperatonen mit Schulen		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	653,30 €	0	Eigenmittel		unbegrenzt
„Filmstudio“	Ausleihstelle Film-Equipment: Handycam Stativ Mikrofon Mobile Festplatte Schnittstelle Mac-computer Software (nutzbar mit der Videokamera, s. nächste Rubrik)	Jugendgruppen und Träger der Jugendarbeit, auch in Kooperatonen mit Schulen		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	rd. 10.000 €	0	10 % der Gesamtsumme über Stifungsgelder der Sparkasse Rhein Nahe und alles andere über das Konjunkturpaket 2 (insge. 40000 € für Stadt und Landkreis mit insgesamt 5 Ausleihstellen)		unbegrenzt
Ausleihstelle Beamer Videokamera Laptop		Alle Träger der Jugendarbeit		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	1795,68 € 1226,59 € 597 €	0	Eigenmittel		unbegrenzt
Internetzugänge im ganzen Jugend- und Kooperationszentrum, Computer im Jugendcafé	Individuelle Bewerbungshilfen hausaufgabenhilfe Beratung auf Anfrage zu Facebook Nutzung zum Spie-	Jugendliche ab 12 im Offenen Betrieb des Jugend- und Kooperati-		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	42,84 € jährlich für Internetzugang plus 1.439,98 für Computer	0	Eigenmittel		unbegrenzt

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	len, Surfen oder auftauchenden Wissensfragen	onszentrums							
Fünftes Filmprojekt mit Jugendlichen aus der Jugendförderung	noch offen	Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	ca. 800 € für Verpflegung und Verbrauchsmaterial	0	Eigenmittel oder Förderprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ (hängt vom Thema ab)	Landesfilmdienst	2013, noch offen
Erstellung und Pflege einer Website unter Mitwirkung von Jugendlichen	www.die-muehle.net	Jugendliche ab 11/12 Jahren, aber auch gesamte Öffentlichkeit		Stadtjugendförderung Bad Kreuznach	Erstellung: 1.785 €	0	Eigenmittel		unbegrenzt
Bereich „Jugend“ auf der Homepage Creuznacher Ruderverein	Homepage wird von den Jugendlichen mittels CMS selbst verwaltet. Ebenso schreiben die Jugendlichen die Berichte zu Veranstaltungen und Regatten selbst.	Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren		Creuznacher Ruderverein	KEINE	0			unbegrenzt
Filmprojekt: „Schritte ins Ungewisse“	Seit Jahren finden Fahrten der ev. Jugend nach Auschwitz statt. Dabei entstand ein Kontakt mit Heinz Hesdörffer, einem jüdischen Überlebenden der KZs. Sein Buch „Bekann-	Jugendliche ab 14 Jahre		Ev. Lukaskirchengemeinde Winzenheim	ca. 40.000 €	Zuschuss Landesmedientopf: 2.560 €	Zuschuss über Programm „Vielfalt tut gut“ noch offen, geplant ca. 20.000 € 1.000 €: Ev. Jugend im Kirchenkreis Nahe und Glan TN-Beiträge	Ev. Kirchengemeinde Kirn Ev. Jugend im Kirchenkreis Nahe und Glan Bildungswerk Heinz Hessdörfer	Frühjahr 2012 – Sommer 2013

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	te traf man viele ...“ wird von Jugendlichen mit ihm gemeinsam verfilmt.						Bildungswerk Heinz Hessdörfer Anträge an Stiftungen und Sparkassen sind/werden gestellt.		
Digitale Schnitzeljagden	Geocaching und Stadtralley mit Postings via Facebook („Auf der Suche nach Mister X“)	Jugendliche von 12 bis 17 Jahren		Royal Rangers	minimal	0	TN Beiträge		Einzelne Projektnachmittage
Infoabend zum Thema Facebook	Referent: Tobias Albers-Heinemann Diskussion um die Fragen: Was gebe ich in Facebook preis? Was macht Facebook mit meinen Daten und Bildern? Gibt es Alternative Soziale Netzwerke? Wie beeinflusst Facebook mein Leben (Zeit, Kommunikation etc.)	Ehrenamtliche Jugendliche 13-24 Jahre		Ev. Jugend Johannes-Kirchengemeinde	keine	0	entfällt		in 2012 1 Veranstaltung 3 Stunden
Urban Gaming mit Mr. X	spielerischer Umgang mit GPS und Smartphones	Jugendliche		Ev. Jugend im Kirchenkreis An Nahe und Glan	400 €		Eigenmittel		17.04. 17-20 h

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Mehrtägiges medienpädagogisches Photoprojekt	1. Erlernen der Kunst des Fotografierens mit der Digitalkamera 2. Einführung in die Möglichkeiten der Bildbearbeitung durch Photoshop 3. Entwicklung einer Postkartenserie zum Thema „Eigenart von Jugendarbeit“	10 Jugendliche ab 12 jahren		Ev. Jugend im Kirchenkreis An Nahe und Glan	rd. 3.000 €	Beantragt beim Landesjugendring: 2.600 € aus Landesmitteln zur Medienpädagogik	Landesmittel plus Eigenmittel	Kirchengemeinde Bad Sobernheim	zweite Hälfte 2012
2 Websites und Mitglied im Netzwerk Diaspora	Erstellung und Pflege der Websites: www.ev-jugendreferat.de www.kinderfreizeiteevaluation.de	Jugendliche plus allgemeine Öffentlichkeit		Ev. Jugend im Kirchenkreis An Nahe und Glan	ca. 100 €		Eigenmittel		
Demonkratie 2.0, Fachtag zum Web 2.0	Wissenswertes im Umgang mit Web 2.0; Kennenlernen jugendgerechter Aktionsformen, politische Bildung und Fachaustausch	Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Jugendarbeits		Ev. Jugend im Kirchenkreis An Nahe und Glan	7.000 €	0	TN-Beiträge Zuschuss aus Lokalem Aktionsplan Bad Kreuznach im Rahmen des Bundesprogrammes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“	Dekanat Bad Kreuznach Stadtjugendförderung Bad Kreuznach Jugendpflege Bad Münster-Ebernburg Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz Kreisjugendring Bad Kreuznach	1 Fachtag, 09.03.2012, 9-17 h
Jugendarbeit mit Web 2.0 Tools, Chancen	Informationen über Web 2.0 erhalten, Kompetenzen er-	Haupt- und ehrenamtliche Mitarbei-		Fachstelle für Kinder- und Ju-	300 €	0	Eigenmittel		1 Fachveranstaltung, 26.06.2012,

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
und Risiken	werben und ausbauen	terInnen der Jugendarbeit sowie interessierte Jugendliche		gendpastoral Bad Kreuznach					18-21.30 h
Misses X und Mr. X	Abenteuerspiel erleben, Kompetenz im Umgang mit dem Medium Handy und dem Spipel Mr. X	Ehrenamtliche GruppenleiterInnen und interessierte Jugendliche ab 14 Jahren		Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach	150 €	0	Eigenmittel		Abendveranstaltung, 14.08.2012, 18.30 – 21.30 h
Geocaching	Abenteuerspiel erleben, Kompetenz im Umgang mit GPS-Geräten	Ehrenamtliche GruppenleiterInnen und interessierte Jugendliche ab 14 Jahren		Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach	100 €	0	Eigenmittel		Tagesveranstaltung in 2012 (10-16 h)
Eifelkreis Bitburg-Prüm:									
lokal global	diverse Veranstaltungen wie: Workshops, Elternabend, Offene Angebote	Schulklassen, Eltern, Lehrer, Mädchen und Frauen, Ehrenamtler in der Jugendarbeit und sonstige Interessierte		Kreisjugendpflege			noch offen	AG Jugend Prüm	20.-27.10.2012
Stadt Idar-Oberstein:									
Band-Video-Projekt	Erstellen eines Drehbuchs / Um-	Jugendliche / Bands			rd. 1.000 €		Etat Jugendarbeit / TN Beiträge	Medienkompetenznetzwerk Nahe	8 Tage

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	setzung eines Video-Clips								
Veranstaltungstechnik-Workshop	Vermittlung von Grundlagen der Beschallung von Musikgruppen	Jugendliche (Programmplanungsgruppe des Jugendtreffs)			rd. 120 €		Etat Jugendarbeit / TN Beiträge		2 Tage
lokal-global	Fachvorträge / Workshops / Offenes Surfen / Lan-Party / Informationsabende / Schulveranstaltungen	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Elternvertretungen, Lehrer			rd. 800 €		Etat Jugendarbeit / TN Beiträge	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.	14 Tage
Medienpädagogische Fortbildung für Erzieherinnen	Fortbildung / Grundlagen der Nutzung von MS Office	Erzieherinnen / Erzieher			Referentenkosten			Kreisvolkshochschule Birkenfeld / medien und bildung.com	8 Tage
Schnittplatzfortbildung	Weiterbildung von 5 Jugendlichen am Schnittplatz MLAE – Mitschnitt der Zaubergala	Jugendliche			keine			Medienkompetenznetzwerk Nahe	
Video-Projektwoche	Einblicke in die Welt des Fernsehens / Umgang mit Digitalkamera / Nachbereitung am digitalen Schnittplatz / Nachvertonung mit Musik und Kommentar	12 Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren			rd. 500 €		Etat Jugendarbeit / TN Beiträge	OK I-O / Herrstein	8 Tage im Rahmen der Sommerferien
„Dingsda" über eine besondere Veranstaltung	Kinder erklären vor der Kamera im „Dingsda" Stil ein besonderes Ereig-	12 Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren			rd. 1.000 €		Etat Jugendarbeit / TN Beiträge	Fotostudio-Hosser	3 Tagesprojekt im Rahmen des Sommerferienpro-

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	nis Erster Umgang mit digitalen Medien								gramms
mec-Fobi „Comic Life“	Beobachtung und Dokumentation per Medien in der Kita	Erzieher/innen in Kitas			Referentenkosten			Kreisvolkshochschule Birkenfeld / medien und bildung.com	Tagesveranstaltung
mec-Fortbildung zum Thema „Table top – digitales Stabfigurentheater in der Kita“	Beobachtung und Dokumentation per Medien in der Kita	Erzieher/innen in Kitas			Referentenkosten			Kreisvolkshochschule Birkenfeld / medien und bildung.com	Tagesveranstaltung
Kreis Kaiserslautern:									
Trickfilmarbeit	Entwicklung des Drehbuchs, Basteln der Figuren, Fotografieren, Schneiden und Vertonung des Films	Ganztagsschüler der 4. Klassen und die Klasse 4a, Grundschule Enkenbach-Alsenborn		KV Kaiserslautern	--	-	-	Offener Kanal Kaiserslautern	Februar-Marz 2012, 7 Nachmittage im GTS-Bereich, 5 Stunden am Vormittag
Trickfilmarbeit	Entwicklung des Drehbuchs, Basteln der Figuren, Fotografieren, Schneiden und Vertonung des Films	Klasse 2 a, Grundschule Otterbach		KV Kaiserslautern	-	-	-	Offener Kanal Kaiserslautern	Juni 2012, 8 Stunden am Vormittag
Projekttage „Mein Bild – dein Bild“	Prävention Cybermobbing, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, persönliche Daten	Klasse 4a und 4b, Grundschule Otterbach		KV Kaiserslautern	260 €		Kreisverwaltung Kaiserslautern	medien+bildung.com	16.04.12, 17.04.12
PC-Labor	SchülerInnen testen gemeinsam die	AG-Gruppe, Grundschule		KV Kaisers-	-	-	-	Jugendsozialarbeit Otterbach	18.04.12, 25.04.12

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	neuen iMac	Otterbach		lautern					
Fotowettbewerb „Wahre Helden“	Wie könnten Helden im wahren Leben aussehen?	Klasse 1-4, Grundschule Enkenbach-Alsenborn		KV Kaiserslautern	100 €	-	Kreisverwaltung Kaiserslautern		März 2012
Projekttage „Mein Bild – dein Bild“	Prävention Cybermobbing, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, persönliche Daten	Klasse 4a, 4b und 4c, Grundschule Enkenbach-Alsenborn		KV Kaiserslautern	390 €		Kreisverwaltung Kaiserslautern	medien+bildung.com	24.04.12, 25.04.12 26.04.12
Medientagebuch	Reflektion der Mediennutzung	Klasse 4a, 4b und 4 c, Grundschule Enkenbach-Alsenborn		KV Kaiserslautern	-	-	-	Material bestellt bei der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RP e.V.	12.04.12, 13.04.12
Jugend-Medien-Tage	Informationsveranstaltung, kreative Workshops, Prävention	Kinder (Grundschulalter), Jugendliche, Senioren		Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit				Lokal-Global Medien+Bildung Zentrum polizeilicher Prävention, Seniorenausschuss	16.04. – 26.04.12
Jugend-Senioren-Projekt	Jugendliche Besucher/innen des Jugendtreff-Zentrums Otterbach haben Workshops „Bedienung und Funktionen vom Handy“ und „Erste Schritte ins Internet“ in ihren Jugendräumen angeboten. Jugendliche leiteten dabei die Senioren an und tauschten sich aus.	Generationenvernetzung Jugend und Senioren		Jugendsozialarbeit VG Otter-bach	Verpflegung vor Ort		VG Otterbach	Seniorenbeauftragte	1 Nachmittag

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Filmeabend im Jugendzentrum	innerhalb des offenen Treffs (Jugend-Treff-Zentrum Otterbach) wurde der Film „Homevideo" zum Thema Cybermobbing auf Großleinwand gezeigt.	Jugendliche / Besucher/innen des Jugendzentrums		Jugendsozialarbeit VG Otterbach	Verpflegung vor Ort		VG Otterbach		1 Nachmittag
Reflexions- und Abschlussveranstaltung	Gemeinsames Treffen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch	beteiligte Jugendliche, Kinder, Senioren, Sozialarbeiter/innen und Vertreter des Kreisjugendamts sowie die Bürgermeister		Jugendsozialarbeit VG Otter-bach	Verpflegung vor Ort		VG Otterbach		1 Nachmittag
Handyvideoprojekt	Handyclips drehen; Schneiden eines Filmbeitrags	Jugendliche bis 19 Jahre			50 €		Kreisverwaltung Kaiserslautern		17.04.2012
Vortrag für Erwachsene	„Gefahren im Netz und ihre Folgen"	alle interessierten Erwachsenen, insbesondere gerichtet an Erziehungsberechtigte						Zentrum polizeilicher Prävention Kaiserslautern	19.04.2012
Infotag	„Medien und soziale Netzwerke"	SchülerInnen der 7! Klasse IGS Enkenbach-Alsenborn			60 €		Kreisverwaltung Kaiserslautern	Verbraucherzentrale RP	20.04.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Preisverleihung	Abschlussveranstaltung zu „Mein Bild – Dein Bild“								26.06.2012
Lokal Global (3 x/Jahr)	Medienerziehung	Kinder und Jugendliche		Landesfilmdienst		90 %	LFD/VG Weilerbach/ prot. Kirchengemeinde	LFD / prot. Kirchengemeinde	je 3 Wochen
Lokal Global (2 x/Jahr)	IT-Grundlagen	Senioren		Landesfilmdienst		90 %	LFD/VG Weilerbach/ prot. Kirchengemeinde	LFD / prot. Kirchengemeinde	je 2 Tage
Popcorn im Maisfeld	Filmkunst	Kinder		Landesfilmdienst			LFD/VG Weilerbach/ prot. Kirchengemeinde	LFD / prot. Kirchengemeinde	1 Tag
Elektronische Spielekonsolen	altersgerechter Umgang mit Spielekonsolen	Kinder / Jugendliche		VG Weilerbach	1.000 €	-	OG und VG Weilerbach	prot. Kirchengemeinde	ständiges Angebot
Landesmedienanstalt RLP	Chatten, Gamen, Mobben	Kinder / Jugendliche		VG Weilerbach	300 €	-	VG Weilerbach / prot. Kirchengemeinde	medien+bildung.com, Einrichtung der Landesmedienanstalt RLP	1 Tag
Konjunkturprogramm II außerschulische Jugendbildung	Internetcafe angeleitet	Kinder / Jugendliche		RHLP	4.500 €	100 %	-	örtliche IT-Firmen	ständiges Angebot
Stadt Kaiserslautern: (Jugendamt)									
pädagogisch betreutes Internetcafé	Erlernen von sicherem Verhalten im Internet (safer use, Erwerb eines Internetführerscheins) Betreuung beim Spielen von altersgemäßen Compu-	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren		Referat Jugend und Sport, Abt. Jugendarbeit, Jugend- und Pro-	nicht feststellbar	0	im Rahmen des Gesamtetats der Einrichtung	Freiwilligenagentur der Stadt Kaiserslautern (Computerkurse für Senioren durch die Internetlotsen der Freiwilligenagentur)	Angebot für Kinder und Jugendliche durchgängig während der Öffnungszeiten der Einrichtung

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	ter- und Netzwerkspielen Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Hilfe bei der Anfertigung von Hausaufgaben			gramm-zentrum „Steinstraße 47"					Angebote für Senioren 2-3 mal monatlich vormittags
Stadt Koblenz (Jugendamt):									
Präventionsseminare	Gewalt, (Cyber)mobbing Umgang mit web2 (wkw, facebook ...)	Schulklassen ab 6. Klasse (außerschulisch) Jugendgruppen		Stadtverwaltung Koblenz, Präventionsteam Jugendamt	Personalkosten ca. 750 € pro Seminar	0	Eigenmittel		jährlich ca. 40 Präventionsseminare auf Anfrage, davon 10-20 zum genannten Thema
Fachreferate mit Diskussion		Jugendrat, Eltern, Fachkräfte der Jugendarbeit Jugendgruppen		Stadtverwaltung Koblenz, Jugendschutzstelle Jugendamt	Personalkosten ca. 400 € pro Veranstaltung (incl. Vorbereitung)	0	Eigenmittel		Zwei Tagesveranstaltungen in 2012 auf Anfrage
Stadt Landau:									
Betreutes Internetcafé Haus der Jugend, Landau	Umgang mit Internet	junge Menschen von 7 bis 27 Jahre		Jugendamt Landau	60 €/Monat für DSL; einmalig 1.000 € Hardware, anteilige Personalkosten	0	Kommunale Haushaltsmittel	keine	ständig

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Betreutes Internatcafé Jugendtreff Horst	Umgang mit Internet	junge Menschen von 7 bis 27 Jahre		Jugendamt Landau	60 €/Monat für DSL, anteilige Personalkosten	0	kommunale Haushaltsmittel	keine	ständig
Juleica-Schulung	allgemeiner Überblick	Jugendleiter		Verband christlicher Pfadfinder			Verband christlicher Pfadfinder		5 Tage
Beamer, Laptop, Powerpoint	Einführung und Übung	Frauen (Weltgebetstag)		Ev. Arbeitsstel-le Bildung & Gesellschaft			Ev. Landeskirche		4 Std. x 3 Tage
Computerschreiben, EDV-Grundlagen, Powerpoint	Einführung und Übung	Kinder und Jugendliche		VHS Landau		0	VHS Landau	teilweise mit Schulen	mehrere Kurse zw. 5 u. 14 Std.
Sicher im Social Web	Sicherheit und Schutz	Jugendliche 12-13 Jahre		DKSB Landau		0	DKSB Landau		1 Kurs 4 Std.
Sicher im Social Web	Sicherheit und Schutz	Kinder und Jugendliche		DKSB Landau		0	DKSB Landau		m. Kurse je 6 Std.
Generation Porno	Sicherheit und Schutz	Mädchen		DKSB Landau		0	DKSB Landau		mehrere Kurse je 6 Std.
Stadt Ludwigshafen:									
Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke	Informationsveranstaltung	Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit		Jugendförderung der Stadt Ludwigshafen	100,--	0	laufendes Budget	Medien und Bildung.com	einmalig
Stadt Mainz:									
Jungentage der Mainzer Jugendzentren	Vermittlung von Medienkompetenz/Information über Gefahren des	Jungen im Alter von 10 – 16 Jahren		Stadt Mainz und freie Träger der	Personalkosten	0	Etats der Jugendeinrichtungen	Schulen, Freie Träger der Jugendarbeit (Arbeiterwohlfahrt, Stiftung Ju-	ca. 3 Tagesveranstaltungen im Jahr

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Internets/Mobbing			Jugendarbeit				vente)	
Fortbildung	Digitale Spiele – Faszination und Irritation	pädagogische Mitarbeiter/ innen der Mainzer Jugendzentren und der dazu gehörenden Freien Träger		Stadt Mainz und Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung	Wurden vom Zentrum für gesellschaftl. Verantwortung der ev. Kirche getragen	0	Durch Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung der ev. Kirche	Stadt Mainz – Amt für Jugend und Familie	1 Tag
Kinder- und Jugendarbeit Lokal Global	Sicherheit im Netz Netzspiele, Nutzen und Gefahren	Kinder und Jugendliche zwischen 10-18 Jahren		Stadt Mainz, Amt für Jugend und Familie	Jugendzentrum Gonsenheim / Hechtsheim	0	Lokal-Global	Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz	2 bis 3 Projektwochen im Jahr
Mädchentag XXL des MAK Mainz	Vermittlung von Kompetenz bei der Nutzung des Internets	Mädchen im Alter von 8 – 18 Jahren		Stadt Mainz und freie Träger der Jugendarbeit	Personalkosten	0	Etats der Jugendeinrichtungen	Freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit und Beratungsstellen	ca. 3 Veranstaltungen im Jahr
Aktionstag Girlsday	Stärkung von Medienkompetenz	Mädchen ab 8 Jahren		Stadt Mainz in Kooperation mit freien Trägern der Jugendarbeit und Firmen	Personalkosten	0	Etats der Jugendeinrichtungen	Träger der Jugendarbeit, Arbeitsagentur und Firmen	1 Veranstaltung im Jahr
Kreisjugendamt Mainz-Bingen									

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Fortbildung	Film drehen	Ehrenamtliche		Ev. Dekanat Ingelheim			Eigenanteil/ TN-Beiträge		3 Tage
Freizeit	Film drehen	Kinder/ Jugendliche		Ev. Dekanat Ingelheim			Eigenanteil/ TN-Beiträge		7 Tage
VZ-Stelle Medienpädagogik	Fortbildungen organisieren	Kinder/ Jugendliche/ Erwachsene		Ev. Dekanat Ingelheim			90 % Ev. Kirche 10 % Stadt Ingelheim		5 Jahre
Veranstaltungen in der offenen Jugendarbeit	Fotobearbeitung	Kinder/ Jugendliche		offene Jugendarbeit Gau-Algesheim			Eigenmittel		10 Termine/Jahr
Internetcafé	Anleitung / Internetfahrschein	Kinder/ Jugendliche		Stadt Ingelheim			Eigemittel		laufendes Angebot
Elternabend	Facebook	Eltern/ Interessierte		Kinder- und Jugendbüro Bodenheim			Eigenmittel kostenneutral		1 Abend
Jugend-Info-Aktion	Facebook	Kinder/ Jugendliche		Kinder- und Jugendbüro Bodenheim			Eigenmittel kostenneutral		1 Nachmittag
Osterferienaktion	Filmprojekt	Kinder/ Jugendliche		Jugendhaus Bingen			Eigenmittel		4 Tage
Sommerferien	Filmprojekt	Kinder/ Jugendliche		Jugendhaus Bingen			Eigenmittel		4 Tage
Internetcafé	Anleitung / Internetfahrschein	Kinder/ Jugendliche		Jugendhaus Bingen			Eigemittel		laufendes Angebot
Herbstferien	Filmprojekt	Kinder/		Jugend-			Eigenmittel		4 Tage (festes

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
		Jugendliche		haus Bingen					Angebot im Ferienprogramm)
Surfschein	Anleitung / Internetfahrschein	Kinder/ Jugendliche		Jugendhaus Oppenheim			Eigenmittel		laufendes Angebot
Beteiligungsprojekt	Film drehen beim Ortsrundgang	Kinder/ Jugendliche		BDP RLP			1.600 €	Kreisjugendpflege Mainz-Bingen	3 Nachmittage
Fotostory	Fotostory	Kinder/ Jugendliche		Jugendhaus Oppenheim			Eigenmittel/ TN-Beitrag		1 Tag
Kreis Mayen-Koblenz:									
Lokal Global	- Internetführerschein für Kids - Internetschnitzeljagd - FotoShop für Kids	Kinder 8 – 12 Jahre		VG Maifeld	keine	--	--	Landesfilmdienst RLP	1 Woche
Lokal Global	Einstieg in das Internet	Senioren ab 60 Jahre		VG Maifeld	keine	--	--	Landesfilmdienst RLP	1 Woche
Lokal Global	Emails schreiben, lesen und versenden	Senioren ab 60 Jahre		VG Maifeld	keine	--	--	Landesfilmdienst RLP	1 Woche
Rhein-Hunsrück-Kreis:									
Lokal Global	Medienkompetenz	Kinder und Jugendliche		Jugendzentren des Kreises	150-200 €	Landesfilmdienst	über Etat Jugendzentrum		jährlich, 1 Woche
Internetschulung für Eltern und Kinder	Gefahren/Risiken/ Nutzung Internet und social Networks	Eltern und Kinder		Jugendamt	200 €	Landesfilmdienst	Jugendamt		je 1 Tag

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Stadt Speyer:									
offenes Internetcafé	freies chatten, surfen, mailen, online spielen unter pädagogischer Aufsicht bzw. mit pädagogischer Anleitung - kostenloses Angebot	Jugendliche ab 12 Jahren		Jugendförderung der Stadt Speyer	???	0	pauschal über Zuwendung der Stadt Speyer	---	1 x wöchentlich
Kinderkurse	Kurse und Ferienprogramm in den Bereichen digitale Fotografie, Computereinstieg, Video	Kinder / Jugendliche ab 7 Jahren		Jugendförderung der Stadt Speyer	???	0	pauschal über Zuwendung der Stadt Speyer	---	4-6 Kurse je Halbjahr mit je 4-6 Terminen
FB:Ästhetische Bildung in der Elementarpädagogik		1 Erzieherin		Städt. Kita Cité de France	895 €	0	Stadt Speyer	---	mehrmodu-lig
Westerwaldkreis:									
Kinoveranstaltung „Homevideo"	Cybermobbing	Jugendliche/' Erwachsene		KV WW	500 €		eigenfinanziert	KV Altenkirchen	Tagesveranstaltung
Schulprojekt	Gefahren des Internets	Kinder und Jugendliche		KV WW	300 €		eigenfinanziert	Hauptschule Rennerod	Tagesveranstaltung
Infostand Berufsinfobörse	Bewerbung und soziale Netzwerke	Jugendliche		KV WW	300 €		eigenfinanziert	Jugendpflege Bad Marienberg	Tagesveranstaltung
Elternabend	Was macht mein Kind im Internet?	Eltern		KV WW	350 €		eigenfinanziert	Schulen im WW	Tagesveranstaltungen
Stadt Zweibrücken:									
Filmprojekt „Short Cuts"	Drehbuch schreiben, Dreharbeiten, Filmschnitt	Kinder und Jugendliche 8 – 15 Jahre		Jugendamt Zweibrücken	ca. 2.800 €		Stadt Zweibrücken		10.-13.04.12 und 08.-12.10.12
Ev. Jugend Kaiserslautern									

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
„JuKi-digital“	e-partizipation	Jugendliche zwischen 13 und 22		Stadtjugendpfarramt Kaiserslautern	ca. 10.000 €	0	Eigenmittel etwa 30 % (Personalkosten)	1. Medienpädagoge Joachim Bäcker, JuZe Winnweiler (=Regionalstelle der Ev. Jugend) 2. Medien+Bildung.com	etwa 1 Jahr: Juni 12 – Juni 13
Ev. Jugend Ludwigshafen									
„Das Gesicht der Ev. Jugend Ludwigshafen verändern“	Entwicklung eines Layouts für die Ev. Jugend Ludwigshafen - Auseinandersetzung mit Homepageauftritt und Einrichtung einer Facebook-Seite. Identifikation mit dem eigenen Logo und seine Umgestaltung, Verständigung auf Wiedererkennungsmerkmale in der Öffentlichkeitsarbeit.	Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit		Ev. Jugend Ludwigshafen	ca. 850 €	0	Ev. Jugend Ludwigshafen	keine	Projektwochenende 08.-10.07.2011 Mit dem Wunsch der Teilnehmer/-innen zur Weiterarbeit. Offizielles Ende am 17.11.2012 mit Übergabe der Ergebnisse
Foto–Kunst-Projekt „Perspektivwechsel“ Fiktion und Wirklichkeit	Die Intention dieses Projektes ist es, sich als Person (Foto in DINA6-Format) in die reale Welt zu setzen und so in anderen Dimensionen wahrzunehmen (vergleichbar mit den	Teilnehmer/innen der Freizeit für 14-17-Jährige		Ev. Jugend Ludwigshafen	350 €	0	Ev. Jugend Ludwigshafen	keine	28.07.-11.08.2012

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
	Bildern eines Künstlers)								
Tage der Orientierung	Förderung der sozialen Kompetenzen mit Hilfe medienpädagogischer Methoden (Zusammenarbeit in Filmteams als Beispiel für die Zusammenarbeit in einer Gruppe)	Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren		Ev. Jugend Ludwigshafen	3x200 €	Förderung durch das Land im Rahmen der politischen Bildung	TN-Beitrag: 50 €	Medien und Bildung	05.-07.12.12 12.-14.12.12 17.-19.12.12
Jugendpflege Polch:									
Fotobearbeitung	Manipulation von Fotos	Mädchen ab 10 Jahren		Stadt Polch	Personalkosten	0	Stadt Polch		4 Stunden
Internetzugang im Jugendtreff	Umgang mit Internet und social networks	Jugendtreffbesucher		Stadt Polch	Personalkosten, Internetanschluss		Stadt Polch		16 Stunden pro Woche
PS 3 im Jugendtreff	Umgang mit der Medien und Konsumwelt	Jugendtreffbesucher		Stadt Polch	Personalkosten, PS 3 und entsprechende Spiele		Stadt Polch		16 Stunden pro Woche
BDKJ Speyer:									
Einführung ins Geocaching (Abendveranstaltung)	Kennenlernen und praktische Anwendung von Geocachegeräten	verbandliche Jugendgruppen, offene Jugendtreffs		Kreisjugendring Rhein-Pfalz-Kreis		0	Kreis, Kreisjugendring	Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis	
Geocache-Aktion im Rhein-Pfalz-Kreis (Tagesveranstal-	Kennenlernen und praktische Anwendung von Geocachegeräten	verbandliche Jugendgruppen, offene Jugendtreffs		Kreisjugendring Rhein-Pfalz-		0	Kreis, Kreisjugendring	Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis	

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
tung)				Kreis					
Filmabend zum Thema „Rechtsextremismus" (Abendveranstaltung)	Film „Die Kriegerin" mit anschließender Podiumsdiskussion	verbandliche Jugendgruppen, offene Jugendtreffs		Kreisjugendring Rhein-Pfalz-Kreis		0	Kreis, Kreisjugendring	Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis	
Prot.-Kommunaler Jugendtreff Weilerbach:									
„MAPS-Projekt"	Medienproduktion	9. Klasse		Jugendtreff Weilerbach	noch nicht absehbar	0	noch nicht festgelegt	Westpfalzschule Weilerbach, Landesfilmdienst, Landesjugendamt	04.-07.02.2013
Caritasberatungszentrum St. Nikolaus, Mainz									
Vortrag	Chancen und Risiken der Mediennutzung in der Familie	Eltern		Caritas Mainz		25 %	Pauschalförderung Erziehungsberatung		einmalig
Vortrag & Üben am PC/Internet	Chatten, Cybermobbing, soziale Netzwerke, Gaming, Sicherheit	Schülerinnen und Schüler		Caritas Mainz		25 %	Pauschalförderung Erziehungsberatung	Frauennotruf Mainz	einmalig
Vortrag & Üben am PC/Internet	Chancen und Risiken der Mediennutzung in der Schule	Lehrerinnen & Lehrer (Kollegium)		Caritas Mainz		25 %	Pauschalförderung Erziehungsberatung		einmalig
Vortrag	Chancen und Risiken der Mediennutzung in der Beratung	Beraterinnen & Berater		Caritas Mainz		25 %	Pauschalförderung Erziehungsberatung		einmalig
Katholisches Büro									
Bildungswerk der Erzdiözese									

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Köln in der Region Rheinland-Pfalz, Marienthal									
Computerkurs: Word 2010 für Einsteiger	Word 2010	Einsteiger		BW	614,88 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	Rest: TN-Gebühren, Zuschuss Erzbistum Köln	Haus Felsenkeller AK (gemeinsame Bewerbung von Maßnahmen	24 USTD
Computerkurs: Excel 2010 für Einsteiger	Excel 2010	Einsteiger		BW	614,88 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	24 USTD
Computerkurs: Powerpoint 2010 für Einsteiger	Powerpoint 2010	Einsteiger		BW	461,16 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	18 USTD
Computerkurs für Wiedereinsteiger – Fit mit den neuen Office-Programmen Word 2010, Excel 2010, Outlook 2010 und Internet-Anwendungen problemlos	Word 2010, Excel 2010, Outlook 2010 – und Internet	Wiedereinsteiger		BW	768,60 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	30 USTD
Computerkurs für Wiedereinsteiger – Fit mit den neuen Office-Programmen Word 2010, Excel 2010, Outlook 2010 und Internet-Anwendungen problemlos	Word 2010, Excel 2010, Outlook 2010 – und Internet	Wiedereinsteiger		BW	461,16 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	18 USTD
Computerkurs: Vom Digitalbild	Bildbearbeitung			BW	391,86 €	über USTD-Pauschale WbG	s.o.	s.o.	15 USTD

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
zum persönlichen Fotoalbum – Schritt für Schritt						17,2 %			
Computer und Internet für Einsteiger	Internet	Einsteiger		BW	522,48 €	über USTD-Pauschale WbG 17,2 %	s.o.	s.o.	20 USTD
Bildbearbeitung mit GIMP dem bekannten kostenlosen Programm – Einstieg in das kreative Gestalten und verbessern von Digitalfotos	Bildbearbeitung			BW	322,56 €	über USTD-Pauschale WbG 16,7 %	s.o.	s.o.	12 USTD
Das Internet: Nützliches und Interessantes entdecken – Gefahrenquellen erkennen	Internet			BW	215,04 €	über USTD-Pauschale WbG 16,2 %	s.o.	s.o.	8 USTD
Professionelle Homepageerstellung mit Joomia	Homepageerstellung			BW	368,76 €	über USTD-Pauschale WbG 17,1 %	s.o.	s.o.	14 USTD
Problemlos in die Welt des Computers starten – EDV – Begriffe, Aufbau des Computers, Umgang mit Maus und Tastatur	Grundlagen	Einsteiger		BW	120,12 €	über USTD-Pauschale WbG 7,5 %	s.o.	s.o.	4 USTD
Computerkurs: Word - Einladungen, Flyer und Plakate individuell	Word			BW	215,04 €	über USTD-Pauschale WbG 16,2 %	s.o.	s.o.	8 USTD

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
gestalten									
Computerkurs: Internet für EinsteigerInnen	Internet	Einsteiger		BW	215,04 €	über USTD-Pauschale WbG 16,2 %	s.o.	s.o.	8 USTD
Computerkurs: Einführungskurs Linux	Linux			BW	253,26 €	über USTD-Pauschale WbG 16 %	s.o.	s.o.	9 USTD
Computerkurs: Was ist Linux? – Schnell, sicher, stabil und einfach zu beherrschen	Linux			BW	67,62 €	über USTD-Pauschale WbG 6,7 %	s.o.	s.o.	2 USTD
Computerkurs: Excel 2010 für Einsteiger	Excel 2010	Einsteiger		BW	614,88 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	24 USTD
Computerkurs: Word 2010 für Einsteiger	Word 2010	Einsteiger		BW	614,88 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	24 USTD
Computerkurs: Office 2010 für Umsteiger: Word, Excel und Powerpoint mit der neuen Benutzeroberfläche	Office	Umsteiger		BW	768,60 €	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	30 USTD
Computerkurs: Laptophilfe für Senioren	Grundlagen	Senioren		BW	461,16	über USTD-Pauschale WbG 17,6 %	s.o.	s.o.	18 USTD
Computerkurs: Vom Digitalbild zum persönlichen Fotobuch	Bildbearbeitung			BW	391,86 €	über USTD-Pauschale WbG 17,2 %	s.o.	s.o.	15 USTD
Computerkurs: Silver Surfer: Sicher online im	Internet	Senioren		BW	522,48 €	über USTD-Pauschale WbG 17,2 %	s.o.	s.o.	20 USTD

Tabelle 2

Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Alter – Kurse für aktive Internetnutzer 50+									
Computerkurs: Powerpoint für Einsteiger	Powerpoint	Einsteiger		BW	322,56 €	über USTD-Pauschale WbG 16,7 %	s.o.	s.o.	12 USTD
PC Grundkurs für Einsteiger: Einführung in Word	Word	Einsteiger		BW	391,86 €	über USTD-Pauschale WbG 17,2 %	s.o.	s.o.	15 USTD
PC-Kurs: Internet für Einsteiger	Internet	Einsteiger		BW	391,86 €	über USTD-Pauschale WbG 17,2 %	s.o.	s.o.	15 USTD
PC-Kurs. Flyer und Plakate mit Word erstellen	Word			BW	215,04 €	über USTD-Pauschale WbG 16,2 %	s.o.	s.o.	8 USTD
Computerkurs: Einführungskurs Linux	Linux			BW	67,62 €	über USTD-Pauschale WbG 6,7 %	s.o.	s.o.	2 USTD
Familie und Kindheit in der Mediengesellschaft – Von der Sendung der Maus bis Facebook	Medienpädagogik	Eltern		BW	120,75 €	über USTD-Pauschale WbG 5,6 %			3 USTD

* Hier ist das Ressort einzutragen, das für die Durchführung der Maßnahme federführend ist.

** Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Maßnahme durch einen (externen) Dritten durchgeführt wird und das Land einen Finanzierungsanteil leistet.

*** Sofern die Maßnahme aus unterschiedlichen Einzelplänen finanziert wird, sind alle Haushaltsstellen anzugeben.

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Durchführung des Safer Internet Days 2012		Schülerinnen und Schüler	MBWWK/ PL		**25.000 MJV: 10.000** MBWWK: 15.000		05 02 -534 01	MJV	
Projekt „Landesweite Information und Beratung der Verbraucher zu aktuellen technischen und rechtlichen Problemen bei der Digitalisierung	Durchführung von Info-Veranstaltungen, Fortbildung von Multiplikatoren; persönliche, schriftliche und telefonische Einzelberatung; Themen: Gefahren im Netz, Funktionsmöglichkeiten von Telefonen und Handys; technische Eigenschaften Fernseher -HDTV; Einstellung analoger Satellitenausstrahlung; Marktchecks	Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Seniorinnen und Senioren, Multiplikatoren (Lehrer)	MJV	VZ	**163.000**	91%	05 02 -534 01		1.1.-31.12.12
Schüler-Workshops	Aufklärung über die Risiken im Internet und Aufzeigen der Möglichkeiten des Selbst-datenschutzes. Themenschwerpunkte: Bedeutung der Privatsphäre, verantwortungsvoller Umgang mit eigenen und fremden Daten, aktuelle daten-schutzpolitische Fragen im Zusammenhang mit Suchmaschinen, Internetdiensten und Sozialen Netzwerken	Schülerinnen und Schüler	MJV	LfDI	**2012: 80.000 MJV: 50.000** LFDI: 20.000 MBWWK: 10.000 **2013: 70.000 MJV:** 50.000 LFDI: 20.000	100%	05 02 - 534 02	MBWWK	2012/2013

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Lehrerfortbildung „Verbraucherbildung“	Weiterbildung der Lehrkräfte zur Umsetzung der Richtlinie Verbraucherbildung; Erarbeitung einer Konzeption für eine Online-Fortbildung	Lehrerinnen und Lehrer	MBWWK	Universität Koblenz - Landau	**2012: 20.000 2013: 33.000** In gleichen Teilen pro Jahr: **MJV/** MBWWK/ MULEWF	100%	05 02 -534 01	MJV	2012 - 2015

* Hier ist das Ressort einzutragen, das für die Durchführung der Maßnahme federführend ist.
** Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Maßnahme durch einen (externen) Dritten durchgeführt wird und das Land einen Finanzierungsanteil leistet.
*** Sofern die Maßnahme aus unterschiedlichen Einzelplänen finanziert wird, sind alle Haushaltsstellen anzugeben.

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Fit für den Job	Bewerbungstraining inklusive optionalem Modul zur Medienkompetenz	Jugendliche unter 25	MSAGD	Verschiedene Träger	2.533.809 € In 2012	50% ESF 50 % Land	0602 68418, 0602 68419		01.01.-31.12. 2012
QualiScheck	Berufliche Weiterbildungen im Bereich Medienkompetenz	Beschäftigte, BerufsrückkehrerInnen	MSAGD	Verschiedene Weiterbildungsträger	Bisher in 2012 abgerechnet: 2.872,00 €	max. 50% der Kosten. 100% ESF.	0602 68418		31.12. 2013
Web 2.0 Technologien	Erstellen eines Leitfadens für KMU, Durchführung von Schulungen zur Qualifizierung von Beschäftigten	KMU und ihre Beschäftigten	MSAGD	Hochschule Ludwigshafen	89.325,30 €	50% ESF 20% Land 30% Privatmittel	0602 68418, 0602 68419		01.09. 2011-30.11. 2012
Silver-Surfer Tagung 2012	Erfahrungsaustausch Internet-TutorInnen für ältere Menschen mit Workshops	ehrenamtliche Internet-TutorInnen für ältere Menschen	MSAGD	Landesenior-envertretung Rheinland-Pfalz e.V.	5.580 €	3.000 €	0602 893 52	MKN, LV, VHS, VZ Rheinland-Pfalz	August 2012
Medien-kompetenz-förderung	Medienkompetenz-förderung	Junge Menschen Eltern Lehrer/-innen Multiplikator/-innen	MSAGD	Suchtberatung Trier e. V. Die Tür	rund 16.000 € jährlich	25 %	06 02 684 28		
Prävention Glücksspiel-sucht	Medienkompetenz-förderung	Junge Menschen Eltern Lehrer/-innen Multiplikator/-innen	MSAGD	Landesfach-stelle „Prävention“	rund 10.000 € jährlich	90 %	06 02 684 29		
Anschub-finanzierung	Medienkompetenz-förderung	Selbsthilfe-gruppe	MSAGD	Frauenselbst-hilfe nach Krebs	1.249 €	80 %	0602 684 05	-	2012

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperationspartner	Laufzeit
Themenpark Nachhaltigkeit	Multimediale Lernumgebungen	LK Erdkunde	MULEWF (LZU)		Ca. 25.000 €	100 %	1402-686 05	Pädagogisches Landesinstitut	Bis 2013
Pilotprojekt: Computergestützte Maßnahmen zur Bildungsförderung für Schüler/innen der landwirtschaftlichen Berufsschulen 2009-12	Erarbeitung eines Konzeptes für computergestützte Maßnahmen zur Bildungsförderung für Schüler/innen der landwirtschaftlichen Berufsschulen in RLP. Erstellung von kleinen webbasierten Lerneinheiten für die Fächer Pflanzenbau, Wirtschaftslehre, Kommunikation, Tierische Erzeugung und Fachrechnen für die Grundstufe Landwirtschaft. Erprobung der Lerneinheiten bei Schülern und Lehrern im DLR Eifel.	Schüler landwirtschaftlicher Berufsschulen (Grundstufe, Fachstufe I)	ADD, Ref 41 Landwirtschaft u. Weinbau	./.	6.500 €	Personalkosten ADD ****		Landwirtschaftskammer Bauernverband	

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Qualifikation für Lehrkräfte landw. Berufs- u. Fachschulen	Methodik und Didaktik des Unterrichts für landw. Fachschulen Erstellen von Webbasierten Unterrichtseinheiten Einführung in die Lernplattform	Lehrkräfte landw. Fachschulen Wein- und Gartenbau. Önologie	ADD, Ref 41 Landwirtschaft u. Weinbau	./.	80 € 865 €	Reise-, Sachkosten Personalkosten ADD	1482-525 02		
Einführung in die Moderation einer Telefonkonferenz	Nutzen und Grenzen der Telefonkonferenz zur dienststellenüber greifenden Zusammenarbeit und Projektarbeit mit Externen Vorbereitung, Moderation Technische Voraussetzungen	Mitarbeiter/ innen der DLR Freiberuflich tätige landw. Beratungskräfte	ADD, Ref 41, Landwirtschaft und Weinbau	./.	6 € 100 €	Gebühr Konferenzanbieter über Telefon abgerechnet Personalkosten ADD			

* Hier ist das Ressort einzutragen, das für die Durchführung der Maßnahme federführend ist.
** Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Maßnahme durch einen (externen) Dritten durchgeführt wird und das Land einen Finanzierungsanteil leistet.
*** Sofern die Maßnahme aus unterschiedlichen Einzelplänen finanziert wird, sind alle Haushaltsstellen anzugeben.
**** Zeitaufwand ADD geschätzt, Personalkostensätze Beamte A 15 RLP

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

A. Rheinland-Pfalz

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zust. Ressort	Träger	Kosten	Förderanteil Land	Finanzierung (Kapitel/Titel)	Kooperations-partner	Laufzeit
MKN FSJ Kultur	7 FSJ	Freiwillige Jugendliche	LMK	MKFS****	82000	50 % (ISIM)	40.111,04 € (ISIM) 3600 € (MBWWK)	LMK (MKFS); ISIM; MBWWK	1 Jahr
Tatort Eifel Junior Award	Wettbewerb	Jugendliche	LMK	MKN Koblenz	27000	26 % (MBWWK)	7000 € (MBWWK)	MKN Koblenz, MKFS, MBWWK	Der Wett-bewerb findet zweijährlich statt
Silver Surfer	Qualifizierungs-maßnahme	Senioren	LMK	MKN Mainz				MKN Mainz; rlpinform; Verbraucherzentrale RLP; Landessenioren-vertretung; Volkshochschul-verband	2010 - 2012
MKN: 2012 Veranstalt.: 326 TN: 6571 (06.12)	Workshops; Projekte; Seminare	Kinder, Jugendliche, Erwachsene; Senioren	LMK	MKN SWP, KL, SP, TR, MZ, KO, LU					2012
Seminare: 15		Erwachsene	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Vorträge: 8		Erwachsene	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Seminare: 33		Erzieher/innen	LMK	m+b.com			Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an	diverse	div. Termine
Seminare: 11		Erzieher/innen in der Ausbildung	LMK	m+b.com			Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an	diverse	div. Termine

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

Kurse: 6		Kinder/ Jugendliche	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Seminare: 80		Kinder/ Jugendliche	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Seminare: 18		Lehrer/innen	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Seminare: 23		Multiplikatoren/ päd. Fachkräfte	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Ganztagschul AGs: 28		Schüler/innen	LMK	m+b.com			Rahmenvereinbarung GTS (ADD)	diverse	08/2011 - 07/2012
Ganztagschul AGs: 24		Schüler/innen	LMK	m+b.com			Rahmenvereinbarung GTS (ADD)	diverse	08/2012 - 07/2013
Lehraufträge: 16		Studierende	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Projekte: 21		div. Zielgruppen	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Publikationen: 6		Multiplikatoren	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Jugend-redaktionen: 7		Kinder/ Jugendliche	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine
Schüler-praktikanten: 45		Schüler/innen Kl. 7 - 9	LMK	m+b.com				diverse	div. Termine

B. Bundesländerübergreifend

Maßnahme	**Inhalt**	**Zielgruppe**	**Zust. Ressort**	**Träger**	**Kosten**	**Förderanteil Land**	**Finanzierung (Kapitel/Titel)**	**Kooperations-partner**	**Laufzeit**
Seminare bis einschließlich zum *30. Juni 2012:* **49** Veranstaltungen		Ehrenamtliche	LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)	-	-	-	MKN RLP	-

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

davon technische Workshops: **17**		Bürgerinnen und Bürger in allen Altersgruppen	LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)					
davon redaktionelle / journalistische Workshops: **23**		Bürgerinnen und Bürger in allen Altersgruppen	LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)					
davon medienpädag. Angebote: **9**		Kinder und Jugendliche	LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)					
2012 Veranstaltungen gesamt: **ca. 110**			LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)					
Veranstaltungen gesamt: zwischen **100** und **140**			LMK	Bildungs-zentrum Bürgermedien (BZBM)					
Webseite für Kinder	www.klick-tipps.net geprüfte Inhalte für Kinder	Kinder zwischen 6 und 12 sowie Lehrer/-innen	LMK	MKFS Jugendschuz. net Bundes-ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend					?
Zuhörförderung	„Ohrenspitzer mini" aktive, kreative Audioarbeit	Kinder im Kindergartenalter	LMK	MKFS				SWR PL RLP	
Zuhörförderung	„Ohrenspitzer" – aktive, kreative Audioarbeit mit dem Hörkoffer	Kinder im Grundschulalter bis Klasse 5/6	LMK	MKFS					

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

Zuhörförderung	Webseite für Pädagogen und Eltern www.ohren-spitzer.de	Pädagogen und alle anderen interessierten Erwachsene	LMK	MKFS				SWR	
Wettbewerb, Qualifizierungs-maßnahme zur Realitäts-Fiktions-Unterscheidung	Drehbuch-Wettbewerb		LMK	MKFS, MBWWK				SWR Landkreis Vulkaneifel	
Qualifizierungs-maßnahme	Bewegte Bewerbung	Bildungsbenach-teiligte Jugendliche	LMK	MKFS					
Kompetenztraining			LMK						
Wettbewerb	Förderpreis Medienpädagogik		LMK	MKFS					
Qualifizierungs-maßnahme zur Realitäts-Fiktions-Unterscheidung	Kinder- und Jugendfilmwochen RLP		LMK	Landesfilm-dienst					
KIM 2012	Mediennutzung Kinder 6 – 13 Jahre	Wissenschaft, Politik, Presse, Bildung	LMK						Alle 2 Jahre
JIM 2012	Mediennutzung Jugendliche 12 – 19 Jahre	Wissenschaft, Politik, Presse, Bildung	LMK						jährlich
JIM 2013	Mediennutzung Jugendliche 12 – 19 Jahre	Wissenschaft, Politik, Presse, Bildung	LMK						jährlich
C. Bundesweit und Europa									
Maßnahme	**Inhalt**	**Zielgruppe**	**Zust. Ressort**	**Träger**	**Kosten**	**Förderanteil Land**	**Finanzierung (Kapitel/Titel)**	**Kooperations-partner**	**Laufzeit**
Workshop „Soziale Netzwerke	Chancen und Risiken „Sozialer Netzwerke“	Eltern, Pädagogen, Lehrer	LMK					MKN	

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

13. Forum Medienkompetenz, Ludwigshafen			LMK						
Workshop im Rahmen der Veranstaltung: Safer Internet Day 2012 - MEDIENSCOUTS. rlp, ZDF Mainz	Soziale Netzwerke und Facebook	LehrerInnen, Pädagogen, Politik	LMK					Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Workshop „Let's talk about Porno" und Vorstellung klicksafe, Daun	Pornografienutzung von Jugendlichen	Jugendamt, außerschulische Jugendarbeit	LMK					Kreisverwaltung Vulkaneifel, Vertreter von Jugendamt, Erziehungshilfe, Schulpsychologie Verantwortlicher: Kurt Laux,	
Kooperation klicksafe und Kreisverwaltung Daun	Inhaltliche Beratung zur Durchführung einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Aufwachsen in sexualisierten Medienwelten" im Okt./Nov. 2012-Febr./März 2013	Jugendamt, außerschulische Jugendarbeit	LMK					Kreisverwaltung Vulkaneifel, Vertreter von Jugendamt, Erziehungshilfe, Schulpsychologie Verantwortlicher: Kurt Laux	
Kooperation klicksafe mit Pädagogisches Landesinstitut RLP; Abteilung 3 Schulpsychologische Beratung	Inhaltliche Beratung + Unterstützung im Rahmen von Aufklärungsmaß-nahme zum Thema „Cybermobbing". Geplant ist längerfristige Kooperation zur Fortb. von	Schulpsychologen des Landes RLP	LMK					Schul-psychologisches Beratungszentrum Ludwigshafen	

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Landeszentrale für Medien und Kommunikation (Zu den Kosten siehe Gesamtübersicht in Tabelle 1.)

	Schulpsycho. hinsichtlich relevanter Themen zur Internetnutzung von Jugendlichen								
Kooperation mit dem PL/MmS zur Fortb. von Referenten für die Elternarbeit (umgesetzt bisher 2 Workshops zu Cybermobbing im 05/06 2012)	Was tun bei Cybermobbing? Informationen und Handlungsmöglichkeiten für Eltern	Referenten des MmS Elternnetzwerks	LMK					Pädagogisches Landesinstitut	
Fortl. Kooperation mit PL zur Platzierung aktueller Themen in die Fortb. der Landesmoderatoren + Jugendmedienschutzberater von MmS	Aktuelle Themen, z.B. Pornografienutzung, Suchmaschinennutzung, Rechtsextremismus, Wikipedia usw.	Referenten MmS	LMK					Pädagogisches Landesinstitut	

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Der Landesbeauftragte für Datenschutz

Maßnahme	Inhalt	Zielgruppe	Zuständiges Ressort *	Träger **	Kosten	Finanzierungs-/Förderanteil Land in %	Finanzierung (Kapitel/Titel) ***	Kooperations-partner	Laufzeit
Schülerworkshops	Datenschutz und Daten-sicherheit	Schülerinnen und Schüler	LfDI		2012: Mittel des MJV 50.000 Mittel des MBWWK 10.000 Mittel des LfDI 20.000 2013: Mittel des MJV 50.000 Mittel des LfDI 20.000	100%	0104 42735; 0502 53402	MBWWK, MJV	Doppel-haushalt 2012/2013
Schülerworkshops	Pädagogisches Konzept Grundschule und Justiz	Schülerinnen und Schüler, außerschulische Jugendarbeit	LfDI/MJV		Arbeitszeit Reisekosten			MJV	
Broschüre „Schöne neue Welt von Facebook..“	Erklärungen und Tipps zum Selbstdaten-schutz in sozialen Netzwerken	Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern	LfDI		5.000	100%		MBWWK	
Lehrerfortbildungen	Schulischer Datenschutz	Lehrerinnen und Lehrer	LfDI		Arbeitszeit, Reisekosten	100%			
Vorträge	Smartphones und Datenschutz, verhaltens-basierte Online-Werbung	Eltern, Lehrerinnen und Lehrer	LfDI		Arbeitszeit, Reisekosten	100%			
Außerschulische	Facebook-	Außerschulische	LfDI		Arbeitszeit,	100%		Stadt Mainz	

Tabelle 2
Medienkompetenzmaßnahmen in Rheinland-Pfalz 2012/2013
Der Landesbeauftragte für Datenschutz

Jugendarbeit	Sprechstunde im Haus der Jugend Mainz	Jugendarbeit			Reisekosten				
Tagung Universität Speyer	„Facebook, Google und Co. – Chancen und Risiken“	Wissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer, Referendare	LfDI		4.000	100%	0104 53102	Universität Speyer	
Computerspiel zum Datenschutz	Erstellung eines Computerspiels zum Datenschutz	Kinder und Jugendliche	LfDI		Arbeitszeit, Reisekosten	100%		FH Trier, FB Digitale Medien und Spiele	
Datenschutz-App	Erstellung einer App mit Tipps und Unterstützung zum Selbst-datenschutz	Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Nutzer von sozialen Netzwerken	LfDI		Arbeitszeit, Reisekosten	100%		FH Kaiserslautern	

* Hier ist das Ressort einzutragen, das für die Durchführung der Maßnahme federführend ist.
** Diese Spalte ist nur auszufüllen, wenn die Maßnahme durch einen (externen) Dritten durchgeführt wird und das Land einen Finanzierungsanteil leistet.
*** Sofern die Maßnahme aus unterschiedlichen Einzelplänen finanziert wird, sind alle Haushaltsstellen anzugeben.